



Editorial

Anne-Katherine
Fankhauser,
Pfarrerin



Der Kirchgemeinderat, das Pfarrteam und alle Mitarbeitenden unserer Kirchgemeinde wünschen Ihnen ein
gesegnetes und friedliches neues Jahr

Jahreslosung 2025

Prüft alles und behaltet das Gute
(1Thess 5,21).
Dieser Vers ist Teil der abschlies-
senden Worte in Paulus' erstem
Brief an die Gemeinde in Thessa-
loniki und ist die Jahreslosung fürs
Jahr 2025. Festgelegt wird dieser
Jahresvers durch die Ökumenische
Arbeitsgemeinschaft für Bibel-
lesen (ÖAB).

Eine Jahreslosung soll Mut machen
oder zu einem Leitfaden im
Glauben und im Leben werden. Es
wird jeweils ein Vers aus einem der
beiden Testamente gewählt,
welcher durchs Jahr begleiten soll.
Diese Tradition ist in Deutschland
entstanden und wird seit 1934
weitergeführt. Und so lautete diese
erste Jahreslosung (aus dem ersten
Petrusbrief, im ersten Kapitel Vers
25): Aber das Wort des Herrn bleibt
für alle Zeit.
Nicht erst heute ist der Vers der
Jahreslosung aus seinem Kontext
genommen: Nur mit diesem einen
Vers erfahren wir ja nicht, wo,
wann und für wen Paulus diesen
geschrieben hat. Und ich finde, es
lohnt sich auch, die weiteren Verse
dieses Kapitels zu lesen.



Illustration: © paul – stock.adobe.com

Prüft alles und behaltet das Gute.
Paulus beendet den allerersten
Brief, der uns von ihm überliefert
ist, nicht nur mit diesem Rat. Er
ermahnt die Gemeinde auch, dass
sie sich um Schwache und Ängst-
liche kümmern und sie Gott stetig
danken soll. Zudem bittet er sie,
ständig zu beten und anderen
Gutes zu tun. Es sind also Empfeh-
lungen für ein gutes Miteinander

in der Gemeinde und mit Aussen-
stehenden. Worte für ein Leben
verwurzelt im Glauben, dem Taten
folgen müssen.

Prüft alles und behaltet das Gute.
Alles prüfen. Das bedeutet aktives
Hinschauen, Informationen Ein-
holen und Nachdenken, so wie vor
einer Abstimmung. Man liest das
Begleitbuch zum Abstimmungs-

text, schaut was die Parteien zum
Vorhaben sagen, und dann erst
macht man sich eine Meinung und
gibt den Stimmzettel in die Urne.
Aber was meint Paulus, wenn er
verlangt das Gute zu behalten?
Denn Jede und Jeder von uns
betrachtet Gutes ganz anders –
gerade, wenn es um Wahlen oder
Abstimmungen geht.

Was Paulus meint, können wir
nur verstehen, wenn wir die Worte vor
und nach diesem Vers mitbe-
denken. Die Ermahnung Gutes zu
behalten, begründet Paulus mit
dem, was Gott durch Jesus Christus
möglich gemacht hat (1. Thess 5,18):
Nächstenliebe und eine lebendige
Beziehung zu Gott. Das Prüfen was
gut ist, muss also stets den Näch-
sten, ja die ganze Gemeinschaft fest
im Blick haben. Und das nicht nur
bei Wahlen oder Abstimmungen,
nein auch einfach im Alltag mit
und für alle Mitmenschen.
Diese Jahreslosung ist auch eine
Ermutigung zur Besinnung, gerade
in Zeiten, in denen Ehrlichkeit,
Gerechtigkeit und Freiheit in
Gefahr sind. Gerade dann, wenn

Extremisten aller Couleur Macht-
ansprüche stellen.

Das Bild zur Jahreslosung 2025
zeigt verschiedene farbige Flächen
auf einem dunkleren Hintergrund.
Für mich sind diese Flächen die
Türen, welche sich mir auftun,
wenn ich mich für etwas verant-
wortungsvoll entscheide.
Die farbigen Türen stellen die
Aufforderung dar, im Lichte und
aus der Gnade des Glaubens, das zu
prüfen, was wir alle tun und
entscheiden. So schreibt Paulus im
selben Kapitel (Verse 14-15 und 18):
Ermutigt die Ängstlichen, küm-
mert euch um die Schwachen, und
habt Geduld mit allen. Achtet
darauf, dass niemand Böses mit
Bösem vergeltet. Bemüht euch
vielmehr stets, einander und allen
anderen Gutes zu tun. Dankt Gott
für alles! Denn das ist Gottes Wille,
und das hat er durch Jesus Christus
für euch möglich gemacht.

Prüft alles und behaltet das Gute.

Gottesdienste

Mittwoch, 1. Januar

18.00 Neujahrs-Gottesdienst in der Neumattkirche
Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser

Sonntag, 5. Januar

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrer Ueli Fuchs

Sonntag, 12. Januar

9.30 Kantaten-Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrer Patrick Wyssmann, siehe Inserat auf Seite 15
Anschliessend Kirchenkaffee

17.00 Konzert zum Neuen Jahr in der Stadtkirche
Siehe Inserat auf Seite 15

Sonntag, 19. Januar

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrer Ueli Fuchs

11.00 Gottesdienst in der Bartholomäuskapelle
Pfarrer Ueli Fuchs

Samstag, 25. Januar

10.30 kik Samstagsfeier in der Stadtkirche
Pfarrer Roman Häfliger

Sonntag, 26. Januar

10.00 AKiBu-Gottesdienst in der Neumattkirche
Pfarrer Manuel Dubach und Team

Zyte Lied

Seht, neuer
Morgen in
unserer
Nacht: Gott
befreit sein
Volk, schon
kommt er
herbei. Glück
für die Men-
schen, Fest
ohne End.

Rise up+ 7

Erfahrungsbericht

Rework

Eine Führung im Zentrallager in
Bern

Kürzlich besuchten die Frauen
des Südquartiers mit Heike
Imthurn (Sozialarbeiterin für
Seniorenarbeit) und weitere
interessierte Frauen das Unter-
nehmen Rework in Bern.
Rework hat sich zum Ziel ge-
setzt, der haufenweise Textilver-
schwendung Einhalt zu gebieten.
Dazu kaufen die örtlichen Ver-
treter in Indien Alttextilien auf
und sortieren diese. Aus quali-
tativ gut erhaltenen Materialien
(hauptsächlich Naturfasern) stel-
len örtliche Näherinnen wieder
hochwertige T-Shirts, Sweat-
shirts, Hoodies und andere
trendige Kleidungsstücke her. In
Bern werden die Schnitte kreiert
und Prototypen für die Pro-
duktion in Indien angefertigt.
Nach diesen Mustern gefertigte
Textilien werden anschliessend
in die Schweiz importiert, hier
gewaschen und täglich in ver-
schiedene Rework-Verkaufs-
geschäfte ausgeliefert. Mit
dieser Geschäftsidee können
wertvolle «Abfallstoffe» zu hoch-
wertigen anderen Textilien ver-
arbeitet werden. Der Kreislauf ist
annähernd geschlossen. Es

bieten sich neue Arbeitsplätze
mit viel weniger gesundheits-
schädlichen Nachteilen für
örtliche Arbeitskräfte. Rework
verfolgt einen ökologisch, sozi-
alen Weg aus unserer Wegwerf-
gesellschaft.
Wir vorwiegend älteren Damen
waren vom prall gefüllten Haupt-
lager mit sauber geordneten
Kleidungsstücken beeindruckt
und hörten der Mitbegründerin
von Rework, Laura Weber,
aufmerksam zu.
Wer weiss, vielleicht kann die
eine oder andere Grossmutter mit
einem Gutschein von Rework
ihrem Teenie-Enkel etwas Cooles
und Sinnvolles schenken. www.rework.ch
In Bern befindet sich das
Geschäft in der Marktgasse 61.

Für die Südquartier-Frauen: Karin Jenni



Im Anschluss an die Führung

Andachten in Institutionen

Mittwoch, 15. Januar
15.00 Zentrum Schlossmatt, Pfarrer Dietmar Thielmann

Mittwoch, 22. Januar
9.30 Wohnpark Buchegg, Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser
9.50 Senevita Burgdorf, Pfarrer Dietmar Thielmann

Donnerstag, 23. Januar
9.30 Altersheim Sonnhalde, Pfarrer Manuel Dubach

Mittwoch, 29. Januar
18.00 Alpenblick, Pfarrer Manuel Dubach

Anlässe für die ältere Bevölkerung 60+

Donnerstag, 16. Januar, 14.00 Uhr, Kirchgemeindehaus, Lyssachstr. 2
Lasst uns singen – ohne Noten
Die Burgdorferin Agathe de Quervain gewährt uns einen Einblick in ihre freudvolle Singweise ohne Noten. Sie wird uns spielerisch ins gemeinsame, wohltuende Singen führen.

Montag, 27. Januar, 14 Uhr, Kirchliches Begegnungszentrum Neumatt, Willestrasse 6
Vorstellung des Ganzkörpertrainings «Cantienica»
Cantienica kann bis ins hohe Alter angewendet werden. Es ist für Frauen und Männer geeignet. Die Trainerin aus Burgdorf, Frau Doris Rentsch, wird das Prinzip erklären und einfache Übungen anleiten.

Ein feines Zvieri in gemütlicher Runde im Anschluss an die Anlässe gehört dazu (freiwilliger Unkostenbeitrag).

Zu allen Anlässen sind auch neue Interessierte ohne Anmeldung herzlich willkommen.

Heike Imthurn, Altersbeauftragte, die Pfarrerinnen Anne-Katherine Fankhauser und Ruth Oppliger sowie die Freiwilligenteams

Die Anlässe sind jeweils in der Agenda auf unserer Homepage und im Kirchenzettel der Zeitung d’Region nachzulesen.

Frauentreff Südquartier

Mittwoch, 15. Januar, 14 Uhr, Kirchgemeindehaus, Lyssachstr. 2
Die Planung für das Jahr 2025 findet in der Cafeteria statt. Anschliessend hat es Zeit und Musse für Gespräche – dies mit Kaffee und Kuchen.

Etwaige Abmeldungen bitte telefonisch unter 034 426 21 22 oder heike.imthurn@ref-kirche-burgdorf.ch

Offenes Haus

Im Offenen Haus gibt es jeden Dienstag während den Schulzeiten ab 9.30 Uhr Kaffee, Tee und ein Znüni.

Von 10 bis 11.30 Uhr sprechen wir in kleinen Gruppen Deutsch mit Menschen, die Deutsch lernen möchten. Neuinteressierte Lehrende und Lernende sind jederzeit herzlich willkommen.

Nach den Weihnachtsferien öffnen wir wieder am Dienstag, 7. Januar.

Eleni Jörg und Pfarrer Roman Häfliger

Kirchlicher Sozialdienst

Unser Sozialdienst richtet sich an Menschen, die sich in finanzieller, persönlicher und sozialer Notlage befinden.
Das Beratungsangebot:
• Erstabklärung von finanziellen, persönlichen und sozialen Notlagen
• Unterstützung in administrativen Angelegenheiten
• Vermittlung und Verhandlung mit Ämtern, Versicherungen und Fonds
• Budgetberatung
• Geringe finanzielle Hilfeleistungen (Überbrückungshilfen)

Je nach Bedarf erfolgt eine Zusammenarbeit mit spezialisierten Fachstellen. Die Beratungen erfolgen auf freiwilliger Basis, kostenlos und vertraulich.

Judith Osterberger, Lyssachstrasse 2, 034 426 21 21
Sprechzeiten dienstags bis donnerstags 9 bis 12 Uhr
judith.osterberger@ref-kirche-burgdorf.ch

Besonderes



Meditation

Im Meditieren wollen wir uns der Stille überlassen und darin innere Ruhe, Gelassenheit und Frieden suchen.

Dienstag, 14. & 28. Januar
18 – 19.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus

Pfarrerinnen Ruth Oppliger und Team

Über Gott und die Welt

Die Gruppe ist offen für alle Interessierten.

Donnerstag, 23. Januar
Wir treffen uns um 19.30 Uhr im Reformierten Kirchgemeindehaus Lyssachstrasse 2, Zimmer E3

Informationen und Anmeldung:
Pfarrer Patrick Wyssmann
patrick.wyssmann@ref-kirche-burgdorf.ch oder 034 422 16 05



Dienstag, 28. Januar,
15.15 Uhr, Restaurant Landhaus

Gast: Hans-Peter Wyss, Rechtsanwalt und Student der Musikwissenschaften

Unser nächster Gast im chrüz+quer ist in Burgdorf vielen Menschen bekannt, schliesslich war unsere Stadt lange Jahre sein Zuhause. Nach seinem Studium hat sich Hans-Peter Wyss als Jurist und Betriebswirtschaftler im Gesundheitswesen einen Namen gemacht. Nun könnte er eigentlich seinen wohlverdienten Ruhestand geniessen. Er tut dies eigentlich auch, aber auf besondere Weise: Indem er sich nochmals ein Studium vorknöpft. Seit gut einem Jahr ist Hans-Peter Wyss wieder an der Universität Bern immatrikuliert. Hier absolviert er ein Bachelorstudium der Musikwissenschaft. Was ist seine Motivation, welche Erfahrungen hat er als Student im fortgeschrittenen Alter bereits gesammelt?

Ich freue mich auf einen interessanten Austausch mit ihm und mit Ihnen.

Pfarrer Manuel Dubach



Kulinarisches

Neumatt-Mittagessen

Kirchliches Begegnungszentrum Neumatt,
Donnerstag, 9. Januar, 11.30 Uhr

Anmeldungen bis jeweils Montagabend vor dem Essen bei:
Ruth Friedli, 034 422 95 05 oder Monika Lüthi, 034 423 14 05

Kosten pro Essen CHF 15.00
Herzlich willkommen!

Zischtig Zmittag

Am Dienstag, 21. Januar, 12.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2, kochen wir mit einem internationalen Team ein Mittagessen für alle, die Lust haben auf Gemeinschaft über Sprachen hinweg. Familien sind herzlich willkommen.

Unkostenbeitrag CHF 10.00 (CHF 5.00 für Menschen in Ausbildung)

Freiwillige aus dem Offenen Haus, Eleni Jörg und Pfarrer Roman Häfliger



Kaffee & Kuchen

Kennen Sie unsere Cafeteria im Kirchgemeindehaus?

Mittwoch, 29. Januar, von 14 – 16 Uhr

Beitrag: Pro Kaffee mit Kuchen CHF 5.00

Kinder sind herzlich willkommen.
Eine Spielecke ist vorhanden.

Ihre Gastgeberinnen Patricia Rüfenacht und Monika Vogel freuen sich auf Sie!



Adressen

E-Mail der Mitarbeitenden: vorname.name@ref-kirche-burgdorf.ch
In dringenden Fällen erreichen Sie tagsüber eine Pfarrperson unter 078 694 34 00

Verwaltung, Kirchbühl 26:
Denise Hunziker, Sekretariat (Mo/Di/Do/Fr 8 - 11 Uhr) 034 422 85 47
Simon Reber, Finanzverwaltung (Mo - Do 8-11 Uhr) 034 423 20 76

Annette Wisler Albrecht, Co-Präsidium KG-Rat 079 308 38 00
Inès Walter Grimm, Co Präsidium KG-Rat 078 849 19 57

Pfarrer Manuel Dubach	Kirchbühl 26	034 422 23 06
Pfarrerinnen A.-K. Fankhauser	Willestrasse 6	034 423 22 51
Pfarrer Ueli Fuchs	Lyssachstrasse 6	034 422 24 82
Pfarrer Roman Häfliger	Lyssachstrasse 6	034 422 63 85
Pfarrerinnen Ruth Oppliger	Falkenweg 13	034 423 47 14
Pfarrer Patrick Wyssmann	Kirchbühl 26	034 422 16 05

Sozialteam an der Lyssachstrasse 2:
Judith Osterberger, Allg. Beratung (Mo - Do) 034 426 21 21
Heike Imthurn, Altersbeauftragte (Mo - Do) 034 426 21 22
Eleni Jörg, Migrationsarbeit (Mo + Di oder auf tel. Anfrage) 076 304 70 37

Co-Leitung Kirchliches Begegnungszentrum Neumatt, Willestrasse 6:
Regula Etzensperger, Kinder + Familie (Mo/Di/Fr) 034 422 72 21
Markus Wildermuth, Jugend (Mo - Do) 078 989 44 21

Kirchliche Unterweisung:
Marc Bloesch 079 786 02 38
Caroline Mangiarratti 034 445 98 39
hp-KUW: Barbara Moser 078 626 93 32

Neue Mitarbeitende

Annina Lüthi



Seit gut 15 Jahren leben wir gemeinsam mit unseren drei Töchtern in der Region Burgdorf. Vor vier Jahren, in der für alle anstrengenden Coronazeit, habe ich mich reicht spontan entschieden, die Ausbildung zur K UW-Mitarbeiterin zu starten. Seit Oktober 2020 bin ich als solche auf dem «Chilehoger» in Kirchberg, mit einer tollen Katechetin, tätig. Durch eine aufmerksame Mitarbeiterin der Kirche Burgdorf habe ich nun die Gelegenheit, auch Kinder der Stadt Burgdorf an einige Geschichten der Bibel heranzuführen und sie mit ihrem Alltag zu verknüpfen. Wenn die Carearbeit mal warten kann, Haushalt und Arbeit erledigt sind, höre ich gerne Potcasts, stricke dazu oder leihe mir etwas optimistisch in der Stadtbiblere zu viele Bücher aus.

Ich freue mich mit Kopf, Herz und Hand das Team der K UW Unterstufe zu ergänzen.

Annina Lüthi

Dietmar Thielmann



ergänzt unser Pfarrteam ab dem 1. Januar bis 31. August 2025 mit einem 50%-Pensum und ist verantwortlich für die Seelsorge in den Heimen Senevita und Zentrum Schlossmatt.

Persönliche Daten

69 Jahre alt, wohnhaft in Bern, verheiratet, zwei erwachsene Kinder, ein Enkelkind, 1982 Ordination in Utzenstorf und Aufnahme in den Bernischen Kirchendienst.

Meine Stationen als Pfarrer

Im Pfarramt tätig in den Kirchgemeinden Grenchen-Bettlach, Aeschi-Krattigen, Frutigen und Erlenbach i. S. Nach meiner Pensionierung Arbeit als Pfarrverweser in den Kirchgemeinden Hilterfingen, Münsingen, Biel und Bolligen sowie im Frienisberg-üses Dorf.

Meine Aufgabe

Menschen besuchen in Heimen. Ihnen Aufmerksamkeit schenken, zuhören, anteilnehmen, reden, beten, Gottesdienste gestalten.

Pfarrer Dietmar Thielmann

Beale Egziabher

Seit mehr als drei Jahren feiert die eritreisch-orthodoxe Kirche «Beale Egziabher» einmal monatlich Gottesdienst im Kirchlichen Begegnungszentrum Neumatt. In der Nacht vom 17. auf den 18. Januar feiert die Kirche das Fest ihrer Gemeindegründung. Interessierte sind herzlich eingeladen, an der Feier vorbeizuschauen.

Musik und Wort

Kantaten-Gottesdienst

Sonntag, 12. Januar, 9.30 Uhr, Stadtkirche

Johann Sebastian Bach, Kantate BWV 51
«Jauchzet Gott in allen Landen»

Kathrin Hottiger, Sopran
Christoph Rudolf und Barbara Litschig, Violine
Gabriel Wernly, Cello
Nina Theresia Wirz, Orgel

Pfarrer Patrick Wyssmann, Liturgie

Happy new year: very british!

Konzert zum neuen Jahr
Sonntag, 12. Januar, 17 Uhr, Stadtkirche

Musik von Henry Purcell,
Thomas Tallis, William Byrd und
William Croft

Novantiqua, Vokalensemble Bern

Bernhard Pfammatter, Leitung
Nina Theresia Wirz, Orgel



KUW 5

Bibel-Parcours

In der K UW-5 begegnen die Kinder dem Thema Bibel in einem Parcours. Zusammen mit den Eltern oder einem Elternteil können sie auf knifflig-rätselnde Weise Spannendes rund um die Bibel entdecken. Es warten elf Posten auf sie, die gelöst werden möchten. Sei dies zu allgemeinen Themen, zu Personen der Bibel oder dem Weg dieses Buches bis heute. Gleichzeitig gibt es die Möglichkeit zum Austausch untereinander bei kleinen kulinarischen Stärkungen.

In diesem Schuljahr findet der Bibel-Parcours dreimal im Saal des kirchlichen Begegnungszentrums Neumatt statt. Die Teilnehmenden wählen die Zeit ihrer Teilnahme selbst.

Donnerstag, 23. Januar
zwischen 18 und 20 Uhr

Freitag, 24. Januar
zwischen 18 und 20 Uhr

Samstag, 25. Januar
zwischen 10 und 13 Uhr

Kollekten & Kasualien

November

Abdankungen

- 1. Ursula Pfister-Riklin, 1938
- 6. Annemarie Barth-Müller, 1938
- 12. Rosalie Martha Kräuchi-Biderbost, 1940
- 15. Federico Müller, 1938
- 15. Beatrice Schweizer-Bucher, 1952
- 20. Franz Bühlmann, 1951
- 25. Jutta Weiss, 1935
- 29. Reto Leuenberger, 1967

Kollekten

- 3. Synodalrat: Visionssonntag 262.05
- 10. Pro Juventute Bern 349.10
- 17. Aerzte ohne Grenzen 412.20
- 24. Fachstelle «Kindsverlust.ch» 795.00

Herzlichen Dank für Ihre Gaben.



Angebote Kinder und Jugendliche

Jugendangebote

im Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2

Breakdance Burgdorf...

... ist ein Breakdance Angebot in Burgdorf! Trainiert wird, ausgenommen in den Schulferien, jeweils **mittwochs, 17.30 – 18.30 Uhr**, ab 6 Jahren. Ein Einstieg ist jederzeit möglich.

Melde dich bei Markus Wildermuth von Montag bis Donnerstag unter 078 989 44 21.

roundabout kids 1 + 2...

... sind Streetdance-Gruppen für Modis zwischen 8 und 11 Jahren. **Montags 17.30 und 18.30 Uhr**
Caroline Mangiarratti 034 445 08 39 oder 079 308 31 69 oder c.mangiarratti@gmail.com

roundabout youth 1

12 – 15 Jahre, **donnerstags von 18 – 19.30 Uhr**

roundabout youth 2

Donnerstags von 19.30 – 21 Uhr
Adina Frick, 076 310 16 56, adinafrick@hotmail.com

Jungschar der Cevi Burgdorf
im Kirchlichen Begegnungszentrum Neumatt



Samstag, 18. Januar, 14 – 16.30 Uhr,
Jungschinachmittag und Jahresrückblick

Weitere Infos unter www.ceviburgdorf.ch oder bei Sophie 077 499 20 44

Komm doch auch – es fägt!

kik-Samstagsfeier

«Gesalbt mit kostbarem Öl»

Gott spüren – viermal im Jahr feiern wir am Samstag um 10.30 Uhr mit den Kleinsten und ihren Angehörigen im Chor der Stadtkirche.

Samstag, 25. Januar, 10.30 Uhr, im Chor der Stadtkirche
Silja Sailer und Pfarrer Roman Häfliger
Nina Theresia Wirz, Orgel

Kirchliche Unterweisung 2. Klasse

Wir freuen uns auf den Beginn der Kirchlichen Unterweisung mit den Zweitklässler:innen aus den Schulhäusern Neumatt und Gsteighof.

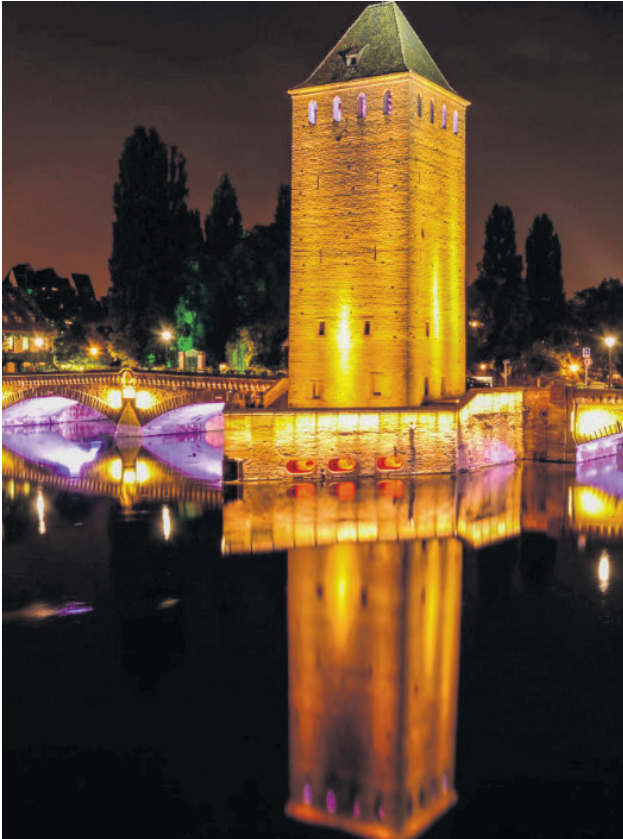
Der Willkommensabend für Eltern und Kinder findet statt am **Dienstag, 28. Januar um 18 Uhr im Kirchliches Begegnungszentrum Neumatt**

Caroline Mangiarratti, Pfarrer Roman Häfliger und die K UW-Mitarbeiterinnen Anna Amstutz und Annina Lüthi

Konf-Ausflug nach Strasbourg

Zwei Konf-Klassen reisen Ende Januar nach Strasbourg. Auf dem zweitägigen Ausflug besichtigen sie die Stadt und das berühmte Münster mit dem Turm, der exakt doppelt so hoch ist wie der Turm unserer Stadtkirche. Sie besuchen eine Parlamentarische Versammlung im Europarat, diskutieren mit einem Mitglied der parlamentarischen Delegation der Schweiz und lernen regionale und internationale kulinarische Spezialitäten kennen.

Die Reise leiten Pfarrer Manuel Dubach und Pfarrer Roman Häfliger



Fotos von Strasbourg: zVg

Beratungen

Beratungsstelle
Ehe • Partnerschaft • Familie
der reformierten Kirchen



Herr Matthias Hügli

Das Angebot umfasst Beratung und Begleitung in persönlichen, partnerschaftlichen und familiären Konflikten oder Krisen.

Ihre Anliegen finden bei Herrn Hügli Gehör – unabhängig von ideologischen, religiösen und politischen Überzeugungen. Er gewährleistet Kompetenz und Vertraulichkeit.

Hohengasse 4, 3400 Burgdorf
077 404 70 32



Französisch lernen in der Westschweiz

Während eines sinnvollen Brückenjahres die sozialen und sprachlichen Kompetenzen erweitern!

Stellenvermittlung für Jugendliche der reformierten Landeskirche
www.aupair.ch

Sektion Emmental
Beatrice Zürcher, Trubschachen
034 495 66 01
beatricezuercher@aupair.ch

Besonderer Hinweis



Wenn Sie den Gottesdienst besuchen möchten, die Kirche aber nicht eigenständig erreichen können, dann bestellen Sie sich einfach ein Taxi bei einem Anbieter Ihrer Wahl. Gegen Unterschrift bezahlt Ihnen die Sigristin oder der Sigrist CHF 30.00 aus. So sollten Ihre Auslagen gedeckt sein.

Der Kirchgemeinderat und das Pfarrteam

Aus dem Pfarrteam

Seelsorge – Wir leihen Ihnen unser Ohr

Wünschen Sie ein Gespräch mit einer Pfarrperson?

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin.

Die Telefonnummer des Bereitschaftsdienstes lautet: 078 694 34 00

Das Pfarrteam

Portrait

In der Serie «Portrait» stellen wir Ihnen Menschen vor, die sich ehrenamtlich für das Leben unserer Kirchgemeinde einsetzen. Diesen Monat lesen Sie das Interview mit Christoph Cottier. Er ist seit Januar 2024 Kirchgemeinderat. Da ihm das diakonische Angebot besonders am Herzen liegt, leitet er mit Annette Wisler Albecht das Ressort Sozialdiakonie. Früher arbeitete er als Arzt im Spital Burgdorf und lebt mit seiner Frau im Gsteig.

Wenn Du drei Wünsche frei hättest: Welche wären das?
Ich bin ein Familienmensch, gleichzeitig bin ich politisch interessiert. So wünsche ich mir zuerst, dass meine Familienangehörigen gesund bleiben. Mein zweiter Wunsch richtet sich auf unser Leben in Europa. Ich wünsche mir, dass die demokratische Ordnung, die Meinungsfreiheit und der Rechtsstaat stark bleiben. Und Drittens wünsche ich mir, vor allem wenn ich an meine beiden Enkel denke, dass es der Menschheit gelingt, den Klimawandel so zu beeinflussen, dass wir seine Auswirkungen deutlich abmildern können.

Was ist dir im Leben wichtig?
Wichtig sind mir gute Beziehungen zu den Menschen. In der engeren Familie, aber auch zu den Menschen im weiteren Beziehungsnetz. Wie man sagt, «wenn du Beziehungen gut pflegst, kommt viel zu dir zurück». Die Anerkennung, die man im Miteinander erfahren kann, ist meiner Meinung nach entscheidend für ein erfülltes Leben. Es ist immer wieder ein Geben und Nehmen.

Welche Beziehung hattest du zur Kirche, bevor du Mitglied im Rat wurdest?
Man konnte mich als kirchenferne Person bezeichnen. Lange Zeit war ich konfessionslos unterwegs. Meine Mutter war reformiert, der Vater ein liberaler Katholik. Ich erinnere mich an lebhaftes Gespräch am Familientisch zum Thema Religion. Als Kind wurde ich protestantisch aufgezogen, meine Konf fand in Interlaken statt. Meine Frau und ich liessen später unsere Kinder taufen.

Zurück in die Kirche brachte mich die sozialdiakonische Arbeit im Bereich der Migration. Meine Frau engagiert sich bei PaMi. Engeren Kontakt haben wir dadurch zu einer Familie mit 3 Kindern aus Eritrea. Dem Vater bspw. konnte ich helfen, eine Lehre als Bauzeichner zu finden. Später hat mich der Krieg in der Ukraine aufgewühlt. Ich engagierte mich als Freiwilliger im Offenen Haus und habe mitgeholfen, Wohnungen an Geflüchtete zu vermitteln. Ganz allgemein kann man sagen, dass ich privilegiert aufgewachsen bin und ein gutes Leben führen darf. Ich möchte etwas davon zurückgeben an Menschen, die Unterstützung nötig haben. Schon bei meiner Arbeit mit Patienten, damals im Spital, erlebte ich diesen Aspekt als zutiefst sinngebend.

Was gefällt dir an unserer Kirchgemeinde?
Mir gefällt besonders ihr Einsatz in der Diakonie. Die praktische soziale Arbeit der Kirchgemeinde ist von grosser Bedeutung! Wir setzen uns für Menschen ein, die rasche Hilfe nötig haben. Für mich als Christ, der nicht an einen allmächtigen Gott glaubt, ist dieses soziale Engagement



Christoph Cottier wurde im Dezember 2023 an der Kirchgemeindeversammlung gewählt.

sehr wichtig. In ihm finde ich die Botschaft des Christentums.

Wie reagiert dein Bekanntenkreis darauf, dass du dir Zeit für ein öffentliches Amt in der Kirche nimmst?
Verschiedene Reaktionen habe ich erhalten: Die meisten sind interessiert und hören gerne zu, wenn ich von der konkreten Arbeit erzähle. Einige Bekannte reagierten eher ungläubig, dass ich als nüchterner, naturwissenschaftlich denkender Mensch das mache. Und eine schöne und zugleich überraschende Mail habe ich erhalten. Darin schrieb eine Bekannte, sie habe gelesen, dass ich wieder in die Kirche eingetreten sei – da habe sie sich spontan auch dazu entschlossen.

Was ist dir in Sitzungen wichtig?
Allgemein sind mir klare Beschlüsse wichtig, die gut operativ umsetzbar sind. Wer macht was bis wann? Hier in Burgdorf werden die Sitzungen vom Ratsbüro vorbereitet und sind gut strukturiert. Man geht respektvoll miteinander um – auch das ist mir wichtig. Bei der Effizienz, da sind wir noch auf dem Weg.

Worum geht es in deinem Ressort?
Das Ressort Sozialdiakonie wird von zwei Ratspersonen betreut. Im Moment mache ich das gemeinsam mit Co-Präsidentin Annette Wisler Albrecht, bis der noch offene Sitz im Rat wieder besetzt ist. Ich bin zuständig für das, was im Kirchgemeindehaus im Bereich Sozialdiakonie angeboten wird. Dieser umfasst drei Schwerpunkte. Zum einen die Sozialhilfe: Wir geben niederschwellige kurzfristige Hilfe für Menschen in akuter Not. Sei es finanziell oder um sie wieder besser mit unterstützenden Organisationen zu vernetzen. Beides geschieht in Ergänzung zur langfristigen Sozialhilfe der Stadt. Zweitens ist da der Bereich Migration mit dem Offenen Haus, mit Sprachunterricht und Hilfestellungen im praktischen Leben. Auch in diesem Bereich wird mit den Behörden der Stadt zusammengearbeitet. Der dritte Schwerpunkt gilt den Senior:innen. Gesellige Anlässe für Menschen werden angeboten, um das Mit-

einander zu stärken, auch als Mittel gegen Vereinsamung. So werden Hochbetagte von Freiwilligen anlässlich ihres Geburtstags besucht. Diese Schwerpunkte vertrete ich im Kirchgemeinderat. Es stellen sich Fragen der Finanzierung, neue Projekte werden entwickelt. Gleichzeitig nehme ich Aufgaben der Personalführung wahr. Es geht um das Wohlergehen der Mitarbeitenden, darum, sie zu fördern, zuzuhören und gelegentlich auch um das Lösen von Konflikten.

«Kirche ist mehr.» – was spricht dich an unserem neuen Leitsatz an?
Für mich kommt da eine grosse Offenheit zum Ausdruck. Wir sind zwar hier vor Ort aktiv. Gleichzeitig schauen wir in die Welt. Kirche ist mehr, auch weil die vielen Freiwilligen uns ein Mehr an Kraft und Möglichkeiten geben. Darin zeigt sich die Botschaft des Christentums. Es ist ein Versprechen, das es zu erfüllen gilt.

Wofür soll sich «Kirche» einsetzen?
Zur Kernbotschaft des Christentums gehören Gewaltverzicht, Gerechtigkeit, Hoffnung und Trost. Auf Gewaltanwendung zu verzichten, in der Familie, in der Schule, ist für mich sehr wichtig. Gleichzeitig soll sich Kirche für mehr Gerechtigkeit einsetzen, in der Gemeinde, in der Schweiz, aber auch weltweit. – Von Ungerechtigkeit betroffene Menschen sind schon für kleine Gesten der Unterstützung dankbar. Ausserdem soll Kirche Hoffnung vermitteln, gerade in einer Zeit, in der die Medien über viel Düsteres berichten. Aus meiner Tätigkeit als Arzt kenne ich die Bedeutung der Seelsorge bei Krankheit und am Ende des Lebens. Eine sehr wichtige Funktion übernimmt die Kirche mit den tröstenden Ritualen rund um den Tod. Da wir alle einmal sterben werden, ist es gut und wichtig, hier Trost zu vermitteln.

Bitte vervollständige den Satz: Ich bin KGR, weil...
... ich mich gerne mit Anderen und Freiwilligen für eine gerechtere Welt einsetzen will.

Portraits

Mit diesem Interview endet die Reihe «Portraits» von Frank Naumann. Wenn Sie eines nachlesen möchten, können Sie dies gerne auf unserer Homepage tun. Allen Kirchgemeinderätinnen und Kirchgemeinderäten dankt er herzlich für die Bereitschaft, sich interviewen zu lassen, und für die bereichernden Gespräche.

Nachrichten

Swiss Church sucht die Nähe der Schweiz

Die Swiss Church in London hat ein Gesuch um Assoziierung bei der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz (EKS) gestellt. Die Kirche steht seit über 200 Jahren in der englischen Hauptstadt. In den letzten Jahren hat die Swiss Church auch wichtige soziale Funktionen übernommen. Das Geld für die wohltätigen Angebote und den regulären Betrieb muss sie selbst aufreiben. Das hat nun zur Folge, dass die Kirche rote Zahlen schreibt. Für das Jahr 2023 weist die Kirchgemeinde einen Verlust von 68 600 Franken aus – trotz 6 Prozent mehr Spenden im Vergleich zum Vorjahr. Von einer Assoziierung mit der EKS erhofft sich die Swiss Church in London bessere Chancen bei der Suche nach Spenden und finanzieller Unterstützung. Der EKS-Rat sieht die Voraussetzungen für eine Assoziierung erfüllt. ref.ch

Gilles Cavin übernimmt EKS-Synodepräsidium

Die Nominationskommission hat an der Synode der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz (EKS) in Bern nur eine Person präsentiert, welche die Nachfolge von EKS-Synodepräsidentin Evelyn Borer antreten möchte: Gilles Cavin, bisheriger Synode-Vizepräsident und Vizepräsident des Synodalrats der Evangelisch-reformierte Kirche des Wallis. Cavin (48) ist Pfarrer in Sierre, verheiratet und Vater von zwei Kindern. Er wurde mit 65 Stimmen einstimmig gewählt. ref.ch

Zitat

Du musst ein Licht anzünden, damit du die Dunkelheit erkennst.

Anke Maggauer-Kirsche (*1948 in Höhr-Grenzhausen) ist eine deutsche Lyrikerin und Aphoristikerin. Sie lebt seit 1971 in der Schweiz. Ihre literarische Karriere begann die Hauswirtschaftslehrerin erst 1993.





Editorial

Annette Wisler-Albrecht
Co-Präsidium
Kirchgemeinderat



Sinn finden in meinem Tun

«Man kann dem Leben nicht mehr Tage geben – aber den Tagen mehr Leben.»

Dieser Ausspruch eines unbekannten Autors oder einer Autorin fasst das Thema des Kirchensonntags 2025 treffend zusammen. Es gibt uns Lebensfreude, wenn wir uns für etwas Wertvolles und Lohnendes einsetzen. Was gibt mir das Gefühl, etwas Erfüllendes zu tun? Braucht es dazu den grossen Wurf oder entsteht Sinn eher immer wieder im Kleinen? Wo lassen sich heute solche positiven Erfahrungen machen? Welche Rolle spielt mein Glaube als Kraft und Orientierungshilfe?

Am Kirchensonntag gehen wir gemeinsam diesen Fragen nach. Der Kirchensonntag, den wir in der Regel am ersten Sonntag im Februar feiern, ist eine bernische Besonderheit. Er wurde 1913, also vor mehr als hundert Jahren, vom Kirchenparlament des Kantons Bern ins Leben gerufen. Der Kirchensonntag nimmt das wesentliche reformatorische Erbe des «Priestertums aller Gläubigen» auf. In Erin-



Szenische Darstellung des Kirchensonntags 2022

Bild: Helen Käser

nerung an das Reformationsmandat soll die «Lebendigkeit unserer Kirche kräftig zum Ausdruck gebracht werden». «Unsere Kirche soll als evangelische und protestantische Kirche eine rechte Volkskirche sein, nicht bloss eine Pfarrerkirche.» So schrieb damals der Synodalrat. Mit dem Kirchensonntag

könnten die Begabungen aller Mitglieder der Kirchgemeinde der Kommunikation des Evangeliums in Wort und Tat dienen.

Der Synodalrat legte Wert darauf, keine Normalform des Kirchensonntags vorzuschreiben, sondern den Gemeinden möglichst Freiheit zu lassen. Der Einbezug

von Laien wurde ausdrücklich erwünscht. Zunächst überliess der Synodalrat auch die Themenwahl den Kirchgemeinden. Seit 1922 schlägt er jeweils ein verbindendes Thema für die Feier des Kirchensonntags im ganzen Kanton vor.

Wie hat sich seither der Kirchensonntag entwickelt? Dazu gibt es eine Studie aus dem Jahr 2002. Verglichen mit den Anfängen, ist das Element des «Laiensonntags» wichtiger geworden. Es gibt für die Verantwortlichen des Kirchensonntags schriftliche Unterlagen mit Anregungen zum Thema und eine Vorbereitungstagung im Herbst des Vorjahres. Die Studie kommt zum Schluss, dass der Kirchensonntag seine Funktion erfüllt und in der bewährten Form weitergeführt werden soll. In den Kirchgemeinden hat der Kirchensonntag als Laiensonntag eine grosse Akzeptanz und vielerorts einen hohen Stellenwert im Kirchenjahr. Der Kirchensonntagsgottesdienst wird durch die Gestaltung der Laien attraktiv und motiviert die Leute zum Kirchenbesuch – auch von solchen

Personen, welche sonst nicht teilnehmen.

Das Thema des diesjährigen Kirchensonntags «Sinn suchen in meinem Tun» hat mich sofort angesprochen. Die Sinnfrage beantworten wir in jeder Lebensphase anders. Junge Menschen möchten nicht nur gängige Pfade betreten, sondern ihre eigene Rolle und Aufgabe finden. In der Mitte des Lebens fühlen sich manche in Alltagsroutinen gefangen und ältere Menschen verspüren nach der Pensionierung nicht selten eine Leere. Ich habe meinen Sinn gefunden: Mein freiwilliges Engagement für die Gesellschaft.

Es freut mich, wenn Sie sich vom Thema des diesjährigen Kirchensonntags inspirieren lassen. Vielleicht sind Sie auch neugierig geworden und haben Lust, nächstes Jahr bei der Vorbereitung des Kirchensonntags mitzuwirken. Dann zögern Sie nicht und melden Sie sich.

Gottesdienste

Sonntag, 2. Februar

11.00 Gottesdienst zum Kirchensonntag in der Neumattkirche
Pfarrer Roman Häfliger und Team
Anschliessend Kirchenkaffee

Sonntag, 9. Februar

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser

Sonntag, 16. Februar

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Mitwirkung des Reformierten Kirchenchors
Pfarrer Ueli Fuchs

11.00 Gottesdienst in der Bartholomäuskapelle
Pfarrer Ueli Fuchs

Freitag, 21. Februar

19.00 Ökumenische Taizéfeier in der Römisch-katholischen Kirche
Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser
Manuel Simon, Gemeindeleiter Katholische Pfarrei

Sonntag, 23. Februar

9.30 KUV 2 Begrüssungsgottesdienst in der Stadtkirche
Mitwirkung: roundabout kids
Caroline Mangiarratti, Katechetin
Pfarrer Roman Häfliger
Anschliessend Apéro

Montag, 24. Februar

19.00 Friedensgebet in der Stadtkirche
Im Gedenken an die Kriegsoffer
Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser

Freitag, 28. Februar

19.00 freitags um 7 in der Neumattkirche
AbendMAHL
Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser
Anschliessend kleiner Apéro

Zyte Lied

Da wohnt
ein Sehnen
tief in uns,
o Gott,
nach dir,
dich zu
sehn, dir
nah zu sein.
Es ist ein
Sehnen, ist
ein Durst
nach Glück,
nach Liebe,
wie nur du
sie gibst.

Rise up+ 19

Konfirmation



Auf seinen Wunsch hin, wird **Justin Bähler**, wohnhaft in Burgdorf und Schüler der Stiftung Lerchenbühl, am **Sonntag, 16. Februar**, in der Bartholomäuskapelle von der Katechetin Barbara Moser konfirmiert.



Fotos: zvg

Andachten in Institutionen

Mittwoch, 19. Februar

9.30 Wohnpark Buchegg, Pfarrerin Ruth Oppliger
15.00 Zentrum Schlossmatt, Pfarrer Dietmar Thielmann
18.00 Alpenblick, Pfarrer Manuel Dubach

Donnerstag, 20. Februar

9.30 Altersheim Sonnhalde, Pfarrer Manuel Dubach

Mittwoch, 26. Februar

9.50 Senevita Burgdorf, Pfarrer Dietmar Thielmann

Anlässe für die ältere Bevölkerung 60+

Donnerstag, 6. Februar, 14 Uhr, Kirchgemeindehaus, Lyssachstr. 2
Schweizer Maler und ihre Bilder
Fredy Staudacher stellt uns in einer visuellen Reise Geschichten und unbekannte Anekdoten von Schweizer Künstlern wie Amiet, Anker, Hodler, Segantini und Vallotton vor.

Montag, 24. Februar, 14 Uhr, Kirchliches Begegnungszentrum Neumatt Spiel- und Jassnachmittag
Fast schon eine Tradition. Bitte bringen Sie Spiele mit, die Sie zusammen mit Anderen ausprobieren oder spielen möchten. Jasskarten sind vorhanden.

Ein feines Zvieri in gemütlicher Runde im Anschluss an die Anlässe gehört dazu. Freiwilliger Unkostenbeitrag.

Zu allen Anlässen sind auch neue Interessierte herzlich willkommen.

Heike Imthurn, Altersbeauftragte, die Pfarrerinnen Anne-Katherine Fankhauser und Ruth Oppliger sowie die Freiwilligenteams

Kulinarisches

Neumatt-Mittagessen

Kirchliches Begegnungszentrum Neumatt, Donnerstag, 6. Februar, 11.30 Uhr

Anmeldungen bis jeweils Montagabend vor dem Essen bei: Ruth Friedli, 034 422 95 05 oder Monika Lüthi, 034 423 14 05

Kosten pro Essen CHF 15.00. Herzlich willkommen!

Zischtig Zmittag

Am **Dienstag, 25. Februar**, kochen wir mit einem internationalen Team ein Mittagessen für alle, die Lust haben auf Gemeinschaft über Sprachen hinweg. Familien sind herzlich willkommen.

Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2, 12.15 Uhr
Unkostenbeitrag CHF 10.00 (Menschen in Ausbildung: CHF 5.00)

Freiwillige aus dem Offenen Haus, Eleni Jörg und Pfarrer Roman Häfliger

Kaffee & Kuchen

Kennen Sie unsere Cafeteria im Kirchgemeindehaus?

Mittwoch, 26. Februar, von 14 – 16 Uhr
Beitrag: Pro Kaffee mit Kuchen CHF 5.00

Kinder sind herzlich willkommen. Eine Spielecke ist vorhanden.

Ihre Gastgeberinnen Patricia Rüfenacht und Monika Vogel freuen sich auf Sie!



Offenes Haus

Im **Offenen Haus** gibt es jeden Dienstag während den Schulzeiten ab 9.30 Uhr Kaffee, Tee und ein Znüni.

Von 10 bis 11.30 Uhr sprechen wir in kleinen Gruppen Deutsch mit Menschen, die Deutsch lernen möchten. Neuinteressierte Lehrende und Lernende sind jederzeit herzlich willkommen.

Eleni Jörg und Pfarrer Roman Häfliger

Kirchlicher Sozialdienst

Der kirchliche Sozialdienst berätet und begleitet Sie unentgeltlich und vertraulich in schwierigen Lebenssituationen. Sie erhalten Informationen und Unterstützung bei Fragen zu Sozialversicherungen, finanziellen Schwierigkeiten, Konflikten in der Familie, Trennung oder Scheidung, Arbeitsplatzproblemen, gesundheitlichen Beeinträchtigungen, administrativen Angelegenheiten etc. Wenn erforderlich, werden Sie an eine spezialisierte Fachstelle vermittelt.

Finanzielle Hilfeleistungen erfolgen in bescheidenem Rahmen nach umfassender Abklärung und in Ergänzung zur öffentlichen Sozialhilfe und zu Sozialversicherungen.

Judith Osterberger, Lyssachstrasse 2, 034 426 21 21
Sprechzeiten dienstags bis donnerstags 9.00 bis 12.00 Uhr
judith.osterberger@ref-kirche-burgdorf.ch

Besonderes



Meditation

Im Meditieren wollen wir uns der Stille überlassen und darin innere Ruhe, Gelassenheit und Frieden suchen.

Dienstag, 11. & 25. Februar

18 – 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2

Pfarrerin Ruth Oppliger und Team

Ökumenische Taizé-Feier

Freitag, 21. Februar, 19 Uhr, in der Römisch-kath. Kirche

Pfarrerin A.-K. Fankhauser
Manuel Simon, Gemeindeleiter
katholische Pfarrei
Gospelensemble «Stimmlich» und Organist oder Organistin



Über Gott und die Welt

Die Gruppe ist offen für alle Interessierten.

Donnerstag, 27. Februar
Wir treffen uns um 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Lyssachstrasse 2, Zimmer E3

Informationen und Anmeldung:
Pfarrer Patrick Wyssmann
patrick.wyssmann@ref-kirche-burgdorf.ch oder 034 422 16 05

Kollekten & Kasualien

Dezember

Abdankungen

- 3. Fritz Zaugg, 1947
- 6. Käthi Grunder-Mäder, 1932
- 6. Margarethe Läderach-Leibundgut, 1932
- 9. Armin Richard Gustav Strom, 1938
- 11. Helene Heiniger-Künzi, 1934
- 19. Lydia Speck-Rebmann, 1935

Taufe

- 28. Lean Zaugg, 2023

Kollekten

- 1. Stiftung Familienhilfe, Bern 986.85
- 8. Amnesty International 203.05
- 15. Kind und Kirche: Projekt Aegypten 539.30
- 22. HEKS 314.50
- 24. Synodalrat: Weihnachtskollekte 900.90
- 25. Synodalrat: Weihnachtskollekte 643.65
- 25. Liturgische Weihnachtsfeier: El Refugio, Honduras 1'974,55
- 29. HEKS 277.60

Herzlichen Dank für Ihre Gaben.

Angebote Kinder und Jugendliche

Jugendangebote
im Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2

Breakdance Burgdorf...
... ist ein Breakdance Angebot in Burgdorf! Trainiert wird, ausgenommen in den Schulferien, jeweils **mittwochs, 17.30 – 18.30 Uhr**, ab 6 Jahren. Ein Einstieg ist jederzeit möglich.

Melde dich bei Markus Wildermuth von Montag bis Donnerstag unter 078 989 44 21.

roundabout kids 1 + 2...
... sind Streetdance-Gruppen für Modis zwischen 8 und 11 Jahren.
Montags 17.30 und 18.30 Uhr
Caroline Mangiarratti 034 445 08 39 oder 079 308 31 69 oder c.mangiarratti@gmail.com

roundabout youth 1
12 – 15 Jahre, **donnerstags von 18 – 19.30 Uhr**

roundabout youth 2
Donnerstags von 19.30 – 21 Uhr
Adina Frick, 076 310 16 56, adinafrick@hotmail.com

Jungschar der Cevi Burgdorf
im Kirchlichen Begegnungszentrum Neumatt

Samstag, 1. Februar, 14 – 16.30 Uhr,
Jungschinachmittag und Jahresrückblick

Weitere Infos unter www.ceviburgdorf.ch oder bei Sophie 077 499 20 44 **Komm doch auch – es fägt!**



kik Kinderkirche

«Josefs Korn»

In der Passionszeit lernen wir die spannenden Geschichten um Josef und seine Geschwister kennen. Zum Abschluss feiern wir gemeinsam Gottesdienst.

Geschichtenstunden vom **2. bis 23. März** jeweils sonntags von 9.30 bis 11 Uhr im Kirchlichen Begegnungszentrum Neumatt.

kik Gottesdienst in der Neumattkirche
Probe: Samstag, 29. März, 11 – 12 Uhr
Gottesdienst mit anschliessendem Apéro: **Sonntag, 30. März, 11 Uhr**

Wir freuen uns auf alle Kinder, die mitmachen, und bitten um vorgängige Anmeldung über das Formular auf unserer Website.

Pfarrer Roman Häfliger & kik-Team

Adressen

E-Mail der Mitarbeitenden: vorname.name@ref-kirche-burgdorf.ch
In dringenden Fällen erreichen Sie tagsüber eine Pfarrperson unter 078 694 34 00

Verwaltung, Kirchbühl 26:
Denise Hunziker, Sekretariat (Mo/Di/Do/Fr 8 – 11 Uhr) 034 422 85 47
Simon Reber, Finanzverwaltung (Mo – Do 8-11 Uhr) 034 423 20 76

Annette Wisler Albrecht, Co-Präsidium KG-Rat 079 308 38 00
Inès Walter Grimm, Co Präsidium KG-Rat 078 849 19 57

Pfarrer Manuel Dubach	Kirchbühl 26	034 422 23 06
Pfarrerin A.-K. Fankhauser	Willestrasse 6	034 423 22 51
Pfarrer Ueli Fuchs	Lyssachstrasse 6	034 422 24 82
Pfarrer Roman Häfliger	Lyssachstrasse 6	034 422 63 85
Pfarrerin Ruth Oppliger	Falkenweg 13	034 423 47 14
Pfarrer Patrick Wyssmann	Kirchbühl 26	034 422 16 05

Sozialteam an der Lyssachstrasse 2:
Judith Osterberger, Allg. Beratung (Mo – Do) 034 426 21 21
Heike Imthurn, Altersbeauftragte (Mo – Do) 034 426 21 22
Eleni Jörg, Migrationsarbeit (Mo + Di oder auf tel. Anfrage) 076 304 70 37

Co-Leitung Kirchliches Begegnungszentrum Neumatt, Willestrasse 6:
Regula Etzensperger, Kinder + Familie (Mo/Di/Fr) 034 422 72 21
Markus Wildermuth, Jugend (Mo – Do) 078 989 44 21

Kirchliche Unterweisung:
Marc Bloesch 079 786 02 38
Caroline Mangiarratti 034 445 98 39
hp-KUW: Barbara Moser 078 626 93 32

Kirchliche Unterweisung K UW

K UW-9-Tag

Am **22. Februar** treffen sich alle Burgdorfer Konfirmandinnen und Konfirmanden um 9 Uhr im Kirchlichen Begegnungszentrum Neumatt.

Der K UW-9-Tag steht dieses Jahr unter dem Motto «tut gut» und dauert bis 15 Uhr.

Wir freuen uns auf den Tag mit allen Konfirmandinnen und Konfirmanden!

Pfarrteam und Mitarbeitende

Kirchliche Unterweisung 2. Klasse

Wir freuen uns auf den Beginn der Kirchlichen Unterweisung mit den Zweitklässler:innen aus den Schulhäusern Neumatt und Gsteighof.

Begrüssungsgottesdienst in der Stadtkirche
Sonntag, 23. Februar, 9.30 Uhr

Unterweisung im Kirchlichen Begegnungszentrum Neumatt
Freitag, 28. Februar, 8.20 – 11.50 Uhr, statt Schule
Freitag, 7. März, 8.20 – 11.50 Uhr, statt Schule
Samstag, 15. März, 9.15 – 15.15 Uhr

Caroline Mangiaratti, Pfarrer Roman Häfliger und die K UW-Mitarbeiterinnen Anna Amstutz und Annina Lüthi

Kirchliches Begegnungszentrum Neumatt

Erlebnisastronomie

Seit mehreren Wochen entwickelt und baut Markus Wildermuth, Co-Leiter des Begegnungszentrums Neumatt eine mobile Bar. Im Verlauf des Frühlings möchte das Team Neumatt auf dem Vorhof die Gäste mit bestem Kaffee, leckeren Softdrinks sowie Cocktails verwöhnen.

Dazu wird auch ein gemütlicher Ort zum Verweilen eingerichtet.

Weitere Infos folgen!



Fotos: zvg

Besonderes



Dienstag, 25. Februar,
15.15 Uhr, Restaurant Landhaus

Gast: Stefanie Bolzli, Leiterin der Tanz- und Theaterschule Burgdorf

Vor gut 6 Jahren wurde sie gegründet. Im vergangenen Jahr hat sie den Kulturpreis der Burgergemeinde erhalten: die Tanz- und Theaterschule Burgdorf. Gründerin und Leiterin dieser Schule ist Stefanie Bolzli. Die eigene Schule bietet ihr die Möglichkeit, die Leidenschaft für Tanz, Bewegung und Spiel sowie ihre persönliche Philosophie zu vermitteln. Was macht diese aus? Gerne tauscht sich Stefanie Bolzli mit uns darüber aus.

Pfarrer Manuel Dubach



Beratungen

Beratungsstelle
Ehe • Partnerschaft • Familie
Der reformierten Kirchen



Herr Matthias Hügli

Das Angebot umfasst Beratung und Begleitung in persönlichen, partnerschaftlichen und familiären Konflikten oder Krisen.

Ihre Anliegen finden bei Herrn Hügli Gehör – unabhängig von ideologischen, religiösen und politischen Überzeugungen. Er gewährleistet Kompetenz und Vertraulichkeit.

Hohengasse 4, 3400 Burgdorf
077 404 70 32



Französisch lernen in der Westschweiz

Während eines sinnvollen Brückenjahres die sozialen und sprachlichen Kompetenzen erweitern!

Stellenvermittlung für Jugendliche der reformierten Landeskirche
www.aupair.ch

Sektion Emmental
Beatrice Zürcher, Trubschachen
034 495 66 01
beatricezuercher@aupair.ch

Besonderer Hinweis



Wenn Sie den Gottesdienst besuchen möchten, die Kirche aber nicht eigenständig erreichen können, dann bestellen Sie sich einfach ein Taxi bei einem Anbieter Ihrer Wahl. Gegen Unterschrift bezahlt Ihnen die Sigristin oder der Sigrist CHF 30.00 aus. So sollten Ihre Auslagen gedeckt sein.

Der Kirchgemeinderat und das Pfarrteam

Aus dem Pfarrteam

Seelsorge – Wir leihen Ihnen unser Ohr

Wünschen Sie ein Gespräch mit einer Pfarrperson?

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin.

Die Telefonnummer des Bereitschaftsdienstes lautet: 078 694 34 00

Das Pfarrteam

Medientipps

Kino

Good children

Einen Film über Familie, Erwachsensein, Abschied und Trauer hat der kroatische Regisseur Filip Peruzovic gedreht. Die Geschichte von «Good Children» kommt mit zwei Figuren aus: Nikola und Sasa, Bruder und Schwester, die sich als Erwachsene auseinandergelebt haben und für das Begräbnis ihrer Mutter nachhause kommen. Regisseur und Drehbuchautor Peruzovic schickt sie durch den fordernden Prozess, das Elternhaus zu räumen und für den Verkauf vorzubereiten. Bruder und Schwester scheitern an der Kommunikation als Erwachsene und fallen in kindliches Verhalten zurück. Am Festival des osteuropäischen Films in Cottbus hat «Good Children» (Dobra djeca) den Preis der internationalen ökumenischen Jury erhalten. Die Jury sei beeindruckt gewesen von der unaufgeregten und ruhigen Darstellung verschiedener Traueransätze zusammen mit den Geräuschen des Hauses und der Natur, die sich immer wieder in Stille auflösen, schreibt sie in einer Mitteilung. Daraus sei eine einzigartige filmische Atmosphäre entstanden. ref.ch

«Good Children», Regie: Filip Peruzovic, Drama, 80 Minuten, Kroatien 2024.

Buch

Alma Abweisend

Alma geht eigentlich gern zur Schule. Sie muss aber höllisch aufpassen, dass nichts Aussergewöhnliches geschieht. Wie an diesem verkorksten Vormittag: Alma will die Wiese auf ihrem Bild malen, doch Robin hat ihr den grünen Stift geklaut. Und streitet es auch noch ab! Sie muss aufs Klo, und vor dem Schulklo ekelt sie sich so. Und dann kommt auch noch ein Neuer in die Klasse ...Alma schaut immer so abweisend, finden die anderen Kinder. Alma merkt es nicht. Zu Hause bricht dann aber der Ärger aus ihr heraus. Ihre Mutter, ihr Hund und ihre Schneckensammlung können sie beruhigen, aber für den nächsten Tag braucht sie eine Strategie. Das Buch hilft Kindern mit Autismus, zu verstehen, warum manches für sie schwierig ist. ibb

Bruno Blume, Noëmi Sacher: Alma Abweisend. Kwasi, 2025

Zitat

«Wie Samen, die unter der Schneedecke träumen, träumen unsere Herzen vom Frühling.»

Khalil Gibran, gesprochen Chalil Dschibran, (1883 – 1931), war ein libanesisch-US-amerikanischer Dichter, Philosoph und Maler.

Ein neues Netzwerk, das alles verändert

Yuval Noah Harari gibt in seinem Buch «Nexus» tiefe Einblicke in die Welt der Netzwerke. Doch das Wesen der Religion schildert er zu einseitig.



Die Menschheit, seit alters eingesponnen in ein dichtes Netzwerk aus Mythen und Information.

Bild: KI-generiert/ChatGPT

Mit Religion tut sich Yuval Noah Harari merklich schwer. Der atheistische Historiker, Gesellschaftsphilosoph und Buchautor erweist sich ihr gegenüber zwar als fair, indem er sich mit allzu dezidierten Spitzen zurückhält. Aber er lässt auch keinen Zweifel daran, wie er die Glaubenssysteme dieser Welt einordnet: als reine Erfindung der Menschen, als Mythen, als Fantasiegebilde.

Religion als Netzwerk

Im neuesten Buch von Yuval Noah Harari «Nexus» geht es auch um Religion, vor allem aber um Informationsnetzwerke. Um Vorstellungen, Traditionen und Wissensbestände, die Menschen in bestimmten Regionen, Ländern und Kulturkreisen miteinander teilen und dazu führen, dass Gruppen, Nationen und Gesellschaften überhaupt funktionieren. Und eines dieser Netzwerke ist das Netzwerk der Religionen.

Harari nennt zwei Grundtypen von Netzwerken: die intersubjektiven und die informationsbasierten. Die intersubjektiven sind menschgemachte Konstrukte, die von vie-

len Individuen subjektiv als stimmig anerkannt werden und deshalb eine Art Wahrheit darstellen, auch wenn sie sich einer naturwissenschaftlichen Nachprüfung entziehen. Eine politische Ideologie wie der Kommunismus oder der Faschismus kann ein solches intersubjektives Netzwerk sein – oder eben, so Harari, die Religion.

Religionen haben sich als sehr beständig und überaus wirkmächtig erwiesen. Nach Hararis Überzeugung sind sie nicht göttlich inspiriert, sondern von den Menschen entwickelt beziehungsweise erfunden und in die Welt gesetzt worden. Dies, um die Gemeinschaft vor der Gefahr der Orientierungslosigkeit zu bewahren und das Zusammenleben verlässlich regeln zu können.

Die Frage der Macht

Auf der anderen Seite stehen die Informationsnetzwerke. Diese basieren, wie der Name sagt, auf einer Fülle von Informationen aller Art, die einer Gemeinschaft zur Verfügung stehen. Auch diese Netzwerke seien fehlerbehaftet, erklärt Harari.

Die Vorstellung, dass falsche Informationen durch mehr und bessere Informationen ausgemerzt werden könnten, greife zu kurz. Es komme darauf an, in wessen Händen sich ein Informationsnetzwerk befinde. Stehe Information in demokratischer Manier allen zur Verfügung und sei sie einem laufenden Prozess der Korrektur unterworfen, dann sei sie ein gutes Werkzeug, um Gesellschaften voranzubringen.

Wer Hararis Buch liest und seine immer wieder durchscheinende Religionskritik nicht teilt, kann anmerken, dass Religion eben nicht einfach nur eine Erfindung ist, um Gesellschaften ein absolut gesetztes Ordnungsprinzip überzustülpen. Doch trotz Hararis Mangel an Einfühlungsvermögen in das Wesen der Religion ist sein Buch «Nexus» aber äusserst lesenswert, denn es öffnet grundsätzlich gut verständlich ein Fenster in die schwer zu durchschauende und doch allgegenwärtige digitale Welt: in eine Welt, in der sich gerade einer der grössten Umbrüche der Geschichte vollzieht. Hans Herrmann

Als Barista diverse Kirche erlebt

Durch Gastroprojekte kommen Menschen in Kontakt mit Kirche, die ihr eher fern sind – wie Zoe Fischbacher. Dadurch sieht sie nun einiges anders.

Die Arbeitgeberin im Alten Pfarrhaus ist die Kirchgemeinde Muri-Gümligen. Was ging dir durch den Kopf beim Lesen des Stellenbeschreibs?

Zoe Fischbacher: Mich hatten die Werte angesprochen, die das Alte Pfarrhaus vermitteln will. Was die Kirche angeht, wusste ich nicht, was mich erwarten würde – ich hatte bis anhin keinen näheren Kontakt mit der Kirche. Ich fragte mich eher: Wollen sie jemanden wie mich, die nicht Teil der Kirche ist?

Wie wurdessst du kirchlich sozialisiert?

Wenig. Ich bin weder getauft noch konfirmiert. Meine Eltern bezeich-

nen sich beide als konfessionslos, gehören keiner Kirche an. Sie ermutigten mich aber, in der Schule den Religionsunterricht zu besuchen. Das war ein Freifach für mich. Ich besuchte den Unterricht gerne. Ging sogar hin, auch wenn ich hätte frei haben können.

War beim Vorstellungsgespräch deine Konfessionslosigkeit ein Problem?

Vor mir sassn die zukünftige Betriebsleiterin, jemand aus dem Kirchgemeinderat und eine Pfarrperson. Ich habe das Thema direkt angesprochen. Das war mir wichtig. Sie hatten kein Problem mit mir, ich habe sie als sehr offen er-

lebt. Ihnen war wichtig, dass ich für die Werte eintreten konnte.

Wie hat sich dein Bild von Kirche seither verändert?

Ich weiss heute, wie wichtig die Institution Kirche für die Gesellschaft ist: Sie füllt die Lücke, die das System nicht füllen kann. Zudem habe ich realisiert, dass Kirche Angebote anbietet, die ich interessant finde. Auf all die Angebote wäre ich ohne den Job im Alten Pfarrhaus nie aufmerksam geworden. Ich dachte vorher nicht, dass die Kirche Angebote hätte, die für mich spannend sein könnten. Zudem war der Job hier wohl Auslöser für mein jetziges Studium. Interview: Nicola Mohler

Nachrichten

Neue Initiative zu Konzernen lanciert

Die Koalition für Konzernverantwortung wagt einen zweiten Anlauf. Vier Jahre nach der Volksabstimmung über ihre Initiative wurde die Folgeinitiative «Für verantwortungsvolle Grossunternehmen – zum Schutz von Mensch und Umwelt» vorgestellt. Bis am 7. Juli 2026 dauert die Unterschriftensammlung. Das Ziel soll allerdings schneller erreicht werden mit einem Sammelrekord: Innerhalb von lediglich dreissig Tagen sollen die Unterschriften zusammenkommen. Der Koalition gehören rund 90 Menschenrechts- und Umweltorganisationen an, darunter das Hilfswerk der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz (Heks) und femmes protestantes. ref.ch

Griechenland in Asylfrage schuldig

Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR) hat Griechenland wegen der illegalen Zurückweisung einer Migrantin an der Grenze zur Türkei schuldig gesprochen. Der Gerichtshof stellte fest, dass der sogenannte Pushback einer türkischen Staatsangehörigen ohne Prüfung der Gefahren, die ihr in der Türkei drohten, gegen die Europäische Menschenrechtskonvention verstossen habe. Die Frau war 2019 nach Griechenland geflohen und hatte dort Asyl beantragt. Nach ihrer Ankunft in Griechenland musste sie eigenen Angaben zufolge ein Schlauchboot besteigen und wurde ohne Prüfung ihrer Asylgründe zurückgeführt. ref.ch

Pater Anselm Grün wird 80 Jahre alt

Er ist wohl der bekannteste deutsche Benediktiner-Mönch und erfolgreicher Autor spiritueller Bücher: Pater Anselm Grün. Der Mann mit dem markanten weissen Rauschbart wird am 14. Januar 80 Jahre alt. An Ruhestand denkt er nicht wirklich. «Nein, mit diesem Vorsatz bin ich seit Jahren nicht sonderlich erfolgreich.» Der Autor zahlreicher Bestseller über Spiritualität und Lebenskunst spricht vom Kürzertreten im Alter. Doch er versuche in sich hineinzuhören, erklärte er kurz vor seinem 80. Geburtstag am 14. Januar: «Was soll ich noch weitermachen, womit soll ich lieber aufhören und loslassen?» ref.ch

Ansturm für Asyl auf den Kanaren

Im vergangenen Jahr sind so viele Migranten wie noch nie auf den Kanaren angekommen. Im spanischen Atlantik-Archipel kamen knapp 48 000 Menschen an, wie das Innenministerium in Madrid mitteilte. Der dort erst 2023 verzeichnete Rekord sei 2024 um knapp 20 Prozent übertroffen worden. Der Seeweg von Westafrika zu den Kanaren gilt als eine der gefährlichsten Fluchtrouten der Welt. Nach Angaben der angesehenen und in Afrika gut vernetzten spanischen Hilfsorganisation «Caminando Fronteras» sind 2024 mehr als 10 000 Menschen beim Versuch gestorben, die Kanaren zu erreichen. ref.ch



Editorial

Susanne Baumgartner
Verantwortliche
Weltgebetstag

Weltgebetstag 2025 Cookinseln

Am Freitag, 7. März, feiert die Weltgebetstagsbewegung rund um die Erde. Dieses Jahr mit Texten von den Cookinseln und dem Titel: «Wunderbar geschaffen». In Burgdorf um 19.30 Uhr in der Neumattkirche mit anschliessendem gemütlichen Beisammensein im Saal.

Das farbenfrohe Titelbild zur Weltgebetstags-Liturgie 2025 ist wie eine Einladung zu einer paradiesischen Reise: Die Cookinseln sind «wunderbar geschaffen», mit Naturschauplätzen wie Korallenriffen, Atollen, Lagunenstränden und Vulkan Gipfeln.

Das diesjährige Liturgieland befindet sich, von der Schweiz aus gesehen, auf der anderen Seite der Erde: im sogenannten Polynesischen Dreieck im süd pazifischen Ozean.



«Wunderbar geschaffen» sind auch die Menschen dieser Inseln und wir alle. Im gewählten Psalm 139 heisst es nämlich in Vers 14: «Du hast mich wunderbar geschaffen».

Weltgebetstagsliturgie ist die gelebte Ökumene mit verschiedensten Denominationen in der Schweiz und auch weltweit eine eindrückliche, gelebte Tradition!

Am 7. März machen wir uns also auf zu einer weiten imaginären Reise zu den Frauen, die uns diesen Weltgebetstags-Gottesdienst schenken. Neben ihrem Lob und Dank werden wir auch besorgte Stimmen hören, die an die Verantwortung von uns Menschen für den Erhalt der Schöpfung erinnern.

In der Burgdorfer Vorbereitungsgruppe wirken aus verschiedenen Kirchen mit: Leonie Bauer, Christine Blaser, Ursula Cotting, Laetitia Fuhrer, Lucia Graf, Jean-Marie Kippelwhite und Heidi Wenger. Ihnen gebührt auch auf diesem Weg einmal ein herzliches Dankeschön!

Seit 1927 ist der Weltgebetstag der Frauen von einer internationalen Organisation getragen, unter dem Motto «informiert beten – betend handeln» wird weltweit in etwa 150 Ländern die Feier vom ersten Freitag im März vorbereitet – eine ökumenische Initiative «von unten». Neben dem Feiern der



Gottesdienste

Sonntag, 2. März

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrer Ueli Fuchs

Freitag, 7. März

19.30 Weltgebetstag in der Neumattkirche
Ökumenisches Vorbereitungsteam
Anschliessend gemütliches Beisammensein

Sonntag, 9. März

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Mitwirkung KUV 8
Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser

Sonntag, 16. März

11.00 Ökumenischer Gottesdienst in der Römisch-kath. Kirche
Pfarrer Manuel Dubach

Sonntag, 23. März

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrer Patrick Wyssmann

11.00 Gottesdienst in der Bartholomäuskapelle
Pfarrer Patrick Wyssmann

Freitag, 28. März

19.00 Singen für den Frieden in der Stadtkirche
Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser

Sonntag, 30. März (Sommerzeit)

11.00 kik-Gottesdienst in der Neumattkirche
Pfarrer Roman Häfliger

Weltgebetstagslied

Der Tag, mein Gott, ist nun
vergangen
und wird vom Dunkel
überweht;
am Morgen
hast du Lob
empfangen,
zu dir steigt
unser
Nachtgebet.

RG 605

Vorankündigung

Gemeindereise
vom 1. bis 5. September 2025 nach München.

Die Ausschreibung mit dem Programm werden Sie in der April-Ausgabe des «reformiert.» finden.



Andachten in Institutionen

Mittwoch, 12. März
9.30 Wohnpark Buchegg, mit Abendmahl,
Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser
15.00 Zentrum Schlossmatt, Pfarrer Dietmar Thielmann

Donnerstag, 20. März
9.30 Altersheim Sonnhalde, Pfarrer Manuel Dubach

Mittwoch, 26. März
9.50 Senevita Burgdorf, mit Abendmahl, Pfarrer Dietmar Thielmann
18.00 Alpenblick, Pfarrer Manuel Dubach

Anlässe für die ältere Bevölkerung 60+

Donnerstag, 6. März, 14 Uhr, Ökumenischer Anlass in der Stadtkirche
Führung durch die Stadtkirche mit Zvieri im ref. Kirchgemeindehaus.
Bei Bedarf mit Fahrdienst. Anmeldung dafür unter 034 533 01 09, Stéphanie Schafer, kath. Diakoniebeauftragte.

Montag, 24. März, 14 Uhr, Begegnungszentrum Neumatt
Osterdekoration für Mann und Frau zum mit nach Hause nehmen.
Ein Osternest aus Naturmaterialien und Blumen unter Anleitung herstellen.
Wer teilnehmen möchte, wird gebeten, sich bei H. Imthurn anzumelden, damit das nötige Material beschafft werden kann. 034 426 21 22
Zusätzlich können Teilnehmende auch spontan kommen.

Ein feines Zvieri in gemütlicher Runde im Anschluss an die Anlässe gehört dazu. Freiwilliger Unkostenbeitrag.

Zu allen Anlässen sind auch neue Interessierte herzlich willkommen.

Heike Imthurn, Altersbeauftragte, die Pfarrerinnen Anne-Katherine Fankhauser und Ruth Oppliger sowie die Freiwilligenteams

Kulinarisches

Neumatt-Mittagessen

Begegnungszentrum Neumatt, Donnerstag, 6. März, 11.30 Uhr

Anmeldungen bis jeweils Montagabend vor dem Essen bei: Ruth Friedli, 034 422 95 05 oder Monika Lüthi, 034 423 14 05

Kosten pro Essen CHF 15.00. Herzlich willkommen!

Zischtig Zmittag

Dienstag, 25. März, 12.15 Uhr, Suppenzmittag im Rahmen der ökumenischen Kampagne. Susanne Baumgartner und Elisabeth Messerli kochen eine feine Suppe. Dazu gibt es Brot und Käse für alle, die Lust haben auf Gemeinschaft über Sprachen hinweg. Familien sind herzlich willkommen.

Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2
Unkostenbeitrag CHF 10.00 (Menschen in Ausbildung: CHF 5.00)

Freiwillige aus dem Offenen Haus, Eleni Jörg und Pfarrer Roman Häfliger

Kaffee & Kuchen

Kennen Sie unsere Cafeteria im Kirchgemeindehaus?

Mittwoch, 26. März, von 14 – 16 Uhr
Beitrag: Pro Kaffee mit Kuchen CHF 5.00

Kinder sind herzlich willkommen.
Eine Spielecke ist vorhanden.

Ihre Gastgeberinnen Patricia Rüfenacht und Monika Vogel freuen sich auf Sie!



Offenes Haus

Im **Offenen Haus** gibt es jeden Dienstag während den Schulzeiten ab 9.30 Uhr Kaffee, Tee und ein Znüni.

Von 10 bis 11.30 Uhr sprechen wir in kleinen Gruppen Deutsch mit Menschen, die Deutsch lernen möchten. Neuinteressierte Lehrende und Lernende sind jederzeit herzlich willkommen.

Eleni Jörg und Pfarrer Roman Häfliger

Kirchlicher Sozialdienst

Beratung und Begleitung sind unentgeltlich und vertraulich. Sie erhalten Informationen und Unterstützung bei Fragen zu Sozialversicherungen, finanziellen Schwierigkeiten, Konflikten in der Familie, Trennung oder Scheidung, Arbeitsplatzproblemen, gesundheitlichen Beeinträchtigungen, administrativen Angelegenheiten etc... Wenn erforderlich, werden Sie an eine spezialisierte Fachstelle vermittelt.

Finanzielle Hilfeleistungen erfolgen in bescheidenem Rahmen nach umfassender Abklärung und in Ergänzung zur öffentlichen Sozialhilfe und Sozialversicherungen.

Judith Osterberger, Lyssachstrasse 2, 034 426 21 21
Sprechzeiten dienstags bis donnerstags 9.00 bis 12.00 Uhr
judith.osterberger@ref-kirche-burgdorf.ch

Frauentreff Südquartier

Besuch des Gartenfensters in Dürrenroth

Mittwoch, 26. März

Treffpunkt: **Bahnhof Oberburg, 12.54 Uhr,** Gleis 2, S4 Richtung Langnau

Zusatzangebot

für Männer und Frauen

Workshop
an drei Vormittagen

Zeichnen mit Kohle für Anfänger und Anfängerinnen

Angela Anselmo wird einfache Übungen zum freien Zeichnen mit Kohle anleiten.

Daten: **31. März, 2. & 4. April** von **9 bis 12 Uhr** im ref. Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2

Material ist vorhanden
Materialkosten: CHF 10.00
Die **Teilnehmerzahl** ist auf **acht Personen** beschränkt
Anmeldung bis **7. März** bei heike.imthurn@ref-kirche-burgdorf.ch oder 034 422 21 22.

KUW 9

Konfirmation 2026

Im nächsten Schuljahr gibt es vier Konf-Kurse zur Vorbereitung der Konfirmation 2026.

Ausgeschrieben sind sie auf **pfefferstern.ch/ch/BE/206**.

Bitte melde dich bis zum **13. März 2025** für einen Kurs an.

Wir freuen uns darauf, mit dir zusammen die Konfirmation vorzubereiten!

Pfarrteam Reformierte Kirche Burgdorf

Kollekten & Kasualien

Januar

Abdankungen

10. Heinz Wyss, 1949
13. Fritz Muster, 1926
20. Ruth Erika Schüpbach-Rothen, 1925
21. Paul Jost, 1934
22. Ida Sommer-Jauner, 1929
23. Erich Werder, 1930
24. Marianne Burkhard-Gfeller, 1929
29. Elise Egli-Gerber, 1929
29. Elisabeth Stucki-Gygax, 1949

Kollekten

1. HEKS 213.00
5. Tischlein deck Dich 139.80
12. Bibliothek für Blinde & Sehbehinderte 334.65
19. Rechtsberatungsstelle für Menschen in Not 141.80
25. AKiBu: Kenyan Children Help 1'030.60

Herzlichen Dank für Ihre Gaben.

Angebote für Kinder und Jugendliche

Jugendangebote
im **Kirchgemeindehaus**, Lyssachstrasse 2

Breakdance Burgdorf...
... ist ein Breakdance Angebot in Burgdorf! Trainiert wird, ausgenommen in den Schulferien, jeweils **mittwochs, 17.30 – 18.30 Uhr**, ab 6 Jahren. Ein Einstieg ist jederzeit möglich.

Melde dich bei Markus Wildermuth von Montag bis Donnerstag unter 078 989 44 21.

roundabout kids 1 + 2...
... sind Streetdance-Gruppen für Modis zwischen 8 und 11 Jahren.
Montags 17.30 und 18.30 Uhr
Caroline Mangiarratti 034 445 08 39 oder 079 308 31 69 oder c.mangiarratti@gmail.com

roundabout youth 1
12 - 15 Jahre, **donnerstags von 18 – 19.30 Uhr**

roundabout youth 2
Donnerstags von 19.30 – 21 Uhr
Adina Frick, 076 310 16 56, adinafrick@hotmail.com

Jungschar der Cevi Burgdorf im Begegnungszentrum Neumatt

Samstag, 1., 15. & 29. März, 14 – 16.30 Uhr,
Jungschinachmittage

Weitere Infos unter www.ceviburgdorf.ch oder bei Sophie 077 499 20 44

Komm doch auch – es fägt!



kik Kinderkirche – Geschichtenstunden

«Josefs Korn»

In der Passionszeit lernen wir die spannenden Geschichten um Josef und seine Geschwister kennen.
Zum Abschluss feiern wir gemeinsam Gottesdienst.

Geschichtenstunden vom **2. bis 23. März**, jeweils sonntags, von 9.30 bis 11 Uhr, im Begegnungszentrum Neumatt.

kik Gottesdienst in der Neumattkirche
Probe: Samstag, 29. März, 11 – 12 Uhr
Gottesdienst mit anschliessendem Apéro: **Sonntag, 30. März, 11 Uhr**

Wir freuen uns auf alle Kinder, die mitmachen, und bitten um vorgängige Anmeldung über das Formular auf unserer Website.

Pfarrer Roman Häfliger & kik-Team

Adressen

E-Mail der Mitarbeitenden: vorname.name@ref-kirche-burgdorf.ch
In dringenden Fällen erreichen Sie tagsüber eine Pfarrperson unter 078 694 34 00

Verwaltung, Kirchbühl 26:

Denise Hunziker, Sekretariat (Mo/Di/Do/Fr 8 - 11 Uhr) 034 422 85 47
Simon Reber, Finanzverwaltung (Mo - Do 8-11 Uhr) 034 423 20 76

Annette Wisler Albrecht, Co-Präsidium KG-Rat 079 308 38 00
Inès Walter Grimm, Co Präsidium KG-Rat 078 849 19 57

Pfarrer Manuel Dubach Kirchbühl 26 034 422 23 06
Pfarrer A.-K. Fankhauser Willestrasse 6 034 423 22 51
Pfarrer Ueli Fuchs Lyssachstrasse 6 034 422 24 82
Pfarrer Roman Häfliger Lyssachstrasse 6 034 422 63 85
Pfarrer Ruth Oppliger Falkenweg 13 034 423 47 14
Pfarrer Patrick Wyssmann Kirchbühl 26 034 422 16 05

Sozialteam an der Lyssachstrasse 2:

Judith Osterberger, Allg. Beratung (Mo - Do) 034 426 21 21
Heike Imthurn, Altersbeauftragte (Mo - Do) 034 426 21 22
Eleni Jörg, Migrationsarbeit (Mo + Di oder auf tel. Anfrage) 076 304 70 37

Co-Leitung Begegnungszentrum Neumatt, Willestrasse 6:

Regula Etzensperger, Kinder + Familie (Mo/Di/Fr) 034 422 72 21
Markus Wildermuth, Jugend (Mo - Do) 078 989 44 21

Kirchliche Unterweisung:

Marc Bloesch 079 786 02 38
Caroline Mangiarratti 034 445 98 39
hp-KUW: Barbara Moser 078 626 93 32

Fastenzeit

Wurstessen in der Fastenzeit

Was gab es doch für Diskussionen, am 9. März, dem ersten Fastensonntag 1522: Im Haus des Druckers Christoph Froschauer essen mehrere Geistliche demonstrativ «es Redli Wurst» und verstossen damit gegen das geltende Abstinenzgebot. Diese Episode ist nicht von unserer Reformationsgeschichte zu trennen. So gibt es in unserer Kirche heute keine Abstinenzgebote mehr. Und doch begeht auch unsere Kirche die «Passionszeit» von Aschermittwoch (5. März) bis Ostersonntag (19. April). Deshalb liegt dieser «reformiert.»-Ausgabe der ökumenische Fastenkalender bei. Er lädt dazu ein, Gewohnheiten zu überdenken, innezuhalten und diejenigen in den Blick zu nehmen, die unfreiwillig auf feines Essen verzichten müssen. Lesen Sie die täglichen Anregungen im Kalender oder abonnieren Sie auf sehen-und-handeln.ch die digitale Variante. Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Passionszeit und danken Ihnen bereits im Voraus für Ihre Spende an das HEKS.



Herstellung von Maniokmehl, DR Kongo

Bild: HEKS / Fastenaktoren

AbendMAHL

Die ersten christlichen Gemeinden trafen sich zum gemeinsamen Abendmahl und zur gemeinsamen Mahlzeit. Sie nannten es Agapemahl (griech. agápe = Liebe, Hochschätzung des/der anderen). Wir möchten ein solches feierliches und einfaches Zusammensein auch in unserer Kirchgemeinde erlebbar machen. Am **Freitag, 28. Februar, um 19 Uhr**, findet in der **Neumattkirche** ein erstes AbendMAHL, mit Brot, Wein, Traubensaft, Käse und weiteren einfachen Speisen statt. Feierlich und offen, gemeinschaftlich und unkompliziert. Wir freuen uns auf Sie.

Barbara Ingold, Eleni Jörg, Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser und Nina Wirz



Bildquelle: congerdesign Pixabay

Lesung

Freitag, 14. März, 19 Uhr, Begegnungszentrum Neumatt

Lesung mit Urs Habegger, dem Surprise-Verkäufer, der einen Bestseller schrieb.

Seit mehr als 16 Jahren arbeitet Urs Habegger als Verkäufer des Strassenmagazins Surprise in der Bahnhofunterführung zu Rapperswil. Der Autor, der seinen gelernten Beruf in der grafischen Branche aufgrund einer missratenen Augenoperation aufgeben musste, schätzt an seiner jetzigen Arbeit besonders die Möglichkeit, tagtäglich Menschen verschiedenster Art zu begegnen. Mit Menschen, für die er oft mehr als nur ein Zeitschriftenverkäufer ist. «Ich bin auch Zuhörer, Gesprächspartner, Aufmunterer, Erheiterer, Motivator, Seelsorger, Freund». Habeggers Bericht über seine vielen vorwiegend schönen Begegnungen und Erlebnisse sind faszinierend; sein beleuchtender und durchleuchtender Blick auf die Menschen regt zum Nachdenken an.

Im Anschluss an die Lesung gibt es einen kleinen Apéro.

Eintritt frei – Kollekte zugunsten des Vereins Surprise

Besonderes



Meditation

Im Meditieren wollen wir uns der Stille überlassen und darin innere Ruhe, Gelassenheit und Frieden suchen.

Dienstag, 11. & 25. März

18 – 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2

Pfarrerin Ruth Oppliger und Team

Über Gott und die Welt

Die Gruppe ist offen für alle Interessierten.

Donnerstag, 27. März

Wir treffen uns um 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Lyssachstrasse 2, Zimmer E3

Informationen und Anmeldung: Pfarrer Patrick Wyssmann patrick.wyssmann@ref-kirche-burgdorf.ch oder 034 422 16 05



Dienstag, 25. März, 15.15 Uhr, Restaurant Landhaus

Gast: Risto Krebs, Präsident «LeihBar»

Im ehemaligen «Specht» in der Hofstatt soll sie ihr Zuhause finden: die «LeihBar Burgdorf». Risto Krebs ist Präsident des gleichnamigen Vereins. Das Ziel der «LeihBar»: Gegenstände, die im Haushalt nur sporadisch verwendet werden, nicht kaufen, sondern teilen und ausleihen. Dies verringert den Konsum und schont wertvolle Ressourcen. Als Projektleiter «Nachhaltigkeit» der Stadt Burgdorf liegt Risto Krebs diese Idee am Herzen. Ich freue mich auf den Austausch mit ihm.

Pfarrer Manuel Dubach



Begegnungszentrum Neumatt

Wir schaffen neue Räume in der Neumatt

Im Begegnungszentrum Neumatt werden in den kommenden Monaten neue, attraktive Räume für Burgdorferinnen und Burgdorfer geschaffen. Auf einer Fläche von insgesamt über 110 m², entsteht ein analoger Gaming-Raum, der mit professionellen Geräten ausgestattet sein wird – darunter ein Billard-, Airhockey Tisch, Dart und ein Stern-Flipper.

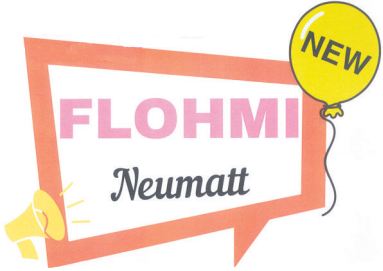
Im zweiten Raum können nach dem Umbau unter anderem Partys, Konzerte, Filmabende oder digitale Gaming-Events stattfinden. Dazu wird etwa eine grosse Leinwand, eine Musikanlage sowie eine passende Beleuchtung eingerichtet.

Aufruf

Möchtest du beim Umbau stundenweise mithelfen und dabei neue Erfahrungen sammeln? Dann melde dich unbedingt bei Markus Wildermuth, 078 989 44 21.



In diesen Räumen wird schon bald umgebaut.



Die Reformierte Kirche organisiert zusammen mit dem Quartierleist Nord am

3. Mai, von 11 bis 16 Uhr, einen

Flohmarkt beim Begegnungszentrum Neumatt, Willestrasse 6

Schenk deinen nicht gebrauchten Sachen ein neues zu Hause. Miete pro Tisch CHF 10.00 (bis 16 Jahre gratis).

Anmeldung bis am 31. März, neumatt@ref-kirche-burgdorf.ch

Wir suchen Freiwillige – gehöre zur Crew!

Essen, Getränke, Lounge und Spiele für Kinder warten auf euch!



Bibelabende

David – der fromme Sünder



David und Absalom – Marc Chagall 1956

Die Bibel zeigt uns David als faszinierende Persönlichkeit. David ist Hirte, Musiker und Dichter, aber auch Milizenführer und König. Als Günstling Gottes reicht seine Strahlkraft bis tief ins Neue Testament. Die Hoffnungen auf einen messianischen Retter sind eng mit ihm verknüpft.

An drei Abenden setzen wir uns mit je einem bestimmten Aspekt von Davids Persönlichkeit und Geschichte auseinander.

Jeweils um 19.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus

Jeder Abend kann unabhängig von den anderen besucht werden. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Es freuen sich auf Sie,

Pfarrer Manuel Dubach und Pfarrer Ueli Fuchs

Dienstag, 4. März «David und die Macht» 1. Samuel 17

Dienstag, 18. März «David und die Liebe» 2. Samuel 11, 17-27 und 2. Samuel 11, 1-12, 25

Dienstag, 1. April «David und Gott» 2. Samuel 7

Spitalseelsorge



Ganz im Sinne des Sichtbarmachens von Krankheit erzähle ich hier von meinem Berufsalltag als Seelsorgerin im Spital Emmental. Es ist neun Uhr früh. Ich bin im Spital Burgdorf auf meiner Besuchsrunde. Beim morgendlichen Pflegerapport frage ich, ob es aus Sicht der Pflegenden, Ärzte und Ärztinnen belastende Situationen von Patientinnen oder Patienten oder auch deren Angehörigen gebe. Mir werden verschiedene Situationen geschildert: ein junger Mann, der frisch operiert worden sei und viel weine; eine schmerzgeplagte Frau, die in der Nacht kaum zur Ruhe gekommen sei; die Angehörigen eines sterbenden Menschen, die sehr aufgelöst seien.

Ein Angebot für jede und jeden
Als ich das erste Zimmer betrete und meinen Namen und meine Funktion nenne, zeigt sich Erleichterung auf dem Gesicht des jungen Mannes. Er ist froh, dass jemand da ist, der zuhört, dass er Gelegenheit hat, zu erzählen, was ihn belastet. Doch, wendet er ein: er gehöre keiner Kirche an, sei vor vielen Jahren ausgetreten, glaube schon an etwas Höheres, aber nicht unbedingt an Gott. Ich beruhige ihn und sage, was ich immer sage: «jede und jeder kann Seelsorge in Anspruch nehmen, ganz unabhängig vom religiösen oder weltanschaulichen Hintergrund». Die Spitalseelsorge ist eine der gesamtgesellschaftlichen Leistungen, die von den Landeskirchen ge-

tragen wird. Sie ist als Auftrag der spirituellen Versorgung von Patientinnen und Patienten seit nunmehr zehn Jahren im Spitalverordnungs-gesetz des Kantons Bern verankert.

Die spirituelle Dimension in der Medizin
Damit ist auch ein rechtlicher Rahmen geschaffen, für das, was die Weltgesundheitsorganisation in ihrer Definition zur Palliative Care anerkennt: dass die Spiritualität zum Menschsein dazugehört. Damit führt die Medizin – natürlich zeitgemäss – allmählich wieder zusammen, was über Jahrhunderte zusammengehörte: geistliche, seelische und körperliche Pflege und Behandlung von Kranken.

Zuwendung und Berührung kann Schmerzen lindern
Im nächsten Zimmer kann ich schon durch die verkrampte Position, in der die Frau im Bett liegt, erkennen, dass sie starke Schmerzen leiden muss. Ich setze mich ans Bett, stelle mich vor und füge hinzu: «Seelsorge ist nicht nur zum Reden. Manchmal ist das gar nicht möglich. Es gibt andere Formen von Begegnung. Sie können mir ein Zeichen geben, vielleicht ein Kopfnicken oder Kopfschütteln oder eine Bewegung mit der Hand, wenn ich Sie jetzt frage: möchten Sie, dass ich bleibe?» Die Frau wendet mir den Kopf zu und nickt kaum merklich. Eine Weile sind wir einfach nur neben- und miteinander. Dann biete ich ihr an: «meine Hand liegt hier neben Ihnen,

Sie dürfen sie gerne halten, wenn Sie möchten». Sie tastet nach meiner Hand und ergreift sie. Mit der Zeit wird der Händedruck weicher, entspannen sich sowohl Körper, wie auch Gesichtszüge der Patientin ein wenig und ihr Atem fliesst ruhiger. Beistand, Zuwendung und Berührung können eine heilsame Wirkung haben. Sie nehmen den Schmerz oder die Krankheit vielleicht nicht weg, aber machen das Aushalten erträglicher. Wie krank oder gesund wir uns fühlen, ist immer von vielen Faktoren abhängig. Das Gefühl von Einsamkeit oder Isolation hat einen grossen Einfluss auf unser Empfinden und verstärkt das Leiden. Wenn uns jemand Beachtung schenkt, zuhört, versteht, vielleicht auch berührt, geht es uns oft besser.

Multireligiöse Begleitung
Als ich ins dritte Zimmer trete, sehe ich eine Vielzahl Menschen. Sie stehen oder sitzen alle ums Bett einer alten Frau herum. Sie hat die Augen geschlossen, wirkt ruhig, zurückgezogen in sich, kaum noch in dieser Welt. Eine andächtige Stille herrscht um sie herum und unter ihren Angehörigen. Der junge Mann, der mir am nächsten steht, flüstert mir zu, dass sie ein Gebet für sich und ihre sterbende Mutter wünschen. Ich frage zurück, welcher Religion sie angehören. Er sagt mir, dass sie orthodox seien. Auf meine



Spitalseelsorgerin Helen Duhm Fotos: zvg

Erklärung hin, dass ich reformiert sei und aus meiner Tradition heraus beten könne, bekräftigt er: ja, das sei ihr Wunsch. Ich lade die Anwesenden ein und spreche ein Gebet. Damit ist das, was sie im Moment brauchen, erfüllt. Sie verabschieden mich und können getrost den Weg, der vor ihnen liegt, gehen.

In unserer kulturell und spirituell vielfältigen Gesellschaft ist es heute selbstverständlich, dass die Spitalseelsorge konfessionsübergreifend, interreligiös und weltanschauungsoffen begleitet. Auch vermittelt die Spitalseelsorge im Bedarfsfall an Gemeindepfarrer:innen, an Vertreter:innen anderer Religionen und auch an konfessionslose Begleiter:innen. Sie ist dem Grundrecht auf Religionsfreiheit verpflichtet und um das Wohl von Patientinnen, Patienten und deren Angehörigen in spirituellen Angelegenheiten besorgt.

Sie sind im Spital und wünschen Besuch von der Spitalseelsorge oder Ihrem Gemeindepfarrer, Ihrer Gemeindepfarrerin? Bitte melden Sie Ihren Wunsch dem Pflegepersonal. Herzlichen Dank!

Pfarrerinnen Helen Duhm, Spitalseelsorgerin Spital Emmental Burgdorf und Langnau

Tag der Kranken am 1. Sonntag im März

Am 2. März wird dieses Jahr hierzulande der Tag der Kranken begangen. 1939 von der Ärztin Dr. med. Marthe Nicati ins Leben gerufen, dient dieser Tag der gesellschaftlichen Aufmerksamkeit für Krankheit und Leid. Dr. Nicati war als Tuberkulose-Ärztin im Sanatorium «Les Alpes. Vaudoises» in Leysin tätig. Sie stellte fest, dass die Patientinnen und Patienten sehr unter Einsamkeit und dem Gefühl vom Ausgeschlossensein von der übrigen Gesellschaft litten. Mit der Idee zum Tag der Kranken, der erst nur für Leysin, dann für die Romandie und seit 1943 für die ganze Schweiz galt, rückte Dr. Nicati das Schicksal von erkrankten Menschen ins öffentliche Interesse. Das Anliegen des «Tags der Kranken» auf Schicksale von Menschen in Krankheitssituationen aufmerksam zu machen, die breite Öffentlichkeit für deren Bedürfnisse zu sensibilisieren und damit eine Verbindung zwischen kranken und gesunden Menschen zu schaffen, ist bis heute Anliegen des gleichnamigen Vereins, hinter dem eine Trägerschaft aus gesundheitlichen, öffentlichen und kirchlichen Institutionen steht.

Heilpädagogische K UW



KUW Feier mit Taufe und Konfirmation

Samstag, 29. März, 16 Uhr, im Saal des reformierten Kirchgemeindehauses
«Kleines wird gross»

Gestaltung:
Die Jugendlichen der 6.-9. Klasse der heilpädagogischen KUW mit Barbara Moser, Rosmarie Umaparan und Pfarrer Ueli Fuchs
Martin Geiser, Orgel

Getauft wird: Nils Aeschlimann

Konfirmiert werden: Nils Aeschlimann aus Utzenstorf, Tim Freiburghaus aus Oberburg, Nilo Goetschi aus Krälligen.

Anschliessend sind alle herzlich zu Züpfe, Kaffee und Tee eingeladen.



Tim Freiburghaus und Nilo Goetschi. Nils Aeschlimann fehlt Fotos: zvg



Editorial

Anne-Katherine
Fankhauser,
Pfarrerin



Lange Nacht der Kirchen und Neumattfest

Am **Freitag, 23. Mai**, findet schweizweit die «Lange Nacht der Kirchen» statt. An diesem Tag öffnet das Begegnungszentrum Neumatt für Gross und Klein ab 18.00 Uhr seine Türen. An Marktständen gibt es Essen aus fernen Ländern, Hotdogs, Rohkost, Süsses, Getränke und Kaffee zu kaufen. Die roundabout «girls» und «ladies» tanzen ab 19 Uhr. Die CEVI Burgdorf bietet das einmalige Kirchenturmklettern an, es gibt Spiel und Spass und eine Disco für Junggebliebene und Junge mit den DJs Marc und Manuel. Um 23.30 Uhr begleiten uns Nina Wirz und Sven Mindeci mit einem Konzert «Fly me to the moon» in die Nacht. Details finden Sie rechtzeitig auf unserer Homepage.

Das neue Begegnungszentrum Neumatt
Seit einigen Monaten baut unsere Kirchgemeinde das Begegnungszentrum im Kirchlichen Zentrum



Neumatt auf. Schritt für Schritt (manchmal sind es kaum sichtbare kleine Schritte und manchmal grössere), entsteht an der Willestrasse 6 ein Ort der Begegnung für alle Burgdorfer-innen und Burgdorfer. Ziel ist es, für Kinder, Jugendliche und Familien einen Ort anzubieten, an dem man zusam-

menkommt. Einen Ort, an dem man gerne hinkommt: Sei es zum Spielen, für die kirchliche Unterweisung, zum Kaffee trinken, verweilen, sich unterhalten oder an Gottesdiensten und anderen Feiern teilzunehmen. Nach und nach werden Projekte von Menschen für andere Menschen entstehen. Wichtig

dabei ist immer das Zusammenkommen, die Gemeinschaft. Vielleicht treffen sich junge Mütter zum Austausch oder ein Singprojekt entsteht, vielleicht sind es spezielle und kreative Kurse, etc. Am Samstag, 3. Mai, findet zum Beispiel in der Neumatt erstmals ein Flohmarkt statt (11 bis 16 Uhr), in Zusammenarbeit mit dem «Quartierleis Nord».

Räume für Jugendliche
Aktuell in Arbeit sind Jugendräume im Untergeschoss, welche jungen Menschen attraktiven Platz bieten fürs Zusammensein, zum digital oder analog Gamen oder zum «Abhängen» oder «Chillen».

Gastronomie und Spiele auf dem Vorplatz
Während der kommenden Sommermonate werden Tische, Stühle, Sonnenschirme, ein Sandkasten und weitere Spielmöglichkeiten

auf dem Vorplatz zur Verfügung stehen. Und bald schon können Sie nicht nur draussen sitzen und den Sommer geniessen, sondern auch Kaffee oder andere leckere Getränke bestellen (die Termine werden später publiziert).

Kirchgemeinderat, Pfarrteam und Mitarbeitende unserer Kirchgemeinde freuen sich auf Sie!

Helfende Hände gesucht

Für die lange Nacht der Kirchen vom **23. Mai 2025** suchen wir noch freiwillige Helfer und Helferinnen.

Falls Sie gerne mithelfen möchten, melden Sie sich bei Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser unter 034 423 22 51.

Gottesdienste

Sonntag, 6. April

9.30 **Gottesdienst in der Stadtkirche**
Pfarrer Roman Häfliger

Sonntag, 13. April

9.30 **Gottesdienst zum Palmsonntag in der Stadtkirche**
Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser

11.00 **Gottesdienst in der Bartholomäuskapelle**
Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser

Donnerstag, 17. April

19.00 **Vesper zum Gründonnerstag**
Pfarrer Patrick Wyssmann

Freitag, 18. April

9.30 **Gottesdienst zum Karfreitag mit Abendmahl**
Pfarrer Manuel Dubach

Samstag, 19. April

10.30 **kik Samstagsfeier in der Stadtkirche**
Pfarrer Roman Häfliger und Team

20.30 **Ökumenische Osternachtfeier in der katholischen Kirche**
Pfarrer Ueli Fuchs und
Manuel Simon, Gemeindeleiter Katholische Pfarrei

Sonntag, 20. April

9.30 **Ostergottesdienst in der Stadtkirche mit Abendmahl**
Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser
Mitwirkung Reformierter Kirchenchor,
Leitung, Sabrina Rohrbach-Buri

Freitag, 25. April

19.00 **Taizéfeier in der Neumattkirche**
Pfarrer Roman Häfliger

Sonntag, 27. April

9.30 **Tauferinnerungsfeier in der Stadtkirche**
Pfarrer Manuel Dubach & Pfarrer Roman Häfliger

Zyte Lied

Gib uns
Weisheit,
gib uns Mut
für die
Ängste, für
die Sorgen,
für das Leben
Heut und
Morgen.
Gib uns
Weisheit,
gib uns Mut!

Rise up plus 170

Andachten in Institutionen

Mittwoch, 9. April

9.30, **Wohnpark Buchegg**, Pfarrerin Ruth Oppliger
15.00, **Zentrum Schlossmatt**, Pfarrer Dietmar Thielmann

Mittwoch, 16. April

18.00, **Alpenblick**, mit Abendmahl, Pfarrer Manuel Dubach

Donnerstag, 17. April

9.30, **Altersheim Sonnhalde**, mit Abendmahl, Pfarrer Manuel Dubach

Mittwoch, 23. April

9.50, **Senevita Burgdorf**, Pfarrer Dietmar Thielmann

Danke



Herzlichen Dank allen Organisatoren, freiwilligen Helfer:innen und Spender:innen für das grosse Engagement zu Gunsten der Aktion «2xWeihnachten»! Dank Ihnen konnten wir mit den gespendeten Waren im Februar zahlreichen von Armut betroffenen Menschen eine Freude bereiten und damit ihr Budget ein klein wenig entlasten.

Team Sozialdiakonie

Begegnungszentrum Neumatt

Spielnachmittag



Zum 1. Mal findet am **14. April zwischen 13.30 und 16 Uhr** auf dem Vorplatz – in Kooperation mit der Jugendarbeit Burgdorf, JuBU – ein Spielnachmittag statt. Kleinere und grössere Spiele warten darauf, von Kindern und Jugendlichen entdeckt zu werden. Mit dabei ist auch die Hüpfburg. Dank der mobilen Bar werden verschiedene Getränke wie exzellenter Kaffee sowie weitere Getränke für Kinder angeboten. Auch ein schmackhaftes Znüni darf natürlich nicht fehlen. Um die Unkosten zu decken, wird dafür ein Kässeli aufgestellt.

Wir freuen uns auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher und wünschen allen schon jetzt viel Spass!

MACH MIT! NEUE JUGENDRÄUME

IM BEGEGNUNGSZENTRUM NEUMATT ENTSTEHEN NEUE, ATTRAKTIVE RÄUME. MÖCHTEST DU MITHELFFEN?

AN MITTWOCHNACHMITTAGEN DU BESTIMMST WANN & WIE LANGE

- GESTALTE MIT!!
- SEI KREATIV!
- HAVE FUN!

MELDE DICH JETZT BEI MARKUS WILDERMUTH. ICH FREUE MICH AUF DICH!

078 989 44 21 Begegnungszentrum Neumatt Willestrasse 6 in Burgdorf
ref-kirche-burgdorf.ch neumatt@ref-kirche-burgdorf.ch

Kulinarisches

Zischtig Zmittag

Am **Dienstag, 29. April**, kochen wir mit einem internationalen Team ein Mittagessen für alle, die Lust haben auf Gemeinschaft über Sprachen hinweg. Auch Familien sind herzlich willkommen.

Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2, 12.15 Uhr
Unkostenbeitrag CHF 10.00 (Menschen in Ausbildung: CHF 5.00)

Eleni Jörg und Pfarrer Roman Häfliger

Kaffee & Kuchen

Kennen Sie unsere Cafeteria im Kirchgemeindehaus?

Mittwoch, 30. April, von 14 – 16 Uhr
Beitrag: Pro Kaffee mit Kuchen CHF 5.00

Kinder sind herzlich willkommen.
Eine Spielecke ist vorhanden.

Ihre Gastgeberinnen Patricia Rüfenacht und Monika Vogel freuen sich auf Sie!



Kirchlicher Sozialdienst

Hilfe in verschiedensten, schwierigen Lebenssituationen

Sozialversicherungsfragen (Krankenkasse, AHV, IV, EL etc.)
Stellen- und Wohnungssuche
Finanzielle Schwierigkeiten (kleines Budget, Schulden etc.)
Fragen zu Schwierigkeiten mit Behörden
Persönliche Probleme

Wenn Sie Unterstützung brauchen, nehme ich mir gerne Zeit für Ihre Anliegen und vermittele je nach Bedarf an spezifische Fachstellen, selbstverständlich unter Wahrung der beruflichen Schweigepflicht. Ich freue mich auf Ihre Anmeldung zu einem Beratungsgespräch.

Judith Osterberger, Lyssachstrasse 2, 034 426 21 21
Sprechzeiten dienstags bis donnerstags 9.00 bis 12.00 Uhr
judith.osterberger@ref-kirche-burgdorf.ch

kik Kinderkirche

Samstagsfeier zu Ostern

«Tut das zur Erinnerung an mich!»
Gott spüren – viermal im Jahr feiern wir am Samstag um 10.30 Uhr mit den Kleinsten und ihren Angehörigen im Chor der Stadtkirche.

Ostersamstag, 19. April, 10.30 Uhr

Pfarrer Roman Häfliger,
Karin Dieng und Sophie Loebner,
kik-Mitarbeiterinnen
Nina Theresia Wirz, Orgel

KUW 2. Klasse

Wir freuen uns auf den Beginn der Kirchlichen Unterweisung mit den Zweitklässler:innen aus den Schulhäusern Gotthelf, Schlossmatt und Lindenberg.

Der Willkommensabend für Eltern und Kinder findet statt am

Dienstag, 1. April, um 18 Uhr, im Begegnungszentrum Neumatt.

Katechetin Caroline Mangiarratti,
Pfarrer Roman Häfliger und die KUW-Mitarbeiterinnen
Anna Amstutz und Annina Lüthi

Besonderes



Meditation

Im Meditieren wollen wir uns der Stille überlassen und darin innere Ruhe, Gelassenheit und Frieden suchen.

Dienstag, 22. April, 18 – 19.30 Uhr,
Kirchgemeindehaus, Lyssachstr. 2

Pfarrer Ruth Oppliger und Team

Kollekten & Kasualien

Februar

Abdankungen

- 7. Manuela Liebi, 1980
- 10. Marie Glatz-Küpfer, 1934
- 11. André Dürig, 1944
- 12. Frieda Eichenberger-Krebs, 1929
- 13. Jakob Isenschmid, 1946
- 14. Margitta Gertrud Megert-Aeschlimann, 1934
- 19. Willy Gyax, 1938
- 24. Peter Ulrich Fenner, 1947
- 27. André Kohler, 1961
- 28. Theodor Charles Blättler, 1934

Taufe

23. Dominik Fessler, 2024

Kollekten

- 2. Kirchensonntag 429.70
- 9. Schweizer Kirchen im Ausland 277.45
- 16. HEKS neue Gärten 415.55
- 23. Krippenverein Burgdorf 187.20

Herzlichen Dank für Ihre Gaben.

Angebote für Kinder und Jugendliche

Jugendangebote

im **Kirchgemeindehaus**, Lyssachstrasse 2

Breakdance Burgdorf...

... ist ein Breakdance Angebot in Burgdorf! Trainiert wird, ausgenommen in den Schulferien, jeweils **mittwochs, 17.30 – 18.30 Uhr**, ab 6 Jahren. Ein Einstieg ist jederzeit möglich.

Melde dich bei Markus Wildermuth von Montag bis Donnerstag unter 078 989 44 21.

roundabout kids 1 + 2...

... sind Streetdance-Gruppen für Modis zwischen 8 und 11 Jahren.
Montags 17.30 und 18.30 Uhr
Caroline Mangiarratti 034 445 08 39 oder 079 308 31 69 oder c.mangiarratti@gmail.com

roundabout youth 1

12 – 15 Jahre, **donnerstags von 18 – 19.30 Uhr**

roundabout youth 2

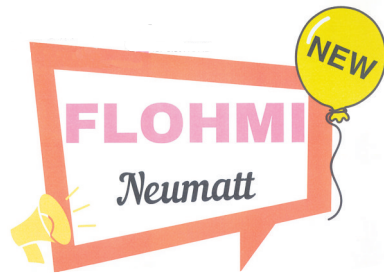
Donnerstags von 19.30 – 21 Uhr
Adina Frick, 076 310 16 56, adinafrick@hotmail.com

Jungschar der Cevi Burgdorf
im Begegnungszentrum Neumatt

Samstag, 26. April, 14 – 16.30 Uhr,
Jungschinachmittag

Weitere Infos unter www.ceviburgdorf.ch oder bei Sophie 077 499 20 44

Komm doch auch – es fägt!



Die Reformierte Kirche organisiert zusammen mit dem Quartierleist Nord am

3. Mai, von 11 bis 16 Uhr, einen

Flohmarkt beim Begegnungszentrum Neumatt, Willestrasse 6

Schenk deinen nicht gebrauchten Sachen ein neues zu Hause.
Miete pro Tisch CHF 10.00 (bis 16 Jahre gratis).

Anmeldung bis am 31. März,
neumatt@ref-kirche-burgdorf.ch

Wir suchen Freiwillige – gehöre zur Crew!

Essen, Getränke, Lounge und Spiele für Kinder warten auf euch!



Adressen

E-Mail der Mitarbeitenden: vorname.name@ref-kirche-burgdorf.ch
In dringenden Fällen erreichen Sie tagsüber eine Pfarrperson unter 078 694 34 00

Verwaltung, Kirchbühl 26:
Denise Hunziker, Sekretariat (Mo/Di/Do/Fr 8 - 11 Uhr) 034 422 85 47
Simon Reber, Finanzverwaltung (Mo - Do 8-11 Uhr) 034 423 20 76

Inès Walter Grimm, Co Präsidium KG-Rat 078 849 19 57
Annette Wisler Albrecht, Co-Präsidium KG-Rat 079 308 38 00

Pfarrer Manuel Dubach	Kirchbühl 26	034 422 23 06
Pfarrer A.-K. Fankhauser	Willestrasse 6	034 423 22 51
Pfarrer Ueli Fuchs	Lyssachstrasse 6	034 422 24 82
Pfarrer Roman Häfliger	Lyssachstrasse 6	034 422 63 85
Pfarrer Ruth Oppliger	Falkenweg 13	034 423 47 14
Pfarrer Patrick Wyssmann	Kirchbühl 26	034 422 16 05

Sozialteam an der Lyssachstrasse 2:
Heike Imthurn, Altersbeauftragte (Mo - Do) 034 426 21 22
Eleni Jörg, Migrationsarbeit (Mo + Di oder auf tel. Anfrage) 076 304 70 37
Judith Osterberger, Allg. Beratung (Mo - Do) 034 426 21 21

Co-Leitung Kirchliches Begegnungszentrum Neumatt, Willestrasse 6:
Regula Etzensperger, Kinder + Familie (Mo/Di/Fr) 034 422 72 21
Markus Wildermuth, Jugend (Mo - Do) 078 989 44 21

Kirchliche Unterweisung:
Marc Bloesch 079 786 02 38
Caroline Mangiarratti 034 445 98 39
hp-KUW: Barbara Moser 078 626 93 32

Heilpädagogische K UW



Samstag, 5. April, 11 – 15 Uhr, Kirchgemeindehaus Burgdorf

- Wir sehen uns Bilder der Liebe an
- Wir hören Bibeltexte dazu
- Wir hören Liebeslieder
- Wir erleben eine kleine Segensfeier

Mitnehmen:
Einen Ausschnitt aus einem Musikstück oder Lied, der dir gefällt (z. B. YouTube)
CHF 5.00 an die Unkosten

Pizza bitte bei der Anmeldung bestellen: Margherita, Prosciutto, Hawaii, Picante, Salami; alle sind auch glutenfrei erhältlich.

Anmeldung und Pizzabestellung bis spätestens am **31. März** an:
Barbara Moser, Les Biolères 67, 2536 Plagne, 078 626 93 32 oder barbara.moser@rkmg.ch

Barbara Moser, Rosmarie Umaparan, Pfarrer Ueli Fuchs

Rückblick

Ein aussergewöhnliches Abendmahl

Zu einem eher unüblichen Abendmahl lud Anne-Katherine Fankhauser, Pfarrerin der reformierten Kirche Burgdorf, vergangenen Freitag ins Begegnungszentrum Neumatt ein. Zusammen mit einer Gruppe Frauen hatte sie ein AbendMAHL organisiert, eigentlich ein Nachtessen, doch im Rahmen der Abendmahl-Liturgie. Eingeladen waren alle, ganz Burgdorf und weitere Interessierte, um zusammen zu essen und zusammen zu feiern.



Ein festlich geschmückter und reich gedeckter Tisch erwartete die Gäste. Nach einem Eingangsspiel der Organistin Nina Wirz am Flügel, begrüßte Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser die Geladenen mit der Bitte um Zuwendung. Musik, Lieder, Gebet führten durch die Abendmahl-Liturgie. Das türkische Brot und Zopf aus dem Zentrum Schlossmatt wurde gebrochen und wie die Becher mit dem Traubensaft von der Pfarrerin und ihrem Team verteilt. Nach Abschluss der Liturgie genossen die Anwesenden weiter das Abendmahl mit Köstlichkeiten aus dem Orient wie Oliven, Feigen, Datteln, gefüllte Weinblätter – und Käsemöckli aus der Schweiz. Eben ein Nachtessen unter alten und neuen Freund:innen, wie es wohl auch die Jünger:innen erlebt haben beim ersten Abendmahl. Als alle satt waren und sich auf den Heimweg machen wollten, verabschiedete sie Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser mit der Bitte um Segen. Es war ein reicher und glücklicher Abend.

Es wird wieder ein AbendMAHL geben, das Datum wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Ursula Baumgartner

Freiwilliges Engagement

Geburtstagsbesuche

Die Gruppentreffen der Geburtstagsbesuchenden beginnen wieder.

Gruppe 1: Donnerstag, 24. April, 14 Uhr, KGH, Lyssachstrasse 2

Gruppe 4: Mittwoch, 30. April, 14 Uhr, KGH, Lyssachstrasse 2

Neben dem Austausch unter den Besuchenden wird es ein feines Zvieri geben.

Anwesend werden Pfarrerin Ruth Oppliger und Heike Imthurn als Koordinatorin der Geburtstagsbesuchenden sein. Wir freuen uns auf Sie!

Sind Sie auf der Suche nach einer sinnvollen und freudebringenden freiwilligen Tätigkeit? Möchten Sie reformierte Gemeindemitglieder ab deren 85. Geburtstag einmal jährlich besuchen? Dann freut sich Heike Imthurn über Ihre unverbindliche Anfrage.

Sie erreichen sie unter: 034 426 21 22 oder heike.imthurn@ref-kirche-burgdorf.ch

Besonderes

Vesper zum Gründonnerstag

Donnerstag, 17. April, 19 Uhr, Stadtkirche

«Christus, der uns selig macht»
Gabriel Wernly, Cello
Nina Theresia Wirz, Orgel
Pfarrer Patrick Wyssmann

Werke von Johann Sebastian Bach und Zoltan Kodaly

Gottesdienst mit Abendmahl

Karfreitag, 18. April, 9.30 Uhr Stadtkirche

Roger Bucher, Bass
Trude Meszar, Cello
Nina Theresia Wirz, Orgel

Pfarrer Manuel Dubach

Ostergottesdienst

Sonntag, 20. April, 9.30 Uhr Stadtkirche

Pfarrerin A.-K. Fankhauser
Stéphanie Schafer, Lektorin

Reformierter Kirchenchor
Muriel Tanner, Mezzosopran
Nina Theresia Wirz, Orgel
Sabrina Rohrbach-Buri, musikalische Leitung

Ihr Chöre des neuen Jerusalem,
Charles Villiers Stanford
O God beyond all praising,
Gustav Holst,
Panis Angelicus, César Frank,
Christ ist heut erstanden,
John Rutter



Ökumenische Taizé-Feier

Freitag, 25. April, 19 Uhr, in der Neumattkirche

Pfarrer Roman Häfliger
Manuel Simon, Gemeindeleiter katholische Pfarrei
Gospelensemble «Stimmlisch» und Martin Geiser, Orgel



Tauferinnerung

Gottesdienst mit Taufen und Tauf-erinnerung in der Stadtkirche, anschliessend Kirchenkaffee.

Besonders eingeladen sind Kinder, die im Jahr 2022 getauft worden sind, mit ihren Familien.

Sonntag, 27. April, 9.30 Uhr

Nina Theresia Wirz, Orgel
Silja Sailer und Sophie Loebner, kik-Team
Pfarrer Manuel Dubach und Pfarrer Roman Häfliger

Gemeindereise 2025

München

1 – 5. September



Dieses Jahr führt uns die Gemeindereise nach **München**. Das **Programm** dieser Reise umfasst...

- ... eine Führung durch die Altstadt,
- ... einen Besuch der Denkstätte «Weisse Rose»,
- ... eine Begegnung mit Mitgliedern der ev.-lutherischen Sophie-Scholl-Gemeinde,
- ... eine Führung durch das «Staatliche Museum Ägyptischer Kunst»,
- ... einen Besuch des Olympiageländes mit einer Führung zu den Spielen von 1972,
- ... eine Führung durch den Münchner Dom (Frauenkirche)
- ... und eine Besichtigung der Bio-Brauerei «Haderner-Bräu» mit Kostproben.

Wir reisen tagsüber mit dem **Zug** (2. Klasse). Vor Ort sind wir mit dem öffentlichen Verkehr und zu Fuss unterwegs.

Untergebracht sind wir im **Hotel Metropol** (Mittererstrasse 7, 80336 München).

Kosten: CHF 970.– pro Person im Doppelzimmer
CHF 1'285.– pro Person im Einzelzimmer

- In diesem **Preis inbegriffen** sind:
- Bahnfahrt (mit Halbtax-Abonnement)
 - vier Übernachtungen mit Halbpension (Abendessen und Frühstück)
 - München Card für 5 Tage (freie Fahrt mit dem ÖV)
 - alle Eintritte und Führungen

Eine Reiseversicherung ist Sache der Teilnehmenden. Auf Anfrage ist eine Subventionierung der Reise möglich.

Falls Ihnen dieses Programm zusagt und Sie gerne an der Reise teilnehmen möchten, freue ich mich sehr über Ihre Anmeldung. Bitte richten Sie diese bis am **Freitag, 16. Mai 2025** an das

Sekretariat der Kirchgemeinde
Kirchbühl 26
3400 Burgdorf
sekretariat@ref-kirche-burgdorf.ch



Ich grüsse Sie herzlich, Pfarrer Manuel Dubach

Anmeldung Gemeindereise 2025 nach München

Name(n) _____

Vorname(n): _____

Adresse: _____

Telefonnummer: _____

e-mail: _____

Geburtsdatum: _____

Ausweis O Identitätskarte, Nr.: oder
 O Pass, Nr.:

O Ich wünsche ein Einzelzimmer
O Ich wünsche ein Doppelzimmer mit

O Essen vegetarisch

O Generalabonnement der SBB (mit GA = minus CHF 20.– der Reisekosten)
O Halbtax-Abonnement der SBB (ohne ½-Abo = plus CHF 20. – der Reisekosten)

Bemerkung(en): _____

Beratungen

Beratungsstelle
Ehe • Partnerschaft • Familie
der reformierten Kirchen



Herr Matthias Hügli

Das Angebot umfasst Beratung und Begleitung in persönlichen, partnerschaftlichen und familiären Konflikten oder Krisen.

Ihre Anliegen finden bei Herrn Hügli Gehör – unabhängig von ideologischen, religiösen und politischen Überzeugungen. Er gewährleistet Kompetenz und Vertraulichkeit.

Hohengasse 4, 3400 Burgdorf
077 404 70 32



Französisch lernen in der Westschweiz

Während eines sinnvollen Brückenjahres die sozialen und sprachlichen Kompetenzen erweitern!

Stellenvermittlung für Jugendliche der reformierten Landeskirche
www.aupair.ch

Sektion Emmental
Beatrice Zürcher, Trubschachen
034 495 66 01
beatricezuercher@aupair.ch

Besonderer Hinweis



Wenn Sie den Gottesdienst besuchen möchten, die Kirche aber nicht eigenständig erreichen können, dann bestellen Sie sich einfach ein Taxi bei einem Anbieter Ihrer Wahl. Gegen Unterschrift bezahlt Ihnen die Sigristin oder der Sigrist CHF 30.00 aus. So sollten Ihre Auslagen gedeckt sein.

Der Kirchgemeinderat und das Pfarrteam

Aus dem Pfarrteam

Seelsorge – Wir leihen Ihnen unser Ohr

Wünschen Sie ein Gespräch mit einer Pfarrperson?

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin.

Die Telefonnummer des Bereitschaftsdienstes lautet: 078 694 34 00

Das Pfarrteam

Handy im Alltag

von Senior:innen für Senior:innen 60+

Handy-Stammtisch



Gemeinsam entdecken und austauschen!

In gemütlicher Runde tauschen wir uns aus, beantworten Fragen und zeigen, wie das Handy den Alltag erleichtert. Dazu gibt es Kaffee und Guetzi!

Zum ersten Mal treffen wir uns am **Donnerstag, 24. April, von 14 – 16 Uhr**, in der Cafeteria im Kirchgemeindehaus an der Lyssachstr. 2 in Burgdorf.

Der Besuch ist kostenlos und soll ganz ungezwungen sein.

Kommen Sie vorbei und lassen Sie uns gemeinsam Neues entdecken!

Die weiteren Termine sind: **22. Mai und 26. Juni, jeweils von 14 – 16 Uhr.**

Bei Fragen wenden Sie sich an Heike Imthurn, Beauftragte für die ältere Generation, 034 426 21 22 oder heike.imthurn@ref-kirche-burgdorf.ch

Susanne Baumgartner, Beat Hess, Romy Kappeler, Renate Kühn, Margrit Volkmer, Anna Zoss

«Plan P bringt viele negative Aspekte»

Personen sollen gemäss dem «Plan P» ohne Theologiestudium Pfarrämter übernehmen. Der Verein Quest-Netzwerk wehrt sich und hat andere Ideen.



Die Kirche ist auf der Suche nach Pfarrpersonal: Wer soll den Talar anziehen dürfen?

Foto: Christine Bärlocher

In den nächsten 15 Jahren werden 300 Pfarrstellen nicht besetzt werden können. Das geht aus Berechnungen des Konkordats für die Pfarrausbildung hervor, der 19 der insgesamt 24 evangelisch-reformierten Schweizer Kantonskirchen angehören. Darum schlug das Konkordat den sogenannten «Plan P» vor: Berufsleute mit Hochschulabschluss, aber ohne Theologiestudium, sollen eine Pfarrstelle übernehmen können. Das kritisiert der Verein Quest-Netzwerk. Er vernetzt Studierende und Absolvierende des Quereinstiegs ins reformierte Pfarramt und setzt sich für deren Anliegen ein. Quest schlägt darum andere Massnahmen vor, wie die Co-Präsidentin im Gespräch sagt.

Was kritisiert der Verein Quest-Netzwerk am Plan P? Susanne Amsler: Unser Verein ist der Meinung, dass die Kirche theologisch qualifiziertes Personal braucht, um die Angebote der Kirche auch theologisch zu füllen. Die Kirche macht nicht irgendwelche Angebote, sondern bringt christliche Traditio-

nen, Werte und Ethik in die Gesellschaft ein. Das bedarf fundierter Kenntnisse der Theologie, aber auch der Seelsorge, der Gemeindeentwicklung oder der Kirchengeschichte. Wer keine theologischen Kenntnisse hat, ist darum für das Pfarramt ungeeignet.

Was schlägt Ihr Verein vor? Wir haben bei unseren Massnahmen darauf fokussiert, wo die Kirche zusätzliche Mitarbeitende finden und mobilisieren könnte, die schon die nötigen theologischen Kenntnisse mitbringen. Ein Vorschlag ist, Quest-Studierende vorzeitig zur Arbeit in den Kirchgemeinden zuzulassen. Sie bringen teils viele theologische Kenntnisse mit und könnten Teilzeitstellen oder Stellvertretungen übernehmen. Zudem sollte es bessere Anreize geben, dass ordinierte Theologen und Theologinnen wieder zumindest Stellvertretungen im Pfarramt übernehmen.

Könnten diese Massnahmen genügend Pfarrpersonal

generieren, um den künftigen Pfarrmangel aufzufangen? Das ist schwierig zu sagen. Wir sind der Meinung, dass nicht alle Personalpools ausgeschöpft werden und das Quest-Studium zu wenig bekannt ist. Unsere vorgeschlagenen Massnahmen dürften daher viel zielführender sein als der Plan P. Wo das grösste Potenzial dieser Massnahmen liegt, würde man sehen, wenn man sie ausprobiert.

Wäre aus Ihrer Sicht eine Kombination beider Vorschläge denkbar? Oder ist Grundsätzliches unvereinbar mit dem Plan P? Es ist nicht am Verein zu entscheiden, welche die sinnvollste Massnahme ist. Der Plan P bringt aber viele negative Aspekte, gerade für die Kirche und ihre Mitarbeitenden. Die am meisten betroffenen Kirchgemeinden werden durch den Plan P belastet statt entlastet. Und er bindet viele kirchliche Ressourcen in eine einzelne Massnahme, die die fehlenden 300 Pfarrpersonen wohl kaum zu rekrutieren vermag. **Isabelle Berger**

Nachrichten

Human Rights Watch: «Verheerende Folgen»

Human Rights Watch warnt vor verheerenden Folgen für die Menschenrechte infolge der drastischen Haushaltskürzungen bei der US-Entwicklungsbehörde Usaid. Das abrupte Aus für viele humanitäre Programme werde «Chaos und Verwüstung» anrichten bei den Bemühungen, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit zu fördern, sagte die Direktorin des Washingtoner Büros der Menschenrechtsorganisation, Sarah Yager. Betroffen seien Menschenrechtsgruppen, unabhängige Medien und Rechtshilfeorganisationen, die Opfern politischer Verfolgung in autoritären Ländern wie Russland, Belarus und China beistünden, erklärte Human Rights Watch. US-Präsident Donald Trump und Berater Elon Musk haben die Arbeit von USAID grundsätzlich infrage gestellt. Die meisten Beschäftigten sind entlassen oder beurlaubt worden. ref.ch

Durchschnittsalter 80 bei Sterbehilfe

Einen Anstieg der Mitgliederzahl um acht Prozent verzeichnet die Sterbehilfeorganisation Exit. Die Zahl der Freitodbegleitungen hingegen sei stabil geblieben. Im vergangenen Jahr seien 1235 Exit-Mitglieder in den Tod begleitet worden, teilt Exit mit. Im Jahr davor waren es mit 1252 in etwa gleich viele. Die Sterbehilfeorganisation wächst. Nach eigenen Angaben habe sie Ende 2024 rund 182 000 Mitglieder gezählt, acht Prozent mehr gegenüber dem Vorjahr. «Seit Jahren gewinnt Exit Deutsche Schweiz jährlich mehrere Tausende Mitglieder dazu», heisst es in einer Mitteilung des Vereins. Allein im Januar 2025 habe man rund 2000 neue Mitglieder registriert. ref.ch

Fusionen auch bei Christkatholiken

Fünf christkatholische Kirchgemeinden im Kanton Baselland wollen fusionieren. Den Kirchgemeinden bereitet es Mühe, genügend Behördenmitglieder zu finden. Ausserdem hoffen sie als grosse Gemeinde ein attraktiveres Angebot bieten zu können und besser sichtbar zu sein. Dafür werden sich Magden-Olsberg, Obermumpf-Wallbach, Möhlin, Rheinfelden-Kaiser-augst und Wegenstetten-Hellikon-Zuzgen-Zeiningen 2026 zur Christkatholischen Gemeinde Fricktal zusammenschliessen. 90,4 Prozent der Stimmberechtigten sprachen sich dafür aus. ref.ch

Blaues Kreuz nennt keine Mengen mehr

Bis anhin galt ein kleines Bier am Tag als bedenkenlos für Erwachsene. Damit ist es vorbei, seit eine Studie im renommierten Wissenschaftsmagazin «The Lancet» erschienen ist, die besagt: Alkohol ist schädlich, egal in welcher Menge. Das Blaue Kreuz verzichtet deshalb neu auf die Trinkmengenangabe. Dies deshalb, weil «keine gesunde Menge Alkohol bekannt ist», wird Geschäftsführer Marc Peterhans in einer Mitteilung zitiert. ref.ch



Editorial



Susanne Baumgartner

Wunderbar geschaffen

Weltgebetstags-Gottesdienst vom 7. März: Ein bewegender Abend in der Neumattkirche mit einer Liturgie von Frauen auf den Cookinseln.

Der Weltgebetstags-Gottesdienst am 7. März war ein sehr bewegender Abend, der nicht nur tiefgründige Einblicke in den Glauben und die Kultur der Frauen der Cookinseln bot, sondern auch durch die inspirierende Vorbereitung des WGT-Teams zu einem unvergesslichen Erlebnis wurde.

Die Liturgie, die von Frauen der Cookinseln erstellt wurde, stand im Mittelpunkt des Abends und bot den Teilnehmenden Einblicke in die Kultur, die Herausforderungen und den Glauben der Frauen aus dem pazifischen Inselstaat. Die Grundlage des Gottesdienstes war der Psalm 139, der in seiner Tiefe und Schönheit die Verbundenheit Gottes jedes Einzelnen zum Ausdruck brachte.

Drei Frauen kamen während des Gottesdienstes zu Wort und teilten ihre Gedanken zu den zentralen Aussagen des Psalms. Die erste Frau betont, dass Gott unsere Not und unsere Angst kennt. «Er kennt mich, sorgt sich um mich, hilft mir ruhig zu werden,



WGT-Team 2025

Fotos: R. Burbano

wenn ich Angst habe», sagt sie und unterstreicht damit die tröstende und begleitende Gegenwart Gottes in schwierigen Lebensphasen. Die zweite Frau spricht über die Erfahrung von Abwertung und Respektlosigkeit. «Selbst wenn ich beschämt und ausgeschlossen wurde, ist Gott immer bei mir. Er geht mit mir in die Finsternis, wo es kein Licht gibt, und er hilft mir, aus dieser Finsternis in ein wunderbares Licht zu kommen». Diese Worte berührten die Anwesenden tief und erinnerten daran, dass Gott selbst in den dunkelsten Momenten unseres Lebens an unserer Seite steht.

Die dritte Frau lenkte den Blick auf die Schönheit der Schöpfung: «Unser Schöpfer hat uns wunderbar gewebt – unseren Körper, unseren Verstand und unseren Geist. Er hat

uns auf erstaunliche Weise wunderbar geschaffen». Diese Aussage lud dazu ein, die eigene Würde und die Einzigartigkeit jedes Menschen zu feiern.

Nach 17 Weltgebetstagsfeiern gebe ich nun die Leitung weiter. An wen, ist noch offen. Ich blicke mit grosser Dankbarkeit auf die gemeinsamen Erfahrungen zurück, auf das Kennenlernen so vieler Länder und die tolle Zusammenarbeit mit Frauen aus der reformierten und katholischen Kirche, der Evangelisch-Methodistischen Kirche, der Heilsarmee und dem Evangelischen Gemeinschaftswerk. Es war jedes Jahr ein gelungenes Teamwork und ich danke von Herzen für alle Unterstützung, die ich in all den Jahren erfahren durfte.

Der Abend endete mit einem herzlichen Dank an alle, die den Gottes-

dienst unterstützt haben. Einen herzlichen Dank dem Kirchgemeinderat und dem Pfarrteam für die Würdigung der Arbeiten in den letzten 17 Jahren mit einem wunderschönen Blumenstraus und so feinen Pralinen. Die Teilnehmenden verliessen den Gottesdienst mit dem Gefühl der Verbundenheit und der Hoffnung, gestärkt durch die Gewissheit, dass Gott jeden Menschen kennt, begleitet und liebevoll erschaffen hat. Beim gemütlichen Beisammensein wurde rege über das Gehörte ausgetauscht. Der WGT 2026 wird sicherlich wieder ein Highlight im ökumenischen Kalender sein – und vielleicht unter neuer Leitung neue Akzente setzen.

Freuen wir uns auf die Liturgie der Frauen aus Nigeria. «I will give you rest: come.»



Fahnen der Weltgebetstage 2012 – 2024 (ohne Frankreich 2013)

Gottesdienste

Sonntag, 4. Mai

- 9.30 K UW-2 Begrüssungsgottesdienst in der Stadtkirche
Mitwirkung: roundabout kids
Pfarrer Roman Häfliger und Caroline Mangiarratti
- 10.00 Lueg-Predigt beim Luegdenkmal, nur bei schönem Wetter
Pfarrer Manuel Dubach

Sonntag, 11. Mai

- 9.30 Gottesdienst zum Muttertag in der Stadtkirche
Pfarrer Patrick Wyssmann

Sonntag, 18. Mai

- 9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrer Manuel Dubach
- 11.00 Gottesdienst in der Bartholomäuskapelle
Pfarrer Manuel Dubach

Samstag, 24. Mai

- 16.00 Konfirmation in der Stadtkirche
Pfarrer Roman Häfliger

Sonntag, 25. Mai

- 9.30 Abschiedsgottesdienst von Pfarrerin Ruth Oppliger in der Stadtkirche
Mitwirkung Reformierter Kirchenchor
Pfarrerinnen Anne-Katherine Fankhauser

Donnerstag, 29. Mai, Auffahrt

- 10.00 Konfirmation in der Stadtkirche
Pfarrer Manuel Dubach

Zyte Lied

Was er dir Gutes getan hat, Seele, vergiss es nicht. Amen.
Lobe, lobe den Herrn, lobe den Herrn meine Seele.

Text nach Psalm 103

Andachten

- Mittwoch, 14. Mai
15.00 Zentrum Schlossmatt, Pfarrer Dietmar Thielmann
9.30 Wohnpark Buchegg, Pfarrerin A.-K. Fankhauser
- Mittwoch, 21. Mai
9.50 Senevita Burgdorf, Pfarrer Dietmar Thielmann
18.00 Alpenblick, Pfarrer Manuel Dubach
- Donnerstag, 22. Mai
9.30 Altersheim Sonnhalde, Pfarrer Manuel Dubach

Einladung



Bild: Susanne Leuenberger

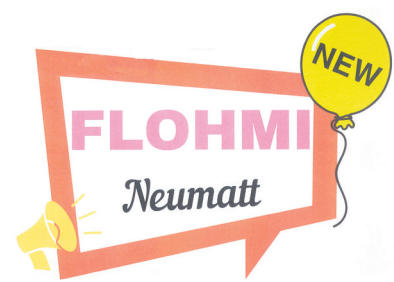
Die Reformierte Kirche Burgdorf lädt herzlich ein zum

Abschiedsgottesdienst von Pfarrerin Ruth Oppliger

Sonntag, 25. Mai, 9.30 Uhr, Stadtkirche Burgdorf, mit anschliessendem Apéro

Mitwirkende: Reformierter Kirchenchor, Leitung Sabrina Rohrbach
Martin Geiser, Orgel, Mirjam Trüssel, Sigristin,
Annette Wisler Albrecht, Co-Präsidentin Kirchgemeinderat
Pfarrerinnen Anne-Katherine Fankhauser

Begegnungszentrum Neumatt



Die Reformierte Kirche organisiert zusammen mit dem Quartierleist Nord am

3. Mai, von 11 bis 16 Uhr, mit über 35 Ständen einen

Flohmarkt beim Begegnungszentrum Neumatt, Willestrasse 6

Wir suchen Freiwillige – gehöre zur Crew!

Essen, Getränke, Lounge und Spiele für Kinder warten auf euch!

034 422 72 21, ref-kirche-burgdorf.ch, quartierleist-nord.ch

Eröffnung der Kaffeebar

Am 14. Mai ab 10 Uhr ist es endlich soweit! Auf dem wunderschönen Hof des Begegnungszentrums Neumatt erwartet die Gäste erstmals in der Geschichte an Mittwochen die Kaffeebar. Diese überrascht mit einem hochwertigen Getränkeangebot. Neben perfekt zubereiteten Kaffees gibt es weitere leckere Getränke sowie zwei alkoholfreie Cocktails. Ausserdem stehen insgesamt sieben köstliche Gelato-Sorten zum Geniessen bereit. Kommen Sie vorbei, erholen Sie sich vom Alltag und vielleicht entstehen sogar spannende Begegnungen. Das Team vom Begegnungszentrum Neumatt freut sich auf Sie!



An folgenden Tagen ist die Kaffeebar (10 - 19 Uhr) geöffnet

Ab 14. Mai jeden Mittwoch bis und mit 2. Juli
Ab 13. August bis Ende August jeden Mittwoch

Ort: Begegnungszentrum Neumatt, Willestrasse 6, 3400 Burgdorf
neumatt@ref-kirche-burgdorf.ch

Das Fest Lange Nacht der Kirchen

Kulinarisches, Turmklettern, roundabout, Disco, Playroom, Actionbound, Fly me to the Moon

Freitag, 23. Mai, 18 – 24 Uhr

Begegnungszentrum Neumatt, Willestrasse 6, Burgdorf
ref-kirche-burgdorf.ch



Freiwilliges Engagement

Geburtstagsbesuche

Die nächsten Treffen finden wie folgt statt:
Gruppe 2: Mittwoch, 7. Mai, 14 Uhr, im Art Café (Gertsch Museum)
Gruppe 3 & 5: Mittwoch, 14. Mai, 14 Uhr, KGH, Lyssachstrasse 2

Neben dem Austausch unter den Besuchenden wird es ein feines Zvieri geben.

Anwesend werden die Pfarrerinnen Ruth Oppliger oder Anne-Katherine Fankhauser sowie Heike Imthurn als Koordinatorin der Geburtstagsbesuchenden sein. Wir freuen uns auf Sie!

Abmeldungen bitte bis drei Tage vor dem Treffen unter 034 426 21 22 oder heike.imthurn@ref-kirche-burgdorf.ch

Frauentreff Südquartier

Am Mittwoch, 21. Mai, findet die Führung in der Gartenbauschule Oeschberg statt. Treffpunkt ist um 13.40 Uhr am Busbahnhof Burgdorf. Abfahrt 13.46 Uhr mit Bus 466 Richtung Wynigen
Etwaige Abmeldungen bitte via Chat bei Heike Imthurn bis am 19. Mai tätigen.

Besonderes

Sonntag, 11. Mai, 9.30 Uhr, Stadtkirche Burgdorf
Gottesdienst zum Muttertag

Sven Mindeci, Akkordeon
Nina Theresia Wirz, Orgel
Pfarrer Patrick Wyssmann



Meditation

Im Meditieren wollen wir uns der Stille überlassen und darin innere Ruhe, Gelassenheit und Frieden suchen.

Dienstag, 13. & 27. Mai, 18 – 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus, Lyssachstr. 2
Pfarrer Ruth Oppliger und Team

Zischtig Zmittag

Am Dienstag, 20. Mai, kochen wir mit einem internationalen Team ein Mittagessen für alle, die Lust haben auf Gemeinschaft über Sprachen hinweg. Auch Familien sind herzlich willkommen.

Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2, 12.15 Uhr
Unkostenbeitrag CHF 10.00 (Menschen in Ausbildung: CHF 5.00)

Eleni Jörg und Pfarrer Roman Häfliger

Handy im Alltag von und für Senior:innen 60+

Handy-Stammtisch

Wir treffen uns am Donnerstag, 22. Mai, von 14 – 16 Uhr, in der Cafeteria im Kirchgemeindehaus an der Lyssachstr. 2 in Burgdorf



Über Gott und die Welt

Die Gruppe ist offen für alle Interessierten.

Donnerstag, 22. Mai
Wir treffen uns um 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Lyssachstrasse 2, Zimmer E3

Informationen und Anmeldung: Pfarrer Patrick Wyssmann
patrick.wyssmann@ref-kirche-burgdorf.ch oder 034 422 16 05

Kaffee & Kuchen

Kennen Sie unsere Cafeteria im Kirchgemeindehaus?

Mittwoch, 28. Mai, von 14 – 16 Uhr
Pro Kaffee mit Kuchen CHF 5.00

Kinder sind herzlich willkommen. Eine Spielecke ist vorhanden.

Ihre Gastgeberinnen Patricia Rüfenacht und Monika Vogel freuen sich auf Sie!

Konzert für Kinder

Mittwoch, 7. Mai, 16 Uhr, Begegnungszentrum Neumatt
Die Arche Noah

Ein Orgelkonzert für Kinder mit Musik von Johann Sebastian Bach und Text von Johannes Matthias Michel.

Mit Nina Theresia Wirz an der Orgel und Pfarrer Roman Häfliger als Sprecher.

Eintritt frei, Kollekte (Richtpreis CHF 20.00/Familie)



Konzert zum Muttertag

Sonntag, 11. Mai, 17 Uhr, Stadtkirche Burgdorf

Ich singe dir mit Herz und Mund

Ein musikalischer Blumenstrauss zum Muttertag mit dem Berner Münster Kinderchor unter der Leitung von Katrin und Johannes Günther
Nina Theresia Wirz, Orgel

Eintritt frei - Kollekte



Berner Münster Kinderchor

Foto: zvg

Kirchliche Unterweisung KUW 2

Wir freuen uns auf den Beginn der Kirchlichen Unterweisung mit den Zweitklässler:innen aus den Schulhäusern Gotthelf, Schlossmatt und Lindenfeld.

Begrüssungsgottesdienst in der Stadtkirche
Sonntag, 4. Mai, 9.30 Uhr

Unterweisung im Begegnungszentrum Neumatt
Freitag, 9. Mai, 8.20 – 11.50 Uhr, statt Schule
Freitag, 16. Mai, 8.20 – 11.50 Uhr, statt Schule
Samstag, 17. Mai, 9.15 – 15.15 Uhr

Katechetin Caroline Mangiaratti, Pfarrer Roman Häfliger und die KUW-Mitarbeiterinnen Anna Amstutz und Annina Lüthi

Für Kinder und Jugendliche

Jungschar der Cevi Burgdorf im Begegnungszentrum Neumatt

Samstag, 10. & 24. Mai, 14 – 17 Uhr, Jungschi-Nachmittage

Weitere Infos unter www.ceviburgdorf.ch oder bei Sophie 077 499 20 44

Komm doch auch – es fägt!



Verabschiedung Pfarrerin Ruth Oppliger



Mit der Pensionierung von Pfarrerin Ruth Oppliger geht im Juli 2025 in unserer Kirchgemeinde ein Zeitabschnitt zu Ende.

Ruth hat ihre berufliche Laufbahn vor 33 Jahren als Katechetin in der Kirchgemeinde Burgdorf begonnen, da es damals noch keine Pfarrstelle im Teilpensum gab. Fünf Jahre später stimmte die Kirchgemeinde in einer legendären Versammlung der Aufteilung einer Pfarrstelle auf zwei Personen zu. So wurde Ruth zusammen mit Marianne Briner eine der beiden ersten Pfarrfrauen in Burgdorf.

Ab 1997 war Ruth als Gemeindepfarrerin tätig und prägte verschiedene Bereiche. Es ist unmöglich an dieser Stelle alles gebührend zu würdigen, einige Stichworte müssen genügen: Der Aufbau der Kinderkirche (kik), die theologische Begleitung zur Einführung der KUW-Unterstufe, die Erwachsenenbildung «Frauenlernspur» zu feministischen Themen, die Vorbereitung und Durchführung der ökumenischen Frauenandachten, die ökumenischen Taizé Feiern, die Entwicklung der Altersarbeit in der heutigen Form, sowie die Meditationsabende. Ruth hat Bewährtes weiterentwickelt und mutig Neues angepackt. Sie hat vor allem die Frauen in der Kirche sichtbar gemacht und war vielen Frauen ein Vorbild. Es war für unsere Kirchge-

meinde ein Glücksfall, dass ihr Pensum in verschiedenen Schritten von 20% auf 80% erhöht werden konnte. Aufgrund einer schweren Rheumaerkrankung musste Ruth ihr Pensum ab 2016 auf 60% reduzieren.

Ruth nahm die vielfältigen Arbeiten einer Gemeindepfarrerin in den Bereichen Gottesdienst, Unterricht und Seelsorge wahr. Sie war für Spitalbesuche zuständig, sowie für verschiedene Altersheime, zuletzt für den Wohnpark Buchegg. Mehrere Jahre hat sie sich im Amt als Sprecherin des Pfarrteams engagiert. Sie hat zu den Mitgliedern des Kirchgemeinderates, der Verwaltung und den übrigen Mitarbeitenden der Kirchgemeinde einen direkten Draht aufgebaut. Ihre Meinung hatte in den Sitzungen des Kirchgemeinderates Gewicht und wurde geschätzt.

Wir nutzen heute die Gelegenheit, um Ruth Oppliger einige persönliche Fragen zu stellen:

1. Ruth warum hast du seinerzeit Theologie studiert?

Das hat wohl mit meiner Herkunft zu tun. Ich bin in einer Bauernfamilie im Emmental aufgewachsen und bei uns war die Ehrfurcht vor dem Leben allgegenwärtig. Während meiner Zeit am Gymnasium in Burgdorf hatte ich gute Lehrpersonen, die mir das Interesse an Philosophie und den alten Sprachen näherbrachten. Mit meiner A-Matur in der Tasche begann ich an der Uni Zürich Philosophie und Germanistik zu studieren. Anfang des 3. Semesters kam ich wieder einmal beim theologischen Seminar vorbei. Dieses ist in einem wunderschönen historischen Klostergebäude hinter dem Grossmünster gelegen. Ich trat ein. Sofort fühlte ich mich wohl und willkommen. Ich wechselte das Studienfach. Nach sechs Jahren habe ich dann das Theologie-Studium in Bern abgeschlossen.

2. War es für dich bereits während des Studiums klar, dass du als Pfarrerin arbeiten möchtest?

Nein, das war für mich kein selbstverständlicher Weg. Es gab damals kaum Frauen im Pfarramt und auch praktisch keine Teilzeitstellen. Ein Professor motivierte mich jedoch, ein kirchliches Praktikum zu absolvieren. Dieses habe ich bei zwei Pfarrfrauen, die in Stellenteilung in Rüfenacht arbeiteten, gemacht. Ich konnte erste Erfahrungen in allen pfarramtlichen Tätigkeiten sammeln, und es wurde mir bewusst, dass mir der Beruf als Pfarrerin in einer Gemeinde entspricht.

3. Was meinten deine Eltern zur Berufswahl ihrer Tochter?

Sie haben sich gefreut. Von meiner Familie erhielt ich stets grosse Unterstützung für meine Tätigkeiten. Von klein auf, durfte ich auf dem Bauernhof alles lernen, was auch meine zwei älteren Brüder konnten: Traktor fahren, melken und reiten. So war ich es früh gewohnt, zu arbeiten und Verantwortung zu übernehmen. Bei meiner Mutter und ihren vielen Lehnstöckern bekam ich von Kind auf die Haushaltsführung und die Gartenbewirtschaftung mit. Viel Kreativität durfte ich dabei ausleben. Meine Eltern und meine Familie kamen, wann immer möglich, zu mir in den Gottesdienst, was mir viel bedeutet hat.

4. Die Aufgaben einer Gemeindepfarrerin sind sehr vielfältig. Welche Aufgaben haben dir besonders gefallen?

Gerade die grosse Vielfalt hat mich angesprochen. Ich habe gerne unterrichtet, und zwar auf allen Stufen. Sehr gerne habe ich Gottesdienste vorbereitet und durchgeführt, die ich wichtig fürs Gemeindegemeinschaft finde. Besondere Gottesdienste, welche ich kreativ gestalten konnte, wie die kik Feiern im Chor der Stadtkirche, die Feiern zum längsten Tag rund um die Kapelle, die ökumenischen Frauenandachten und viele mehr, waren meine Leidenschaft. Wichtig sind mir immer wieder neu die Begegnungen mit den unterschiedlichsten Menschen. Der Austausch im Pfarr-

team ermöglichte eine tragfähige und sichere Konstante. Die Zusammenarbeit mit dem Pfarrteam, aber auch mit den verschiedenen Teams und Berufsgruppen fand ich bereichernd.

5. Du hast in unserer Kirchgemeinde die Kinderkirche aufgebaut. Wie bist du dazu gekommen?

Als ich in Burgdorf als Pfarrerin angefangen habe, befand sich die Sonntagsschule in einer schwierigen Situation. Unter anderem durch die Einführung der KUW 2/3 fehlten zunehmend die Kinder. Da ich jung war und eine Frau, wurde befunden, dass ich die Leitung der Sonntagsschule übernehmen soll. Ich wollte damals eigentlich dieses Arbeitsgebiet nicht übernehmen, da ich schon zu Hause genug mit kleinen Kindern beschäftigt war. Meine Kinder, Lea 1994 und Samuel 1996 waren mein wunderbarer Familienalltag. Die Sonntagsschule wurde aber zu meinem Arbeitsgebiet erklärt, und ich begann mich damit zu identifizieren. Mit Freude entwickelte ich die traditionelle Sonntagsschule zum Projekt Kinderkirche kik weiter, das zeitgemässe Angebote für Kinder und Familien anbietet. Dabei wurde ich unterstützt von einem engagierten Team von Frauen mit verschiedenen beruflichen Hintergründen. Besonders wertvoll ist für mich die dauerhafte Beziehung zu «meinen» kik- und KUW-Frauen.

6. Was hat sich in den Jahren, in denen du in Burgdorf warst, bei deinen Tätigkeiten geändert?

Wir haben in den letzten Jahrzehnten kirchliche Angebote erneuert oder auch abgeschafft. Die Bedeutung der Kirche ist im Fluss, gesellschaftlich bedingt gibt es viele Herausforderungen. Und doch ist für mich vieles in der Arbeit als Pfarrerin unverändert geblieben. Die Menschen haben sich nicht verändert. Ihre Ängste und Sorgen, ihre Freuden und Hoffnungen, ihre Grunderfahrungen von Geburt bis zum Tod also, sind dieselben geblieben. Auch heute sind die meis-

ten, auch die Jugendlichen an Themen rund um den Sinn des Lebens interessiert. Meistens war es möglich, in der kik und der KUW zu den Kindern und Jugendlichen eine vertrauensvolle Beziehung aufzubauen. Mit dem Älterwerden und der Erfahrung mit eigenen Kindern hatte ich zudem mehr Gelassenheit.

7. Du hattest in den letzten Jahren mit verschiedenen Krankheiten zu kämpfen. Wie bist du damit umgegangen?

Nach längerer Krankschreibung im Winter 2014/15 musste ich auf Anraten der Hausärztin, des Schmerzspezialisten und des Rheumatologen mein Arbeitspensum dauerhaft reduzieren. Dieser Schritt war für mich sehr schwierig. 2023 und 2024 kamen weitere gesundheitliche Einschränkungen dazu, so dass ich in den letzten Berufsmonaten schon schrittweise von einigen geliebten Aufgaben Abschied genommen habe, so von den Gottesdiensten und von der KUW.

8. Ruth, ab Sommer 2025 bist du Rentnerin. Welche Pläne hast du?

Ich freue mich darauf, ohne viele Termine die Ruhe in meinem Garten zu geniessen, Beziehungen zu pflegen und mich wieder in die alten Sprachen zu vertiefen. Die Theologie im wissenschaftlichen Bereich kam in den letzten Jahren zu kurz.

Liebe Ruth, im Namen des Kirchgemeinderates, des Pfarrteams und der Mitarbeitenden danken wir dir von ganzem Herzen für deinen unermüdeten Einsatz für die Reformierte Kirche Burgdorf. Du hast dein breites Wissen und deine Talente, viel Kreativität und Herzblut in deine Arbeit eingebracht. Wir wünschen dir Gottes Segen und, dass du den wohl verdienten Ruhestand möglichst ohne gesundheitliche Einschränkungen geniessen kannst.

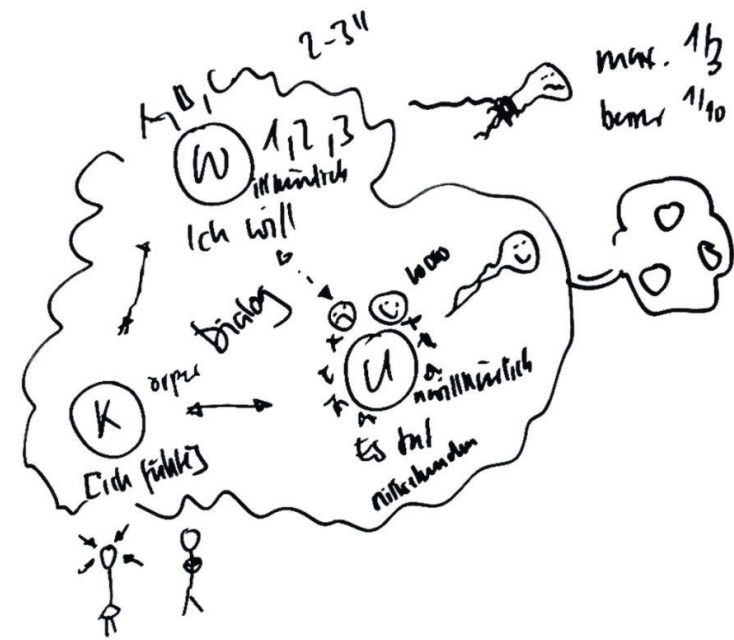
Annette Wisler Albrecht, Co-Präsidentin Kirchgemeinderat

Kirchliche Beratungsstelle Ehe - Partnerschaft - Familie

Manchmal bin ich anders als ich will...

«Da waren wir anders, als wir sein möchten». So sagte es letzthin ein Paar im Rückblick auf eine Situation, die sich wieder einmal aufgeschaukelt hatte. Ja, manchmal sind wir anders, als wir sein möchten. Das kenne ich. Sie auch, nicht wahr?

Die Skizze nebenan ist in einer Beratung entstanden. Ich arbeite im Beratungsraum gerne mit dem Whiteboard. Und immer wieder einmal mache ich eine solche oder ähnliche Skizze. Sie redet vom willkürlichen Teil in uns, der gestaltet und argumentiert und sagt «Ich will...», vom unwillkürlichen Teil in uns, der blitzschnell bewertet, reagiert und manchmal mit uns durchgeht, und vom Körper, der uns Hinweise darauf gibt, dass da etwas abläuft, das Beachtung möchte. «Das hat mir geholfen, zu verstehen, was mit mir und bei uns geschieht, wenn es eska-



liert», hat mir letzthin jemand gesagt, nachdem eine ähnliche Skizze entstanden war.

Gut, wenn das Willkürliche, das Unwillkürliche und der Körper im Gespräch miteinander sind. So lassen sich eher Lösungen finden, hinter denen ich als ganzer

Mensch stehen kann, ohne dass sich ein Teil dagegen zu wehren beginnt. Gerne unterstütze ich Sie in diesem Gespräch – allein, als Paar, als Familie, als unterschiedliche Generationen – auf der Suche nach Möglichkeiten, um sagen zu können: «Da waren wir anders, als wir sonst immer

wieder einmal waren. Mehr so, wie wir sein möchten...». Ob mit oder ohne Beratung: Viel Freude an den Momenten wünsche ich Ihnen, in denen Ihnen etwas in dieser Richtung gelingt, und an jene, die ohnehin schon gut so sind, wie sie sind.

Falls Sie noch mehr zum Thema lesen möchten: Im Jahresbericht der Beratungsstelle schildere ich, wie die Erläuterung der Skizze in einer Beratung etwa tönen könnte. Sie finden den Bericht auf der Webseite www.kirchlicher-bezirk-unteres-emmental.ch unter «Angebote und Beratungen» und dann «Beratungsstelle Ehe-Partnerschaft-Familie».

Matthias Hügli
Systemtherapeut Systemis,
Theologe VDM
Beratungsstelle
Ehe - Partnerschaft - Familie
Hohengasse 4, 3400 Burgdorf,
077 404 70 32
www.berner-eheberatung.ch/
In der Regel Dienstag und Donnerstag

Aus dem Pfarrteam

Seelsorge – Wir leihen Ihnen unser Ohr

Wünschen Sie ein Gespräch mit einer Pfarrperson?

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin.

Die Telefonnummer des Bereitschaftsdienstes lautet: 078 694 34 00

Das Pfarrteam

Adressen

Aus Platzgründen muss in diesem Monat auf die ausführliche Adressliste verzichtet werden.

Die Adressen und Telefonnummern aller Mitarbeitenden finden Sie unter: ref-kirche-burgdorf.ch/ Kontakte/personen-a-z

Die Kasualien und Kollekten vom März werden im nächsten Monat publiziert.

Danke für Ihr Verständnis.

Konfirmationen 2025



Am **Sonntag, 18. Mai, 11.45 Uhr**, wird Elin Anna Wyss aus Burgdorf im Berner Münster von den Katechetinnen Regula Berger, Jacqueline Forster und Barbara Moser konfirmiert.

Am **Samstag, 24. Mai, 16 Uhr**, werden von Pfarrer Roman Häfliger in der Stadtkirche konfirmiert:



Hinten von links nach rechts:
Fabian Muster, Kostja Fankhauser, Laurin Klaus, Nils Jost, Kolinio Seruvatu, Roman Häfliger

Vorne von links nach rechts:
Nina Alder, Marielle Fritzsche, Jana Strauss, Michelle Balmer, Sophie Zaugg, Elin Schüpbach

Auf dem Bild fehlen: Jamiee Perez-Mendez, Leonie Ammann und Yael Schüpbach

An **Auffahrt, 29. Mai, 10 Uhr**, werden von Pfarrer Manuel Dubach in der Stadtkirche konfirmiert:



Von links nach rechts:
Timothy Bächtold, Mats Aebischer, Pius Vogt, Morris Imseng, Manuel Dubach, Leonie Waser, Jaëlle Kunz, Isabelle Jurt, Emelina Ferrazzini, Emilie Kunz, Jael Ammann und Malou Uebersax

Am **Sonntag, 1. Juni, 10 Uhr**, werden von Pfarrer Ueli Fuchs in der Stadtkirche konfirmiert:



Die Konfirmandinnen von unten nach oben:
Faye Niederhauser, Elin Allenbach, Sarine Messerli, Aiyana Baumann, Luisa Scheidegger, Julia Wiederkehr, Noëmi Thurnheer, Selina Ryter, Gwendolin Ferrazzini.

Die Konfirmanden von oben nach unten:
Maxim Wyss, Marvin Schläfli, Yannick Plüss, Thierry Pfister, Zino Schenk, Kevin Käsermann

Alpensegler

Gesamtsanierung der Nistplätze auf dem Turm der Stadtkirche im Herbst 2024

Vielleicht sind sie schon zurück aus dem tropischen Afrika, wenn Sie diesen Artikel in den Händen halten? Ziehen ihre akrobatischen Kreise über der Stadtkirche mit ihrem charakteristischen, langen lauten Trillern Ti Ti Titititititititi-ti-ti-ti-tü-tü? Ein Schauspiel, dem man gerne zuschauen mag!

Erste Aufzeichnungen von Alpenseglern am Kirchturm in Burgdorf stammen von 1786. Während vielen Jahren brüteten sie ausschliesslich hinter den Zifferblättern, schätzungsweise 10 Brutpaare. Seit 1985 ist auch der Dachraum des Kirchturms für die Vögel zugänglich. Nach 2000 hat Paul Burri dort geschützte Brutnischen eingebaut. Seither stieg die Zahl der jährlich einziehenden Brutpaare auf rund 90. Damit gehört die Alpensegler-Kolonie in Burgdorf zu den grössten in der Schweiz (insgesamt 1800-2300 Brutpaare).

Ursprünglich besiedelten die Alpensegler Felswände, bevor sie uns Menschen gefolgt sind und sich auf hohen Gebäuden in unseren Siedlungen niedergelassen haben. Die Kolonie, die in unserem Kirchturm lebt, ist aber auf die Unterstützung durch die Menschen angewiesen. Diese Pflege beinhaltet jährliche Reinigungs- und Reparaturarbeiten an den Nistplätzen, sobald die Vögel im Herbst in Richtung Süden ausgezogen sind. Vorher werden die Jungvögel gezählt und verwaiste Jungvögel zu den anderen in die Nester gelegt, damit möglichst viele von ihnen überleben können. Diese Arbeiten erfordern ein grosses Engagement von Freiwilligen. In der Stadtkirche kümmern sich seit Jahren Benjamin Pfäffli und seine Leute vom Natur- und Vogelschutz Burgdorf und Umgebung (NVB) um das Wohl der Kolonie.

Auf dem Kirchturm leben die Alpensegler eng beieinander, was die Verbreitung von Krankheiten begünstigt. Zu schaffen macht ihnen insbesondere die Lausfliege. Sie überträgt den Jungvögeln eine Krankheit, die zu einer hohen Sterblichkeit führt. Im Vergleich zu anderen Alpensegler-Kolonien ist die Dichte der Lausfliegen auf unserem Kirchturm sehr hoch. Der offen gestaltete Brutraum, wo die Segler neben- und übereinander in Sichtkontakt brüten, scheint die Vermehrung der Parasiten zu begünstigen. Während den Reinigungsarbeiten entfernen die Freiwilligen tausende von Lausfliegen-Larven mit Staubsaugern, können dabei aber nicht jede Ritze und Spalte erreichen. Gefragt waren Massnahmen, um die Zahl der Parasiten zu verringern.

Seit 2021 kam für die Alpensegler noch ein weiteres Problem dazu: Dohlen flogen ein und machten ihnen Konkurrenz bei den Nistplätzen. Branchenkenner der Vogelkunde erklären den plötzlichen Zuwachs an Dohlen in Burgdorf mit dem Verlust ihrer Brutplätze bei der Sanierung am Schloss Landshut in Utzenstorf. Letztes Jahr eskalierte die Situation. Die Dohlen annektierten die bestehende Einrichtung der Alpensegler weitgehend. Sie griffen die einfliegenden Alpensegler an, rissen deren Nester weg und bauten ihre eigenen Nester in die Brutplätze. Erstaunlich, wie sich die viel grösseren Vögel durch die nur 60 mm breiten Einflugschlitze der Alpensegler hindurchzwängen konnten... Trotz all diesen Anstrengungen bleibt der Bruterfolg der Dohlen aber bescheiden. Die Alpensegler konnten immerhin ab Juli ihrem Brutgeschäft noch nachgehen, nach dem Auszug der Dohlen und mit rund einem Monat Verspätung. Doch auch für die verbleibenden

53 Paare lag der Bruterfolg mit 93 ausgeflogenen Jungvögeln fast um die Hälfte unter dem langjährigen Schnitt.

Zur Verbesserung der Situation für die Alpensegler hat der NVB letzten Herbst, mit Eigenmitteln, eigener Arbeitskraft und finanzieller Unterstützung durch die Kirchgemeinde Burgdorf, eine Gesamtsanierung des Brutraums auf dem Kirchturm in Angriff genommen. Unter der fachlichen Leitung von Mathias Jakob wurde der Brutraum baulich in kleinere, voneinander abgetrennte Brutnischen unterteilt. Durch die Abdichtung der Nischen mit Silikonfugen sollen der Zugang der Lausfliege zu den Jungvögeln erschwert und die Reinigungsarbeiten nach der Brutzeit erleichtert werden. Zudem wurde die Breite des Einflugschlitzes hinter der Dachrinne auf 48 mm verringert, um den Dohlen den Zugang zum Kirchturm zu verwehren. Diese sollen an die Nordfassade des Schlosses umgesiedelt werden, wo für sie 20 neue Nistkästen bereitstehen. Da hoffen wir doch, dass sich die Vögel an diese Vorkehrungen halten und ihren Kampf um die besten Nistplätze am Kirchturm aufgeben!

Jedenfalls sind wir stolz auf unser Wappentier (das unser Logo schon seit Jahren ziert), wünschen ihm einen guten Bruterfolg in den nächsten Jahren, erfreuen uns an seinen akrobatischen Flugeinlagen und Gesängen über dem Kirchbühl und danken allen Freiwilligen, die zu seinem Wohlergehen beitragen!

Martin Bär, Kirchgemeinderat
Text nach einer Dokumentation von Benjamin Pfäffli
Fotos: Benjamin Pfäffli



Jungsegler auf dem Nest



Die alte Einrichtung wird herausgerissen



Die neuen Nistplätze werden eingebaut



Erwachsener Alpensegler



Das Bau-Team

Editorial

Judith Osterberger
Sozialarbeiterin



Gemeinsam gegen Foodwaste

Jedes Jahr werden in der Schweiz 2,8 Tonnen Lebensmittel wegge-
worfen, obwohl sie noch genussfä-
hig sind. Gleichzeitig gibt es immer
mehr Menschen, die von Armut be-
troffen sind. Das ist ein krasser
Kontrast und sehr stossend. Dazu
kommen die negativen Auswirkun-
gen der Lebensmittel(über)produk-
tion auf unser Klima. Deshalb un-
terstützt die Reformierte Kirche in
Burgdorf das Engagement von
Nonprofit-Organisationen und
Freiwilligen, die sich gegen die Le-
bensmittelverschwendung einset-
zen. Gemeinsam mit den Vereinen
«Madame Frigo» und «RestEssBar»,
der Stiftung «Schweizer Tafel» und
nicht zuletzt Ihnen retten wir Le-
bensmittel.

Seit bald einem Jahr steht an der
Lyssachstrasse 2 vor dem Kirchge-
meindehaus ein Kühlschrank vom
Verein «Madame Frigo». Wenn
dieser Kühlschrank reden könnte,
würde er vehement den Behaup-
tungen widersprechen, er sei im-
mer leer. Er würde von den vielen
Menschen erzählen, die seine Türe
öffnen, um etwas zu bringen oder
zu holen. Er könnte bestätigen,
dass die gebrachten Waren innert



RestEssBar
Burgdorf

kürzester Zeit wieder rausgeholt
werden und dass dank ihm bisher
mindestens 800 kg Lebensmittel
gerettet werden konnten. Noch nie
musste etwas weggeworfen wer-
den. Das ist ein grosser Erfolg! Vie-
le Waren werden von der Stiftung
«Schweizer Tafel» geliefert. Auch
Privatpersonen beliefern den Kühl-
schrank regelmässig. Danke dafür!

Ab Juni wird der Verein «RestEss-
Bar» an der Lyssachstrasse 2 hinter
dem Kirchgemeindehaus regelmäs-
sig am Mittwohabend ab 19.30 Uhr
eine kostenlose Abgabe von geret-
eten Lebensmitteln durchführen.
Die RestEssBar leistet damit einen
grossen Beitrag zur Reduzierung
von Lebensmittelverschwendung
und unterstützt zudem Menschen
mit begrenzten finanziellen Mit-
teln. Die Lebensmittelrettenden
(Foodsaver) sind alles Freiwillige.
Sie holen bei lokalen Läden und Re-
staurants überschüssige, aber noch
geniessbare Lebensmittel ab, um
sie an der RestEssBar zu verteilen
oder in einen der Kühlschränke
von Madame Frigo zu bringen. Da
die Durchführung einer RestEss-
Bar in Burgdorf und im Kirchge-
meindehaus neu und noch nicht er-

probt ist, wird das Projekt vorerst
als Pilot durchgeführt und Ende
Jahr zusammen mit dem Verein
«RestEssBar» evaluiert. Wir wer-
den Sie auf dem Laufenden halten.
Weitere Informationen zur Rest-
EssBar erhalten Sie hier:

www.restessbar-burgdorf.ch

Wollen Sie sich aktiv bei einem der
vorgestellten Projekte beteiligen?
Melden Sie sich gerne bei:

RestEssBar
Brigitte Wagner, 079 128 93 68
info@restessbar.burgdorf.ch

Madame Frigo
Judith Osterberger, 034 426 21 21
judith.osterberger@ref-kirche-
burgdorf.ch

Gottesdienste

Sonntag, 1. Juni

10.00 Konfirmation in der Stadtkirche
Pfarrer Ueli Fuchs

Sonntag, 8. Juni

9.30 Gottesdienst zu Pfingsten mit Abendmahl in der Stadtkirche
Mitwirkung: Reformierter Kirchenchor
Leitung: Sabrina Rohrbach-Buri
Pfarrerinnen Anne-Katherine Fankhauser

11.00 Gottesdienst zu Pfingsten in der Bartholomäuskapelle
Pfarrerinnen Anne-Katherine Fankhauser

Samstag, 14. Juni

10.30 kik Samstagsfeier in der Stadtkirche
Pfarrer Roman Häfliger mit kik-Team

Sonntag, 15. Juni

11.00 Gottesdienst zum Sonntag der Geflüchteten
in der Neumattkirche
Pfarrer Roman Häfliger

Freitag, 20. Juni

19.00 Singen für den Frieden in der Stadtkirche
Pfarrer Ueli Fuchs & Vertretungen von Amnesty International

Sonntag, 22. Juni

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrer Manuel Dubach
Anschliessend Kirchenkaffee und
Kirchgemeindeversammlung (siehe letzte Seite)

Zyte Lied

Heilig, heilig,
heilig.
Mein Herz,
es betet dich an.
Es weiss, was es
dir sagen will:
Heilig bist du,
Gott!

Santo, santo,
santo.
¡Mi corazón te
adora! Mi corazón
te sabedecir:
¡Santo eres
Señor!

Melodie aus Argentinien

Gottesdienste

Freitag, 27. Juni

19.00 Ökumenische Taizéfeier in der Katholischen Kirche
Manuel Simon, Gemeindeleiter katholische Pfarrei
Pfarrerinnen Anne-Katherine Fankhauser

Sonntag, 29. Juni

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrer Patrick Wyssmann
Mitwirkung: Barbara Litschig & Andreas Kunz, Violinen

Montag, 30. Juni

9.00 Kirchenfeier zur Solennität in der Stadtkirche
Pfarrer Manuel Dubach

Eine Auswahl unserer Predigten ist auf www.ref-kirche-burgdorf.ch/blog ersichtlich.

Andachten in Institutionen

Mittwoch, 4. Juni

15.00 Zentrum Schlossmatt, Pfarrer Dietmar Thielmann

Mittwoch, 11. Juni

9.30 Wohnpark Buchegg, zum letzten Mal mit Pfarrerin Ruth Oppliger

Mittwoch, 25. Juni

9.50 Senevita Burgdorf, Pfarrer Dietmar Thielmann, mit Abendmahl

18.00 Alpenblick, Pfarrer Manuel Dubach

Donnerstag, 26. Juni

9.30 Altersheim Sonnhalde, Pfarrer Manuel Dubach

Besondere Gottesdienste

kik Samstagsfeier mit Taufe

Samstag, 14. Juni, 10.30 Uhr, im Chor der Stadtkirche

«Rut sammelt Ähren»

Silja Sailer, kik Team, Pfarrer Roman Häfliger Nina Theresia Wirz, Orgel

Gottesdienst zum Sonntag der Geflüchteten

«Zusammen leben – zusammen wachsen»

Sonntag, 15. Juni, 11 Uhr, Begegnungszentrum Neumatt

Mit Eleni Jörg, Eva Panasiuk, Pfarrer Roman Häfliger u. a. Nina Theresia Wirz, Orgel Regine Burbano, Sigristin

Anschliessend Apéro von Reich an Kultur / Gourmet Kitchen



Begegnungszentrum Neumatt

Flohmi in Neumatt fördert die Nachhaltigkeit

Zum ersten Mal fand in Kooperation mit dem Quartierleist Nord im Begegnungszentrum Neumatt der Flohmi statt. Mehr als 40 Stände boten zahlreiche Attraktionen für die über 200 Gäste. Für das leibliche Wohl sorgten mehrere Foodstände. Auch die Kaffeebar servierte exzellenten Kaffee sowie weitere Getränke. «Wir sind überglücklich, dass so viele Menschen aus Burgdorf und der Umgebung dabei waren und in Sachen Nachhaltigkeit ein Zeichen setzten. Die Stimmung war sehr schön und gemütlich», so Markus Wildermuth von der Reformierten Kirche Burgdorf. Der Flohmi in der Neumatt ist gekommen, um zu bleiben – daher werden auch im nächsten Jahr wieder viele spannende Gegenstände auf neue Besitzerinnen und Besitzer warten.



Fotos: Markus Wildermuth

Eröffnung Kaffeebar

Erfolgreich startete die Kaffeebar im gemütlichen Hof mit bestem Kaffee, Drinks und einer Gelateria. Es lohnt sich vorbei zu kommen und wir freuen uns auf dich!

An folgenden Tagen ist die Kaffeebar (10 – 19 Uhr) geöffnet: 4., 18. und 25. Juni, 2. Juli, 13., 20. und 27. August

Ort: Begegnungszentrum Neumatt, Willestrasse 6, 3400 Burgdorf



Kirchlicher Sozialdienst

Unser Sozialdienst richtet sich an Menschen, die sich in finanzieller, persönlicher und sozialer Notlage befinden.

Das Beratungsangebot:

- Erstabklärung von finanziellen, persönlichen und sozialen Notlagen
- Unterstützung in administrativen Angelegenheiten
- Vermittlung und Verhandlung mit Ämtern, Versicherungen und Fonds
- Budgetberatung
- Geringe finanzielle Hilfeleistungen (Überbrückungshilfen)

Je nach Bedarf erfolgt eine Zusammenarbeit mit spezialisierten Fachstellen. Die Beratungen erfolgen auf freiwilliger Basis, kostenlos und vertraulich.

Judith Osterberger, Lyssachstrasse 2, 034 426 21 21 Sprechzeiten dienstags bis donnerstags 9 bis 12 Uhr judith.osterberger@ref-kirche-burgdorf.ch

Kollekten & Kasualien

Abdankungen März

- 3. Heidy Alma Bürgi-Bopp, 1922
- 3. Peter Hans Spring, 1939
- 6. Gertrud von Niederhäusern-Brönnimann, 1934
- 12. Johann Jakob Minder, 1940
- 14. Franz Wyss, 1944
- 14. Niklaus Kurt Leuenberger, 1932
- 20. Adolf Bernhard Burgener, 1935
- 24. Annemarie Moser-Hirschi, 1935
- 28. Katharina Burkhard-Lehmann, 1942

Abdankungen April

- 2. Rosmarie Löffel-Gerber, 1937
- 3. Fritz Paul Gerber, 1933
- 3. Johann Heinrich Barth, 1932
- 4. Margaritha Lüthi-Gosteli, 1944
- 7. Rosalie Müller-Oppliger, 1931
- 9. Cornelia Lötscher-Dudler, 1962
- 11. Annalore Heidi Veraguth-Thut, 1935
- 17. Lisabeth Balzli-Erhard, 1936
- 22. Ulrich Werner Burri, 1943
- 25. Hans Jürg Walther Büel, 1942

Taufe März

- 29. Nils Aeschlimann, 2009

Taufen im April

- 27. Enna Gasser, 2024
- Leonie Herrmann, 2022
- Jonah Matteo Röthenmund, 2019
- Julia Spinnler, 2023
- Nora Spinnler, 2020

Kollekten März

- 2. Telefon 147 186.70
- 7. WGT Cookinseln 530.00
- 9. IKRK 246.55
- 23. HEKS Flüchtlingsdienst 364.25
- 29. Mensch 21 (HP KUW) 224.10
- 30. Kind und Kirche: Ägypten 205.50

Kollekten April

- 6. Telefon 143 300.10
- 13. Lotti Latrous 440.25
- 17./18. Entlastungsdienst Kt. Bern 1'527.80
- 19./20. Int. ökum. Organisation 621.15
- 27. Schulen unter Bäumen 400.85

Herzlichen Dank für Ihre Gaben.

Angebote für Kinder und Jugendliche

Jugendangebote

im Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2

Breakdance Burgdorf...

... ist ein Breakdance Angebot in Burgdorf! Trainiert wird, ausgenommen in den Schulferien, jeweils mittwochs, 17.30 – 18.30 Uhr, ab 6 Jahren. Ein Einstieg ist jederzeit möglich.

Melde dich bei Markus Wildermuth von Montag bis Donnerstag unter 078 989 44 21.

roundabout kids 1 + 2...

... sind Streetdance-Gruppen für Modis zwischen 8 und 11 Jahren. Montags 17.30 und 18.30 Uhr Caroline Mangiarratti 034 445 08 39 oder 079 308 31 69 oder c.mangiarratti@gmail.com

roundabout youth 1

12 – 15 Jahre, donnerstags von 18 – 19.30 Uhr

roundabout youth 2

Donnerstags von 19.30 – 21 Uhr

Adina Frick, 076 310 16 56, adinafrick@hotmail.com

Jungschar der Cevi Burgdorf im Begegnungszentrum Neumatt

Samstag, 21. Juni, 14 – 17 Uhr, Jungschinachmittag

Weitere Infos unter www.ceviburgdorf.ch oder bei Sophie 077 499 20 44

Komm doch auch – es fägt!



Info-Abend: Wahlkurse und Pfefferstern

für Jugendliche der 7. und 8. Klassen und ihre Eltern

In der KUW 7. und 8. Klasse könnt ihr euer Programm nach euren Interessen zusammenstellen! Neben einem Schöpfungstag bieten wir verschiedene Wahlkurse an, zu denen ihr euch anmeldet.

Seit dem letzten Schuljahr gibt es ein ökumenisches Kursangebot: Zusätzlich zu den Kursen der reformierten Kirche könnt ihr euch auch für Kurse der römisch-katholischen Kirche anmelden.

Damit ihr euch anmelden könnt, registriert ihr euch auf der Plattform «Pfefferstern» und bucht dort eure Kurse. Am Info-Abend stellen wir euch die Plattform und die Kurse des nächsten Schuljahrs vor. Bitte bringt euer Smartphone mit.

Über den QR-Code oder folgende Adresse kommt ihr zu den Kursen: www.pfefferstern.ch/ch/BE/206

Donnerstag, 12. Juni, 19 Uhr Begegnungszentrum Neumatt

Das Unterrichtsteam



Adressen

E-Mail der Mitarbeitenden: vorname.name@ref-kirche-burgdorf.ch In dringenden Fällen erreichen Sie tagsüber eine Pfarrperson unter 078 694 34 00

Verwaltung, Kirchbühl 26: Denise Hunziker, Sekretariat (Mo/Di/Do/Fr 8 - 11 Uhr) 034 422 85 47 Simon Reber, Finanzverwaltung (Mo - Do 8-11 Uhr) 034 423 20 76

Annette Wisler Albrecht, Co-Präsidium KG-Rat 079 308 38 00 Inès Walter Grimm, Co Präsidium KG-Rat 078 849 19 57

Pfarrer Manuel Dubach Kirchbühl 26 034 422 23 06 Pfarrerin A.-K. Fankhauser Willestrasse 6 034 423 22 51 Pfarrer Ueli Fuchs Lyssachstrasse 6 034 422 24 82 Pfarrer Roman Häfliger Lyssachstrasse 6 034 422 63 85 Pfarrerin Ruth Oppliger Falkenweg 13 034 423 47 14 Pfarrer Patrick Wyssmann Kirchbühl 26 034 422 16 05

Sozialteam an der Lyssachstrasse 2: Judith Osterberger, Allg. Beratung (Mo - Do) 034 426 21 21 Heike Imthurn, Altersbeauftragte (Mo - Do) 034 426 21 22 Eleni Jörg, Migrationsarbeit (Mo + Di oder auf tel. Anfrage) 076 304 70 37

Co-Leitung Begegnungszentrum Neumatt, Willestrasse 6: Regula Etzensperger, Kinder + Familie (Mo/Di/Fr) 034 422 72 21 Markus Wildermuth, Jugend (Mo - Do) 078 989 44 21

Kirchliche Unterweisung: Marc Bloesch 079 786 02 38 Caroline Mangiarratti 034 445 98 39 hp-KUW: Barbara Moser 078 626 93 32

«Kirche ist mehr.»

Wir unterstützen Projekte vor Ort und weltweit.

Verbessern der Lebensgrundlagen von Menschen mit Behinderungen im Norden Ghanas

Die Presbyterian Church of Ghana unterhält in Garu im Nordosten Ghanas ein Werk für Menschen mit Behinderungen mit dem Namen Community Based Rehabilitation (CBR). Fachleute betreuen Menschen mit Behinderungen auf einem Gebiet der Grösse des Kantons Waadt und einer Bevölkerung von mehr als einer halben Million. Zwischen den Reformierten Kirchen Ghanas und der Schweiz bestehen langjährige Beziehungen. Die Presbyterian Church of Ghana entstand aus der Tätigkeit der Basler Mission. Seit 2017 leistet die Reformierte Kirche Burgdorf einen jährlichen Beitrag von CHF 3'000 an CBR Garu.

CBR wurde 1976 in Partnerschaft mit der Christoffel Blindenmission zur Bekämpfung der Flussblindheit gegründet. Das Programm hat viel dazu beigetragen, die Flussblindheit und deren Folgen auf ein vernachlässigbares Niveau einzugrenzen. Heute unterstützt CBR Menschen mit Behinderungen aller Art. Dies bringt im Umfeld verbreiteter Armut, sozialer Stigmatisierung Behinderter, fehlender Mittel im Gesundheitswesen, Nachwirkungen der Pandemie und Folgen des Klimawandels viele Herausforderungen mit sich.

Mit den Spenden aus Europa werden Menschen mit Behinderungen in herausfordernden Lebenssituationen unterstützt: So vermitteln die Fachleute von CBR Wissen über landwirtschaftliche Anbaumethoden, die den sich verändernden klimatischen Bedingungen gerecht werden. Es geht um Kompostierung, einfache Bewässerungs- und Mulchtechniken sowie verbesserte Methoden der Tierhaltung. Seit 2017 konnte solches Wissen an insgesamt 3'700 Bäuerinnen und Bauern mit Behinderungen vermittelt werden. Dies trägt zur Stärkung der Resilienz und zur Versorgung mit genügend Nahrung bei. Gegen 2'000 weitere Klientinnen und Klienten, die trotz ihrer Behinderung den Lebensunterhalt verdienen müssen, konnten im Kleingewerbe gefördert werden: Sie verarbeiten Sheanüsse zu Sheabutter, siedeln Seife, betreiben eine Textilwerkstatt oder einen Imbissstand. Um Mittellosen den Einstieg in ein Kleingewerbe zu ermöglichen, bietet CBR Gruppen, die Ersparnisse und Kleinkredite verwalten, an. Der Gemeinde-orientierte Ansatz von CBR beinhaltet auch präventive Aktivitäten zur Sensibilisierung: Die Fachleute vermitteln der verstreut in Dörfern lebenden Bevölkerung die Informationen, die für das Erkennen von Behinderungen sowie der Zugang zu passenden Behandlungen Voraussetzung sind. Eine weitere beeindruckende Zahl: In den letzten sechs Jahren konnten mehr als 1'000 Kindern mit Behinderungen der Zugang zu inklusiver Bildung ermöglicht werden, um die Lese- und Schreibfähigkeit zu erhöhen.

Schliesslich bilden die Unterstützung von Selbsthilfegruppen und Behindertenorganisationen einen Teil des CBR-Programms. Diese engagieren sich für mehr Verständnis der Öffentlichkeit gegenüber Behinderten und setzen sich für deren Rechte ein. CBR hat in den letzten Jahren um die 1'500 Menschen mit Behinderungen in die politische Selbsthilfearbeit eingeführt. Diese Advokaten in eigener Sache vernetzen sich mit den lokalen staatlichen Institutionen und zivilgesellschaftlichen Organisationen, um Ressourcen für Menschen mit Behinderungen zu mobilisieren.

Insgesamt ist es beachtlich, wie es CBR Garu gelingt, mit geringen Mitteln im riesigen Einzugsgebiet Fortschritte in der Versorgung von Menschen mit Behinderungen zu erzielen.

Isaac Tiiga, Leiter von CBR, Presbyterian Community Based Rehabilitation Centre, Garu, Ghana



Klientinnen von CBR präsentieren selbst hergestellte Seifen



Die Schulung durch CBR ermöglicht einem stark Gehbehinderten die Bearbeitung seines Erdnussfeldes. Fotos: von CBR zvg

Besonderes



Meditation

Im Meditieren wollen wir uns der Stille überlassen und darin innere Ruhe, Gelassenheit und Frieden suchen.

Dienstag, 10. & 24. Juni, 18 – 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus, Lyssachstr. 2

Anschliessend Pause bis zum 21. Oktober

Pfarrerin Ruth Oppliger und Team

Singen für den Frieden



Freitag, 20. Juni, 19 Uhr, im Chor der Stadtkirche

Mit Liedern aus verschiedenen spirituellen Traditionen. Ein Stück Frieden für Menschen in Not und für Sie selbst.

Gruppe Amnesty International Burgdorf und Pfarrer Ueli Fuchs



Zischtig Zmittag

Am Dienstag, 24. Juni, kochen wir mit einem internationalen Team ein Mittagessen für alle, die Lust haben auf Gemeinschaft über Sprachen hinweg. Auch Familien sind herzlich willkommen.

Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2, 12.15 Uhr Unkostenbeitrag CHF 10.00 Menschen in Ausbildung: CHF 5.00

Eleni Jörg und Pfarrer Roman Häfliger

Kaffee & Kuchen



Kennen Sie unsere Cafeteria im Kirchgemeindehaus?

Mittwoch, 25. Juni, 14 – 16 Uhr Pro Kaffee mit Kuchen CHF 5.00

Kinder sind herzlich willkommen. Eine Spielecke ist vorhanden.

Ihre Gastgeberinnen Patricia Rüfenacht und Monika Vogel freuen sich auf Sie!

Konzerte

Solätte-Konzerte

Sonntag, 29. Juni, 16 und 17 Uhr, Bartholomäuskapelle

Volkslieder

Die beiden Musiker schauen mit ihrem Programm über den Tellerrand, respektive über die Landesgrenze ihres Repertoires hinaus und finden da so manche Perle, welche die Herzen erwärmen kann! Abwechslungsreich in Stilistik und Instrumentarium werden die Grenzen ausgelotet. Ein vielseitiges Konzerterlebnis!

Samuel Lörtscher, Alphon, Flügelhorn, Trompete, Büchel David Stettler, Orgel, Alphon, Waldhorn

Eintritt frei - Kollekte



Bild: zvg

Save the Date SingSpass Burgdorf 2025

Alle Schulkinder sind herzlich eingeladen, beim Angebot der katholischen und reformierten Kirche Burgdorf mitzumachen.

Während der letzten Herbstferienwoche werden wir zusammenkommen, singen, uns kennenlernen, Geschichten hören, spielen und noch mehr singen. Weitere Informationen und die Anmeldung folgen.

Probedaten zum Vormerken Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, 7. – 9. Oktober, jeweils 8.30 – 11.30 Uhr Freitag, 10. Oktober, ab 13.30 Uhr

Auftritte: Freitag, 10. Oktober, 19 Uhr, Katholische Kirche Burgdorf Sonntag, 12. Oktober, 9.30 Uhr, im Gottesdienst in der Stadtkirche

Leitung: Stéphanie Schafer und Sabrina Rohrbach-Buri

Über Gott und die Welt

Die Gruppe ist offen für alle Interessierten.

Donnerstag, 26. Mai Wir treffen uns um 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Lyssachstrasse 2, Zimmer E2

Informationen und Anmeldung: Pfarrer Patrick Wyssmann patrick.wyssmann@ref-kirche-burgdorf.ch oder 034 422 16 05

Ökumenische Taizé-Feier

Freitag, 27. Juni, 19 Uhr, in der Katholischen Kirche

Pfarrerin A.-K. Fankhauser Manuel Simon, Gemeindeleiter katholische Pfarrei

Gospelensemble «Stimmlisch»



Zyte Lied

Beratungsstelle
Ehe • Partnerschaft • Familie



der reformierten Kirchen
Herr Matthias Hügli

Das Angebot umfasst Beratung und Begleitung in persönlichen, partnerschaftlichen und familiären Konflikten oder Krisen.

Ihre Anliegen finden bei Herrn Hügli Gehör – unabhängig von ideologischen, religiösen und politischen Überzeugungen. Er gewährleistet Kompetenz und Vertraulichkeit.

Hohengasse 4, 3400 Burgdorf
077 404 70 32



Französisch lernen in der Westschweiz

Während eines sinnvollen Brückenjahres die sozialen und sprachlichen Kompetenzen erweitern!

Stellenvermittlung für Jugendliche der reformierten Landeskirche
www.aupair.ch

Sektion Emmental
Beatrice Zürcher, Trubschachen
034 495 66 01
beatricezuercher@aupair.ch

Besonderer Hinweis



Wenn Sie den Gottesdienst besuchen möchten, die Kirche aber nicht eigenständig erreichen können, dann bestellen Sie sich einfach ein Taxi bei einem Anbieter Ihrer Wahl. Gegen Unterschrift bezahlt Ihnen die Sigristin oder der Sigrist CHF 30.00 aus. So sollten Ihre Auslagen gedeckt sein.

Der Kirchgemeinderat und das Pfarrteam

Aus dem Pfarrteam

Seelsorge – Wir leihen Ihnen unser Ohr

Wünschen Sie ein Gespräch mit einer Pfarrperson?

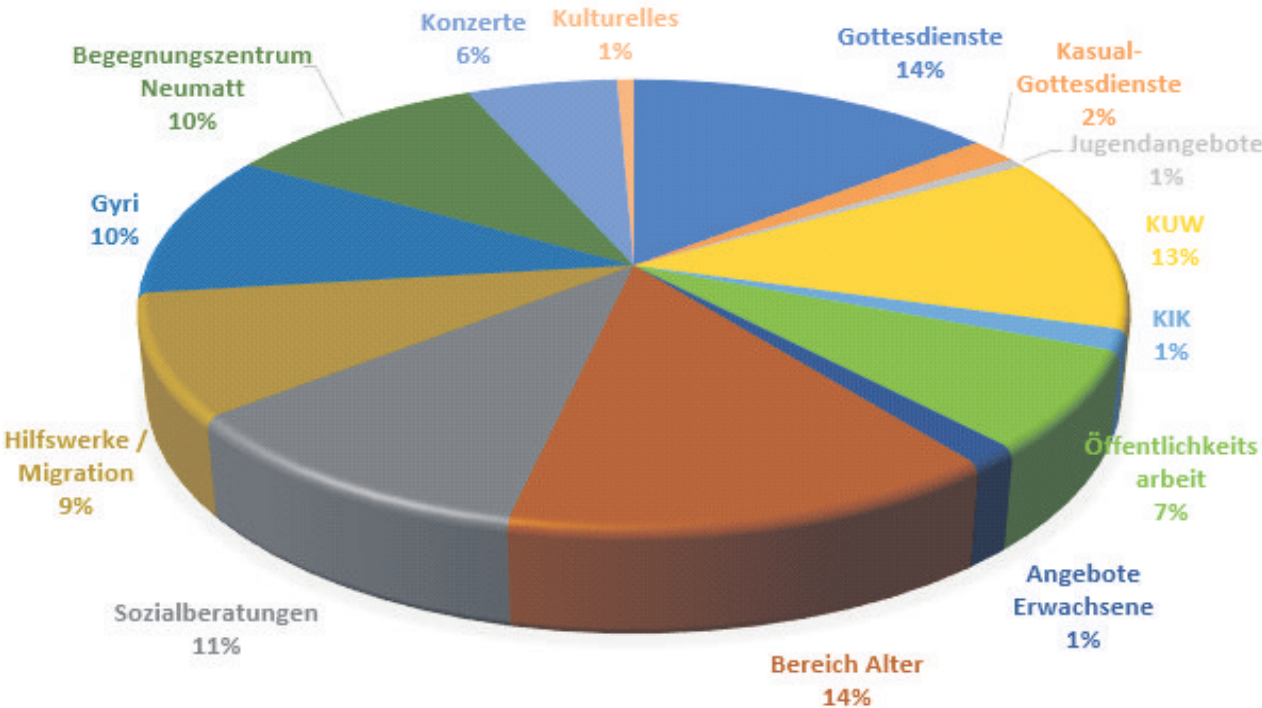
Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin.

Die Telefonnummer des Bereitschaftsdienstes lautet: 078 694 34 00

Das Pfarrteam

Kirchgemeindeversammlung

Erfolgsrechnung	Rechnung 2024		Budget 2024	
	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.
Total	3 230 743.19	4 953 765.63	3 323 460.00	3 160 750.00
Gewinn	1 723 022.44			
Verlust				- 162 710.00



Erläuterungen

Die Jahresrechnung 2024 wurde nach dem Rechnungslegungsmodell HRM2 erstellt, welches seit dem 1. Januar 2019 in Kraft ist.

Der ausserordentlich hohe Gewinn setzt sich aus dem Verkauf des Pfarrhauses Einschlagweg und höheren Steuereinnahmen zusammen.

Der Kirchgemeinderat hat in seiner Sitzung vom 8. Mai 2025 die vorliegende Rechnung zuhanden der Kirchgemeindeversammlung verabschiedet.

Die detaillierte Kostenträgerrechnung kann in der Verwaltung eingesehen werden und wird an der Versammlung in verdichteter Form präsentiert.

Der Nachkredit von CHF 35'687.25 betrifft neue Tische fürs Kirchgemeindehaus und das Begegnungszentrum Neumatt und wurde an der Kirchgemeinderatssitzung vom 19. September 2024 zu Handen der Kirchgemeindeversammlung genehmigt.

Die komplette Jahresrechnung liegt ab Publikation während 30 Tagen in der Verwaltung auf und kann nach Voranmeldung eingesehen werden.

Anträge des Kirchgemeinderates:

Genehmigung des Nachkredites
Genehmigung der Jahresrechnung 2024

Bilanz	1.1. 2024		Zuwachs	Abgang	31.12. 2024	
Aktiven						
Finanzvermögen	3 708 059.78		1 793 989.39		5 502 049.17	
Flüssige Mittel	3 207 923.78		1 635 071.13		4 842 994.91	
Forderungen	450 163.35		148 817.00		598 980.35	
Finanzanlagen	1.00				1.00	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	49 971.65		10 101.26		60 072.91	
Verwaltungsvermögen	676 459.60			-134 596.25	541 863.35	
Passiven						
Fremdkapital	553 023.29		-63 629.30		489 393.99	
Laufende Verbindlichkeiten	299 158.00		-36 094.80		263 063.20	
Passive Rechnungsabgrenzungen	69 162.25		-15 805.20		53 357.05	
Verpflichtungen geg. SF und Fonds	184 703.04		-11 729.30		172 973.74	
Eigenkapital	3 831 496.09	1 723 022.44			5 554 518.53	
Bilanzsumme	4 384 519.38	4 384 519.38			6 043 912.52	6 043 912.52

Einladung zur Ordentlichen Versammlung

Sonntag, 22. Juni 2025, 11.00 Uhr, Stadtkirche Burgdorf

Traktanden:

1. Protokoll der ordentlichen Versammlung vom 16. Dezember 2024
2. Wahl für den Kirchgemeinderat
Vorschlag des Kirchgemeinderates: Frau Annalies Pfister
3. Jahresrechnung 2024:
 - Genehmigung Nachkredit
 - Genehmigung Jahresrechnung
4. Antrag Erhöhung Stellenprozente für Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser um 20%
5. Antrag Investitionskredit für Erneuerungs- und Ausbaumassnahmen Kirchliches Zentrum Neumatt
6. Antrag Investitionskredit für Planungsarbeiten Kirchliches Zentrum Neumatt
7. Informationen aus der kantonalen Synode
8. Informationen aus dem Kirchgemeinderat
9. Anregungen an den Kirchgemeinderat
10. Verschiedenes

Rechtsmittel / Einsichtnahme

Die Traktandenliste und allfällige Unterlagen zu den Traktanden finden Sie:
- unter www.ref-kirche-burgdorf.ch/kirchgemeinde/kirchgemeindeversammlung/
- oder in der Verwaltung der Kirchgemeinde, nach telefonischer Vereinbarung, 034 422 85 47.

Handy im Alltag



«Handy Stammtisch»

Neues Format für Senior:innen von Senior:innen 60+ kommt an!

Nach ersten erfolgreichen Veranstaltungen unter dem Titel «Handy im Alltag» entstand die Idee, einen offenen Treffpunkt anzubieten, bei dem man ohne Anmeldung mit Fragen rund ums Smartphone vorbeikommen kann. Ein Angebot, das sich an alle interessierten richtet, die unsicher im Umgang mit ihrem Smartphone sind.

Im Zentrum steht das gemütliche Beisammensein bei Kaffee und Güezi – ganz ohne Hektik. Wichtig ist der Austausch untereinander: Wer etwas weiss, hilft gerne weiter. Dieses Prinzip wurde beim ersten Stammtisch direkt umgesetzt – die freiwilligen Helfenden wurden von der grossen Zahl an Besuchenden regelrecht überrannt. Schnell zeigte sich, dass sich nicht nur die «Expert:innen», sondern auch die Besuchenden gegenseitig unterstützen konnten. Der Austausch untereinander hat wunderbar funktioniert. Viele Senior:innen haben ähnliche Fragen oder bereits Lösungen parat – das schafft Gemeinschaft. So entstand der Wunsch nach gegenseitiger Unterstützung ganz von selbst.

Der erste Stammtisch vom 25. April ist auf grosse Resonanz gestossen und war somit ein voller Erfolg.

Der nächste Handy-Stammtisch findet am **26. Juni von 14 - 16 Uhr** im **Kirchgemeindehaus** an der Lyssachstrasse 2 statt. Eine Anmeldung ist nicht nötig – einfach vorbeikommen, fragen, helfen oder sich helfen lassen.

Susanne Baumgartner

Zitat

«Die Sprache ist natürlich im ersten Moment immer ein Hindernis für die Verständigung.»

Marcel Marceau (1923 – 2007) war ein Mitglied der französischen Résistance und französischer Pantomime. Dem Publikum war er als «Bip» vertraut, der tragikomische Clown im Ringelhemd mit weiss geschminktem Gesicht, zerbeultem Seidenhut und roter Blume.

Editorial



Pfarrer Ueli Fuchs

Vielfalt des Heiligen Geistes

Ausstellung und Predigtreihe in der Stadtkirche vom 6. Juli bis 17. August 2025

Gymnasium und Stadtkirche Burgdorf arbeiten im Bereich Kunst zusammen. Auch diesen Sommer beherbergt die Stadtkirche ein Kunstwerk: ein Mobile, das im Chor der Kirche schwebt. Über dem Mobile, am höchsten Punkt des Chorgewölbes, breitet eine Taube ihre Flügel aus. Die Taube symbolisiert den Heiligen Geist.

Das Mobile stammt aus dem Atelier des Gymnasiums Burgdorf. Oliver Lanz, Lehrer für bildnerisches Gestalten, hat die Lernenden animiert, das Mobile aus echten Strohhalmen zu fertigen. Die Schüler und Schülerinnen brauchen Fingerspitzengefühl, Geduld und gegenseitige Rücksichtnahme, damit das Gemeinschaftswerk zustande kommt. Dieser Werkprozess zeigt Züge des Heiligen Geistes. Denn bei

der dritten Person Gottes geht es grundsätzlich um Kommunikation. Das Dritte kommt hinzu und ermöglicht die Entwicklung. Ist eine Verknüpfung zu ungenau gearbeitet oder zu schwach, bricht das Kunstwerk auseinander. Das eine Glied ist auf das andere angewiesen. Auf jede Schülerin und auf jeden Schüler kommt es an. Das, was entsteht, ist mehr als die Summe aller Teile. Der Apostel Paulus nennt es im 12. Kapitel seines ersten Briefes an die Gemeinde in Korinth «Leib».

Durch diese Kunstinstitution angeregt, steht die diesjährige **Predigtreihe** unter dem Titel Vielfalt des Heiligen Geistes. Den Sommer über, in der Zeit nach Trinitatis, kommt während sechs Wochen je-

den Sonntag ein Aspekt der dritten Person Gottes zur Sprache.

Im lateinischen Wort Trinitatis tönt die Zahl Drei an. So heisst der Sonntag nach Pfingsten. Ab Trinitatis werden die Sonntage den Sommer über gezählt. Diese Zählung ist nicht als Reihung zu verstehen. Vielmehr ist es eine stets neue Entwicklung. Jedes Mal, wenn sich die Gemeindemitglieder zum Gottesdienst versammeln, bedürfen sie des Dritten. Erst dies lässt sie zur Gemeinde werden. Der Gottesdienst ist der Urquell der Kirchgemeinde, die Kirche ein Kind des Heiligen Geistes. Dies geschieht immer wieder neu, gleich dem Mobile, das sich drehend und wendend im Zwiegespräch mit der Taube neu zeigt, wenn die Betrachtende als Dritte hinzutritt.



Sprengringdeckel mit aufgemalter Taube

Die Taube, Symbol des Heiligen Geistes, schwebt aus einem Flammenkranz herab. Sie zierte den Deckel, der den Ring verdeckte, mit welchem die Chorgewölbeöffnung gesichert wurde. Vermutlich stammt das Werk von Hilarius Dür aus dem Jahr 1613. (Quelle: Die Kunstdenkmäler der Schweiz, Kanton Bern Land I, Stadt Burgdorf, Seite 224)
Der Sprengringdeckel mit der Darstellung der herabschwebenden Taube ist heute am Turm im Südschiff der Stadtkirche ausgestellt.

Das Loch in der Mitte des Deckels ist ein sogenanntes Heiliggeistloch. Das Loch machte es möglich, während des Pfingstgottesdienstes eine Taube freizulassen. Oder es konnte auch eine Taube aus Holz abgesiebt werden. Vielleicht diente das Loch auch dazu, Blütenblätter in den Chor regnen zu lassen.

Predigtreihe Sommer 2025 – Vielfalt des Heiligen Geistes

6. Juli	Johannes 16,4b-11:	<i>tröstend</i>	Pfarrer Ueli Fuchs
13. Juli	Richter 6,34	<i>laut</i>	Pfarrer Manuel Dubach
20. Juli	Genesis 2,7 / Matthäus 27,50:	<i>belebend</i>	Pfarrer Roman Häfliger
27. Juli	Jesaja 11,1-10:	<i>wirkend</i>	Pfarrer A. – K. Fankhauser
3. August	Matthäus 1,1-18:	<i>befreiend</i>	Pfarrer Ueli Fuchs
17. August	Joel 3,1-2:	<i>zukunftsweisend</i>	Pfarrer Patrick Wyssmann

Gottesdienste

Sonntag, 6. Juli

9.30 Gottesdienst zur Predigtreihe in der Stadtkirche
Pfarrer Ueli Fuchs

Sonntag, 13. Juli

9.30 Gottesdienst zur Predigtreihe in der Stadtkirche
Pfarrer Manuel Dubach
Mitwirkung: Alphonsgemeinschaft
Anschließend Kirchenkaffee

Sonntag, 20. Juli

9.30 Gottesdienst zur Predigtreihe in der Stadtkirche
Pfarrer Roman Häfliger

11.00 Gottesdienst zur Predigtreihe in der Bartholomäuskapelle
Pfarrer Roman Häfliger

Sonntag, 27. Juli

9.30 Gottesdienst zur Predigtreihe in der Stadtkirche
Pfarrer Anne-Katherine Fankhauser

Eine Auswahl unserer Predigten ist auf www.ref-kirche-burgdorf.ch/unsere-predigten/ ersichtlich.

Zyte Lied

Geh unter der Gnade, geh mit Gottes Segen; geh in seinem Frieden, was auch immer du tust

Rise up+ 117

Andachten in Institutionen

Mittwoch, 9. Juli

9.30 Wohnpark Buchegg, Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser
15.00 Zentrum Schlossmatt, Pfarrer Dietmar Thielmann

Mittwoch, 16. Juli

18.00 Alpenblick, Pfarrer Manuel Dubach

Donnerstag, 17. Juli

9.30 Altersheim Sonnhalde (bei der Hornusserhütte),
Pfarrer Manuel Dubach

Mittwoch, 23. Juli

9.50 Senevita Burgdorf, Pfarrer Dietmar Thielmann

Kirchgemeindeversammlung

Ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung

Am Montag, 18. August, 19.30 Uhr, findet im Begegnungszentrum Neumatt, Willestrasse 6, eine ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung statt.

Zwei Pfarrstellen sind neu zu besetzen.

Reservieren Sie sich diesen Termin schon heute.
Der Kirchgemeinderat

Begegnungszentrum Neumatt



Save the date

Voraussichtlich am 5. und 6. August findet erstmals ein Event für Jugendliche auf dem Hof des Begegnungszentrums Neumatt statt. Es erwartet dich ein abwechslungsreiches Programm mit viel Action – aber auch mit genügend Zeit zum Chillen und Entspannen mit Cocktails und Food. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Merke dir das Datum schon jetzt – weitere Infos folgen in Kürze!

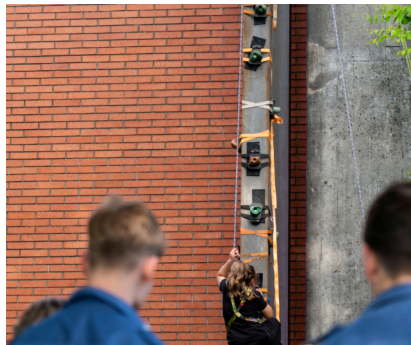
Lange Nacht der Kirchen in Burgdorf

Am 23. Mai fand im Begegnungszentrum Neumatt die «Lange Nacht der Kirchen» statt. Mehr als 200 Gäste durften wir begrüßen – und es gab viel zu entdecken!

Dank der CEVI konnten Kinder und Jugendliche auf rund 10 Meter Höhe – direkt beim Kirchturm – hochklettern. Die roundabout-Gruppen beeindruckten mit ihren mitreissenden Tanzdarbietungen. Zudem präsentierten DJ Layla und DJ Marc ihr Können an den Turntables und sorgten für tolle Stimmung.

Ein Highlight war zum Abschluss auch das Konzert mit Nina Wirz und Sven Angelo Mindeci. Kulinarisch kamen die Gäste ebenfalls auf ihre Kosten. Selbstverständlich durfte die beliebte Schaumkuss-Schleuder nicht fehlen, ebenso wenig wie zahlreiche weitere Spiele der Ludothek.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die diesen unvergesslichen Abend möglich gemacht haben!



Kirchlicher Sozialdienst

Der kirchliche Sozialdienst berätet und begleitet Sie unentgeltlich und vertraulich in schwierigen Lebenssituationen. Sie erhalten Informationen und Unterstützung bei Fragen zu Sozialversicherungen, finanziellen Schwierigkeiten, Konflikten in der Familie, Trennung oder Scheidung, Arbeitsplatzproblemen, gesundheitlichen Beeinträchtigungen, administrativen Angelegenheiten etc. Wenn erforderlich, werden Sie an eine spezialisierte Fachstelle vermittelt.

Finanzielle Hilfeleistungen erfolgen in bescheidenem Rahmen nach umfassender Abklärung und in Ergänzung zur öffentlichen Sozialhilfe und zu Sozialversicherungen.

Judith Osterberger, Lyssachstrasse 2, 034 426 21 21
Sprechzeiten dienstags bis donnerstags 9.00 bis 12.00 Uhr
judith.osterberger@ref-kirche-burgdorf.ch

Beratungen

Ehe - Partnerschaft - Familie



Hohengasse 4, 3400 Burgdorf

Matthias Hügli, 077 404 70 32
matthias.huegli@berner-eheberatung.ch
www.berner-eheberatung.ch

Ein Angebot der reformierten Kirchen Bezirk Unteres Emmental



Französisch lernen in der Westschweiz

Während eines sinnvollen Brückenjahres die sozialen und sprachlichen Kompetenzen erweitern!

Stellenvermittlung für Jugendliche der reformierten Landeskirche www.aupair.ch

Sektion Emmental
Beatrice Zürcher, Trubschachen
034 495 66 01
beatricezuercher@aupair.ch

Besonderer Hinweis



Wenn Sie den Gottesdienst besuchen möchten, die Kirche aber nicht eigenständig erreichen können, dann bestellen Sie sich einfach ein Taxi bei einem Anbieter Ihrer Wahl. Gegen Unterschrift bezahlt Ihnen die Sigristin oder der Sigrist CHF 30.00 aus. So sollten Ihre Auslagen gedeckt sein.

Der Kirchgemeinderat und das Pfarrteam

Kollekten & Kasualien

Mai

Abdankungen

- 15. René Alphons Rippstein, 1934
- 16. Hilda Bertha Dummermuth-Stegmüller, 1927
- 22. Hedy Remmele-Schneider, 1927

Taufen

- 4. Flavia Bill, 2024
- 11. Liah Bähler, 2024
- 18. Timothy Bächtold, 2009
- Maël Alexis Jost, 2024
- Liv Jolie Kreis, 2024
- von Ballmoos Nino, 2024

Kollekten

- 4. Krippenverein Burgdorf 214.95
- 11. Stiftung Familienhilfe Bern 212.30
- 18. Terra Vecchia 714.05
- 24. HEKS Erdbebenhilfe Südostasien 823.80
- 25. Kinderhospiz Allani 1'049.35

Herzlichen Dank für Ihre Gaben.

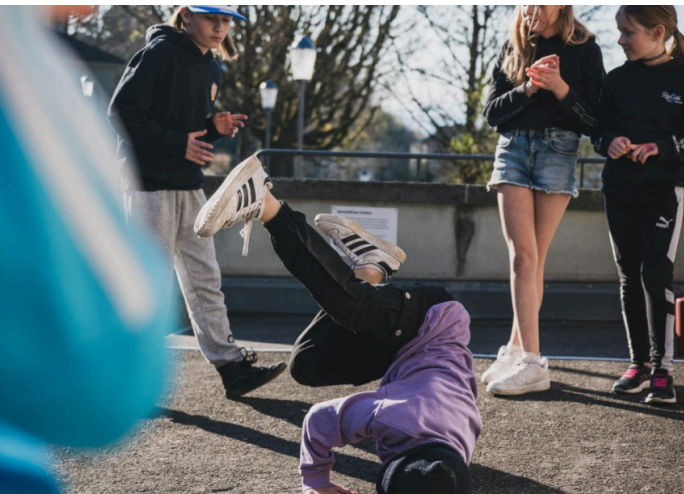
Angebote für Kinder und Jugendliche

Jugendangebote

im Kirchengemeindehaus, Lyssachstrasse 2

Breakdance Burgdorf...

Das Angebot wird ab den Sommerferien eingestellt. Gerne möchten wir jedoch ein neues Projekt für Kinder und/oder Jugendliche anbieten. Hast du eine Idee was? Dann melde dich unbedingt bei Markus Wildermuth vom Begegnungszentrum Neumatt unter 034 422 72 21 oder 078 989 44 21.



Fotos: zvg

roundabout kids 1 + 2...

... sind Streetdance-Gruppen für Modis zwischen 8 und 11 Jahren.
Montags 17.30 und 18.30 Uhr
Caroline Mangiaratti 034 445 08 39 oder 079 308 31 69 oder c.mangiaratti@gmail.com

roundabout youth 1

12 - 15 Jahre, donnerstags von 18 - 19.30 Uhr

roundabout youth 2

Donnerstags von 19.30 - 21 Uhr

Adina Frick, 076 310 16 56, adinafrick@hotmail.com

Jungschar der Cevi Burgdorf

im Begegnungszentrum Neumatt

12. - 19. Juli, Sommerlager

Weitere Infos unter www.ceviburgdorf.ch

oder bei Sophie 077 499 20 44

Komm doch auch – es fägt!



Adressen

E-Mail der Mitarbeitenden: vorname.name@ref-kirche-burgdorf.ch
In dringenden Fällen erreichen Sie tagsüber eine Pfarrperson unter 078 694 34 00

Verwaltung, Kirchbühl 26:
Denise Hunziker, Sekretariat (Mo/Di/Do/Fr 8 - 11 Uhr) 034 422 85 47
Simon Reber, Finanzverwaltung (Mo - Do 8-11 Uhr) 034 423 20 76

Annette Wisler Albrecht, Co-Präsidium KG-Rat 079 308 38 00
Inès Walter Grimm, Co Präsidium KG-Rat 078 849 19 57

Pfarrer Manuel Dubach Kirchbühl 26 034 422 23 06
Pfarrer A.-K. Fankhauser Willestrasse 6 034 423 22 51
Pfarrer Ueli Fuchs Lyssachstrasse 6 034 422 24 82
Pfarrer Roman Häfliger Lyssachstrasse 6 034 422 63 85
Pfarrer Patrick Wyssmann Kirchbühl 26 034 422 16 05

Sozialteam an der Lyssachstrasse 2:
Judith Osterberger, Allg. Beratung (Mo - Do) 034 426 21 21
Heike Imthurn, Altersbeauftragte (Mo - Do) 034 426 21 22
Eleni Jörg, Migrationsarbeit (Mo + Di oder auf tel. Anfrage) 076 304 70 37

Co-Leitung Kirchliches Begegnungszentrum Neumatt, Willestrasse 6:
Regula Etzensperger, Kinder + Familie (Mo/Di/Fr) 034 422 72 21
Markus Wildermuth, Jugend (Mo - Do) 078 989 44 21

Kirchliche Unterweisung:
Marc Bloesch 079 786 02 38
Caroline Mangiaratti 034 445 98 39
hp-KUW: Barbara Moser 078 626 93 32

Orgelkonzerte

STADTKIRCHE BURGDORF

Orgelkonzerte 2025

jeweils am Freitagabend, 18.15 Uhr

15. August

Hell und dunkel
Werke von Henry Purcell, Johannes Brahms und Sofia Gubaidulina
Nina Theresia Wirz, Orgel, Stadtkirche Burgdorf
22. August

Klangresidenzen
Barocke und romantische Improvisationen des Organisten sowie Werke französischer und polnischer Komponisten.
Krzysztof Ostrowski, Gdynia, Polen
29. August

Doppelkonzert: 18.15 & 19.30
Volumes – Volumina
Im 1. Konzertteil Werke von Johann Sebastian Bach und György Liegt.
Im 2. Teil erklingt die Abschlusspräsentation von Tobias Lanz, die im Rahmen seiner Residency in Buenos Aires (Atelieraufenthalt der Stadt Burgdorf und der SKK) entstanden ist.
Nina Theresia Wirz, Orgel, Stadtkirche Burgdorf und **Tobias Lanz**, Live-Elektronik & Orgel
5. September

Quasi una fantasia – Lamento ma trifono
Improvisationen und Werke von Franz Liszt
Stéphane Mottoul, Orgel, Hofkirche Luzern
12. September

Anklänge an Notre Dame de Paris
Werke von Daniel Ritter, Perotinus und Hans Peter Graf
Hans Peter Graf, Orgel, Bern
19. September

With More Than A Hundred Pipes
Werke von Antonio Vivaldi und Georg Friedrich Händel sowie Medleys berühmter Melodien aus der Musikgeschichte.
Sarah Brunner, Orgel, **Hanspeter Oggier**, Panflöte



Nina Theresia Wirz



Krzysztof Ostrowski



Tobias Lanz



Stéphane Mottoul



Hans Peter Graf



Sarah Brunner und Hanspeter Oggier



Orgel Stadtkirche Burgdorf

Frauentreff Südquartier

Zur Erinnerung

Am **Donnerstag, 3. Juli**, findet das gemeinsame Abendaessen im Restaurant Steingrube in Oberburg statt.
Treffpunkt ist um **18 Uhr** direkt im Restaurant.

Bitte etwaige **Abmeldungen** telefonisch an Therese Brand bis am 1. Juli.

Kirchenchor



Der Reformierte Kirchenchor Burgdorf feiert im 2026 sein 100-jähriges Bestehen.

Für die Gestaltung der Festschrift fehlen noch Fotos aus der Zeit der 20er- bis 50er-Jahre des letzten Jahrhunderts.

Wer besitzt Fotos oder kennt jemanden, der Bilder zur Verfügung stellen kann?

Bitte melden bei: Markus Gerber
034 423 13 60, gebu@quickline.ch



Bild: zvg

Aus dem Pfarrteam

Seelsorge – Wir leihen Ihnen unser Ohr

Wünschen Sie ein Gespräch mit einer Pfarrperson?

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin.

Die Telefonnummer des Bereitschaftsdienstes lautet: 078 694 34 00

Das Pfarrteam

Für Seniorinnen und Senioren

Ausflüge für die ältere Generation 60+

Die diesjährigen Carfahrten finden in diesem Jahr im September statt.

Der Halbtagesausflug soll es ermöglichen, dass auch ältere Personen mit Gehschwierigkeiten an einem Ausflug teilnehmen können. Burgdorfer und Burgdorferinnen mit Rollatoren sind herzlich willkommen!

Beim Ganztagesausflug nach Einsiedeln sind auch Personen, die bisher noch nie an einem Ausflug teilgenommen haben, herzlich willkommen. Mobilität und Interesse an der Führung durch die Klosterkirche sind erwünscht.

Halbtagesausflug

Carfahrt ins Schwarzenburgerland mit Zvierihalt direkt beim Landgasthof zum Schlüssel. Mit Führung durch die Kirche Wahlern mit Pfarrer Manuel Dubach.



Bild: Karl Schönenberger

Montag, 15. September

Der Ausflug ist auch für Burgdorfer und Burgdorferinnen mit Rollator und wenig Mobilität geeignet.

Abfahrtszeiten und Orte:

- 11.15 Ehemalige Bushaltestelle Alpina (Oberburgstrasse 8)
- 11.25 Ypsomed
- 11.30 Bushaltestelle Heimiswilstrasse (Feuerwehrmagazin)
- 11.40 Gyrmarkt
- 11.50 Bahnhof, Busterminal
- 12.00 Neumattkirche

Rückkehr ca. 18.30 Uhr

Kostenbeteiligung: **CHF 20.00**. Inbegriffen sind die Fahrt inklusive Zvieri (mit Mineralwasser und Kaffee) sowie die Kirchenführung. Bezahlung erfolgt im Bus.

Donnerstag, 11. September – Tagesausflug

Carfahrt nach Einsiedeln mit kurzem Znünihalt im Landgasthof Brunnegg. In Einsiedeln erwartet Sie eine geführte Besichtigung zusammen mit Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser durch die Klosterkirche mit anschliessendem Mittagessen im renommierten Restaurant Bären. Danach haben Sie 1.5 Stunden Zeit zur Erkundung des Städtchens oder für einen Rundgang um den Sihlsee. Gutes Schuhwerk und Mobilität erwünscht.

Abfahrtszeiten und Orte:

- 8.30 Bahnhof, Busterminal
- 8.45 Neumattkirche



Einsiedeln-Ybrig-Zürichsee AG

Rückkehr ca. 19 Uhr

Kostenbeteiligung: **CHF 60.00** inklusive Fahrt mit Znünihalt, Führung durch die Klosterkirche Einsiedeln, Mittagessen mit Dessert, Kaffee und Mineralwasser. Bezahlung erfolgt im Bus.

Die Kosten sind kein Grund um daheim zu bleiben. Bitte unbedingt telefonisch bei Heike Imthurn melden: 034 426 21 22

Bitte notieren Sie auf dem Anmeldetalon Ihren Einsteigeort und retournieren Sie den Talon bis **spätestens am Montag, 25. August, an Heike Imthurn, Lyssachstrasse 2, 3400 Burgdorf** oder heike.imthurn@ref-kirche-burgdorf.

Die Anmeldung für die Ausflüge im September ist auch online möglich unter www.ref-kirche-burgdorf.ch/angebote/ältere-generation-60/ausflüge-ältere-generation-60/

Die Teilnehmeranzahl ist beschränkt und erfolgt nach Reihenfolge der Anmeldung.

ANMELDETALON

Name(n):

Adresse:

Telefon:

Einsteigeort:

- ☐ Halbtagesausflug, **Montag, 15. September**, Kirche Wahlern
- ☐ Kuchen mit Glacé **oder**
- ☐ Fleisch-Käseteller
- ☐ **oder**
- ☐ Tagesausflug, **Donnerstag, 11. September**, Kloster Einsiedeln
- ☐ Vegi-Menu **oder**
- ☐ Fleisch-Menu

Projekt «meals on wheels»

Die Mensa Gsteig der Berner Fachhochschule als neue kulinarische Drehscheibe

Die Mensa Gsteig der Berner Fachhochschule in Burgdorf, die von der Stiftung intact als Integrationsprogramm geführt wird, hat sich weiterentwickelt und versorgt neben den Studierenden der Hochschule und des Gymnasiums auch Kitas, Tagesschulen und Firmen in der Region mit frischen und gesunden Mahlzeiten. Die Weiterentwicklung unter dem Claim «meals on wheels» war dank der Unterstützung verschiedener Partner möglich. Auch die Reformierte Kirche leistete einen namhaften Beitrag.

Die Stiftung intact führt seit 2019 die Mensa der Berner Fachhochschule. Bis 2024 war sie auch für den Betrieb des Restaurants Landhaus verantwortlich. Der Kernauftrag der Stiftung ist die soziale und berufliche Integration von langzeiterwerbslosen Menschen. In der Nach-Corona-Zeit war die Stiftung

intact mit ihren Angeboten sehr erfolgreich und konnte während mehreren Jahren viele Personen in den ersten Arbeitsmarkt vermitteln – seit Winter 2020 mehr als 300 Personen. Der Bedarf an Integrationsplätzen ist in der Folge gesunken und vor allem die früher sehr beliebten, aber anspruchsvollen Einsatzplätze in der Gastronomie wurden deutlich weniger nachgefragt. Hier setzt «meals on wheels» an und vereint damit Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung.

Mit dem Entwicklungsprojekt hat die Stiftung intact ihr Gastroangebot in der Mensa der Berner Fachhochschule konzentriert und auf Systemgastronomie umgestellt. Dank der vermehrten Vorproduktion von Mahlzeiten erfahren die Teilnehmenden weniger Stress und eine engere agogische Begleitung. Künftig sollen auch in grösserem

Umfang Verkaufsprodukte hergestellt oder Gemüse und Früchte nach alten Rezepten haltbar gemacht werden. Diese Form der Integrationsarbeit motiviert die Teilnehmenden, fördert ihr Selbstbewusstsein und stärkt ihre gesellschaftliche Teilhabe.

Mit der Verwendung von regionalen und saisonalen Produkten ist die Stiftung intact zudem bestrebt, den ökologischen Fussabdruck zu verringern. Der systemgastronomische Ansatz reduziert Food Waste, da weniger zubereitete Lebensmittel vernichtet werden müssen. Als letztes Glied in der Kette setzt die Stiftung intact bei der Auslieferung konsequent auf umweltfreundliche Transportmittel. Die Mahlzeiten werden mit Elektrofahrzeugen und E-Bikes jeden Mittag pünktlich und klimaneutral zu Kitas, Tagesschulen und Betrieben gebracht.

Nicht nur die Kurierflotte wurde auf Elektromobilität umgestellt, sondern 2025 werden auch die übrigen Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor ersetzt, der Dieselstapler im Recycling und das Fahrzeug, welches in Kirchberg für den Liegenschaftsdienst unterwegs ist.

Da die Programmfinanzierung über den öffentlichen Leistungsvertrag nur die Integrationsarbeit abdeckt, sind grössere Investitionen für die Weiterentwicklung der Angebote nur mit Unterstützung von Geldgebern möglich. Den Partnern und insbesondere der Reformierten Kirche Burgdorf ist die Stiftung intact ausserordentlich dankbar für die wertvolle Unterstützung beim neuen Angebot «meals on wheels».

Theophil Bucher, Geschäftsführer



Mensa



Hauslieferdienst und Kurierflotte

Fotos von Stiftung intact zur Verfügung gestellt.

Konfirmationen 2025



Samstag, 24. Mai, Klasse von Pfarrer Roman Häfliger



Auffahrt, 29. Mai, Klasse Pfarrer Manuel Dubach



Sonntag, 1. Juni, Klasse Pfarrer Ueli Fuchs

Fotos: Andreas Marbot

Aus der Synode

Bern will Jubiläum feiern

Die Kirchen Bern-Jura-Solothurn wenden für das Reformationsjubiläum 2028 1,5 Millionen auf.

Sparen will Refbejuso dagegen bei Messeauftritten.

Am 7. Februar 2028 wird es genau 500 Jahre her sein, dass Bern die Reformation angenommen hat. Dies wollen die Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn (Refbejuso) gebührend feiern. Die Synode bewilligte einen Kredit von 1,5 Millionen Franken für die Jubiläumsfeierlichkeiten, welche sie gemeinsam mit dem Verein «Berner Reformationsjubiläum 2028» plant. Dessen Präsidentin ist Staatsarchivarin Barbara Studer, Synodalratspräsidentin Judith Pörksen Roder ist Vizepräsidentin.

An der Synode wurde das Festkonzept vor- und zur Diskussion gestellt. Es beinhaltet bislang fünf Teilprojekte. Innerhalb derer sollen Podiumsgespräche und ein Kirchenfest in Bern stattfinden sowie Kunstprojekte gezeigt werden. Geplant sind auch Bildungsmedien zur Reformation für Kinder, Jugendliche und Erwachsenen.

Im Konzept wird darauf verwiesen, dass im Zuge der Reformation «viel Unrecht geschehen ist, namentlich im Leid, das den Täuferinnen und Täufern zugefügt wurde.» Dieses Bewusstsein wurde in der Diskussion gelobt, es wurde aber angemahnt, auch die Rolle der Katholiken und anderer Glaubensgemeinschaften nicht zu vernachlässigen. Das Jubiläum solle mit Bescheidenheit und auch selbstkritisch begangen werden.

Ab 2026 verzichtet Refbejuso auf Messeauftritte. Dies hat Refbejuso gemeinsam mit der römisch-katholischen und der christkatholischen Landeskirche entschieden. Der Entscheid betreffe besonders den Auftritt an der BEA, welcher den grössten Teil des Messebudgets beansprucht.

Es habe sich gezeigt, dass eine Reduktion der Kosten auch mit einer verminderten Qualität der Messeauftritte einhergehe. Mit einem solchen Auftritt liessen sich die gesetzten Ziele nicht erreichen. In Zukunft sei zudem mit weiter steigenden Kosten für Standbau, Nebenkosten, Sicherheit und zusätzlichen Auflagen zu rechnen. Isabelle Berger

Nachrichten

Notfallseelsorge: Über 3500 geleistete Einsätze

In vier Regionen des Kantons Zürich stehen Notfallseelsorgerinnen rund um die Uhr zur Verfügung. Sie rücken bei Unfällen, Bränden oder ausserordentlichen Todesfällen aus, um Angehörige zu unterstützen. Wie die Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons Zürich schreibt, besteht das Angebot nun seit zwanzig Jahren. Die Notfallseelsorge arbeite eng mit den Blaulichtorganisationen und dem Care Team Zürich zusammen und sei Teil des Nationalen Netzwerks Psychologische Not-hilfe, wie es heisst. In den letzten Jahren habe die Zahl der Einsätze kontinuierlich zugenommen. 2024 waren es über 330. Durchschnittlich leisteten die Notfallseelsorger seit 2010 4,5 Einsätze pro Woche. ref.ch



Co-Präsidium: Inès Walter Grimm
Fuchsbälleweg 7, 078 849 19 57
Annette Wisler Albrecht
Finkenweg 6, 079 308 38 00
Redaktion: Susanne Baumgartner
Sekretariat: Denise Hunziker
Kirchbühl 26, 034 422 85 47
Bürozeiten: Mo, Di, Do, Fr von 8 – 11 Uhr

www.ref-kirche-burgdorf.ch / info@ref-kirche-burgdorf.ch

Editorial

Roman Häfliger
Pfarrer



Hans, Jakob und die besten Plätze

Haben Sie diesen Sommer auch die Fussball-EM mitverfolgt? Falls Sie sogar ein Spiel vor Ort gesehen haben, wissen Sie: In modernen Stadien gibt es eine genaue Platzzuteilung. Dank Buchstaben und Zahlen auf dem Bildschirm meines Smartphones weiss ich exakt, von welchem Sitz aus ich das Spiel mitverfolgen darf. Die besseren Plätze kosten etwas mehr als die schlechteren, und selbstverständlich sind die Plätze auf der «Ehrentribüne» für wirklich wichtige Personen reserviert.

Ehrenplätze gibt es auch an anderen Orten. In manchen Kirchen erinnern alte Ratsherrengestühle an (häufig etwas unbequeme) Ehrenplätze vergangener Zeiten, Opernhäuser bieten Balkone an bester Lage, und auf vielen Schiffen ist das obere Deck für die 1. Klasse reserviert.

Bei Ehrenplätzen geht es nicht nur um die gute Aussicht. Es geht vor



Carusa und Bejuso haben im Begegnungszentrum Neumatt schon die besten Plätze gefunden.

allem auch darum, gut gesehen zu werden. Tritt ein:e Politiker:in vor die Medien, wird genau beobachtet, von wem sie rechts und links flankiert wird. Das wussten schon Hans und Jakob vor knapp zweit-

ausend Jahren. In den meisten Bibelübersetzungen heissen sie «Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus». Von ihnen wird berichtet, dass sie mit einer Bitte an Jesus gelangen. «Lass uns neben dir sit-

zen, wenn du in deiner Herrlichkeit regieren wirst – einen rechts von dir, den anderen links.» (Markus 10,37)

Ihre Bitte zielt auf eine jenseitige Belohnung für die Entbehrungen im irdischen Leben. Jesus reagiert ausweichend. Aber «die anderen zehn» hören das Gespräch und ärgern sich über Hans und Jakob. Ob sie keine interne Rangordnung wollen oder vielmehr selbst die besten Plätze bekommen möchten, wissen wir nicht. Da sagt Jesus zu ihnen allen: «Ihr wisst: Diejenigen, die als Herrscher der Völker gelten, unterdrücken die Menschen, über die sie herrschen. Und ihre Machthaber missbrauchen ihre Macht. Aber bei euch ist das nicht so: Sondern wer von euch gross sein will, soll den anderen dienen.» (42f)

Jesus sagt das mit einfachen Worten, als wäre es eine Selbstverständlichkeit. Die «Machthaber» funktionieren immer noch gleich

wie vor zweitausend Jahren. Andererseits fordert auch die Aufforderung an «euch» immer noch gleich heraus: In der Familie, im Verein, bei der Arbeit, in der Nachbarschaft und in der Kirche: Es ist schwierig, nach Jesu Regeln gross sein zu wollen. Wem es aber gelingt, der erfährt eine Genugtuung, die nicht bis zum Jenseits warten muss.

Schon bald beginnt das neue Schuljahr. Auch im Klassenzimmer ist die Platzwahl ein grosses Thema. Mehr dazu erfahren Sie an unserem Familiengottesdienst zum neuen Schuljahr am Sonntag, 10. August um 11 Uhr im Begegnungszentrum Neumatt.

Wir erwarten Sie mit Musik und Wort, mit Kaffeebar und Glacestand, mit Zopf und Hot Dog. Je nach Wetter im schönen Hof oder drinnen.

Herzlich willkommen!

Gottesdienste

Sonntag, 3. August

9.30 Gottesdienst zur Predigtreihe in der Stadtkirche
Pfarrer Ueli Fuchs

Sonntag, 10. August

11.00 Familien-Gottesdienst zum neuen Schuljahr
Begegnungszentrum Neumatt
Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser und
Pfarrer Roman Häfliger, Anschliessend Apéro

Sonntag, 17. August

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrer Patrick Wyssmann

10.00 Tipi Familiengottesdienst im Südquartier
Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser

10.30 Meiefeldgottesdienst
Pfarrer Manuel Dubach

Samstag, 23. August

10.30 kik-Samstagsfeier in der Stadtkirche
Pfarrer Roman Häfliger

Sonntag, 24. August

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrer Roman Häfliger

11.00 Gottesdienst in der Bartholomäuskapelle
Pfarrer Roman Häfliger

Samstag, 30. August

15.00 KUV 3 Gottesdienst mit Abendmahl in der Neumattkirche
Pfarrer Roman Häfliger, Anschliessend Apéro

Sonntag, 31. August

9.30 Kantaten-Gottesdienst zum Bibelsonntag in der Stadtkirche
Pfarrer Ueli Fuchs, Anschliessend Kirchenkaffee

Eine Auswahl unserer Predigten ist auf www.ref-kirche-burgdorf.ch/unsere-predigten/ ersichtlich.

Zyte Lied

Nimm du mich,
Heiliger Atem,
zünde dein
Feuer an,
zeig den Weg,
gib Antwort,
aus der ich leben kann.

Rise up+ 55

Kirchgemeindeversammlung

Einladung zur ausserordentlichen Versammlung

Montag, 18. August, 19.30 Uhr, Begegnungszentrum Neumatt, Burgdorf

Traktanden:

- Pfarrstellen: Wahl von zwei Pfarrpersonen**
Der Kirchgemeinderat hat an seiner Sitzung vom 19. Juni 2025 beschlossen, der Kirchgemeindeversammlung folgende Pfarrpersonen zur Wahl vorzuschlagen:
 - Patrick Wyssmann, geb. 21. Mai 1977, von Herzogenbuchsee BE, in Burgdorf, als Gemeindepfarrer und Heimseelsorger ab 1. September 2025
 - Lea Brunner, geb. 18. November 1977, von Bern BE (BG), in Hindelbank, als Gemeindepfarrer und Heimseelsorgerin ab 1. Januar 2026

2. Verschiedenes

Anschliessend sind alle zum Apéro eingeladen.

Rechtsmittel / Einsichtnahme

Die Traktandenliste finden Sie auch:

- unter www.ref-kirche-burgdorf.ch/kirchgemeinde/kirchgemeindeversammlung
- als ePublikation
- oder in der Verwaltung der Kirchgemeinde, nach telefonischer Vereinbarung, 034 422 85 47.

Andachten in Institutionen

Mittwoch, 13. August

9.30 Wohnpark Buchegg, Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser
15.00 Zentrum Schlossmatt, Pfarrer Dietmar Thielmann

Mittwoch, 20. August

18.00 Alpenblick, Pfarrer Manuel Dubach

Donnerstag, 21. August

9.30 Altersheim Sonnhalde, Pfarrer Manuel Dubach

Mittwoch, 27. August

9.50 Senevita Burgdorf, Pfarrer Dietmar Thielmann

Kirchliche Unterweisung K UW 3

Die Schülerinnen und Schüler der Klassen, die im letzten Halbjahr die Kirchliche Unterweisung K UW 2 zum Thema «Taufe» besucht haben, werden nach den Sommerferien die K UW 3 zum Thema «Abendmahl und Gemeinschaft» erleben.

Die Klassen 3a, 3d, 3e werden von den K UW Mitarbeiterinnen Anna Amstutz und Annina Lüthi sowie von Pfarrer Roman Häfliger im Begegnungszentrum Neumatt unterrichtet.

Die Klassen 3b, 3c, 3f, 3h, L besuchen den Unterricht bei den K UW Mitarbeiterinnen Anna Amstutz und Annina Lüthi sowie bei Katechetin Caroline Mangiarratti im Begegnungszentrum Neumatt.

Die K UW 3 Unterrichtszeiten für die Klassen 3a, 3d, 3e:

Freitag, 22. August, 8.20 – 11.50 Uhr
Freitag, 29. August, 8.20 – 11.50 Uhr
Samstag, 30. August, 10 – 16 Uhr

Die K UW 3 Unterrichtszeiten für die Klassen 3b, 3f, 3g, L:

Freitag, 5. September, 8.20 – 11.50 Uhr
Freitag, 12. September, 8.20 – 11.50 Uhr
Samstag, 13. September, 10 – 16 Uhr

Zum Abschluss der K UW 3 feiern wir mit den Klassen und ihren Familien einen Gottesdienst mit Abendmahl.

Er findet statt für die Klassen 3a, 3d, 3e:
Samstag, 30. August, 15-16 Uhr, in der Neumattkirche.

Für die Klassen 3b, 3f, 3g, L:
Samstag, 13. September, 15-16 Uhr, in der Neumattkirche.

Wir freuen uns auf die K UW 3!

Das Unterrichtsteam



Freiwilliges Engagement

«Danke schön Essen»
für die Geburtstagsbesuchenden

In diesem Jahr werden alle Essen im Restaurant «Oriental zur Gerbern» in der Metzgergasse 19 stattfinden.

- Gruppe 4: Dienstag, 26. August, um 18 Uhr
- Gruppe 1: Dienstag, 2. September, um 18 Uhr
- Gruppe 2: Donnerstag, 4. September, um 18.00 Uhr
- Gruppe 3 & 5: Donnerstag, 18. September, um 18.00 Uhr

Etwaige Abmeldungen bitte via Mail an heike.imthurn@ref-kirche-burgdorf.ch oder unter 034 426 21 22 fünf Tage vorher tätigen.

Wir freuen uns auf Sie!

Anwesend werden Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser und Heike Imthurn als Koordinatorin der Geburtstagsbesuche sein.

Kirchlicher Sozialdienst

Hilfe in verschiedensten, schwierigen Lebenssituationen

Sozialversicherungsfragen (Krankenkasse, AHV, IV, EL etc.)
Stellen- und Wohnungssuche
Finanzielle Schwierigkeiten (kleines Budget, Schulden etc.)
Fragen zu Schwierigkeiten mit Behörden
Persönliche Probleme

Wenn Sie Unterstützung brauchen, nehme ich mir gerne Zeit für Ihre Anliegen und vermittele je nach Bedarf an spezifische Fachstellen, selbstverständlich unter Wahrung der beruflichen Schweigepflicht. Ich freue mich auf Ihre Anmeldung zu einem Beratungsgespräch.

Judith Osterberger, Lyssachstrasse 2, 034 426 21 21
Sprechzeiten dienstags bis donnerstags, 9 bis 12 Uhr
judith.osterberger@ref-kirche-burgdorf.ch

kik Kinderkirche

kik Samstagsfeier
zur Schöpfungszeit

Samstag, 23. August, 10.30 Uhr
im Chor der Stadtkirche

Luisa Roschi, kik Team
Nina Theresia Wirz, Orgel
Pfarrer Roman Häfliger



Kollekten & Kasualien

Juni

Abdankungen

- 3. Therese Steinemann-Messer, 1942
- 6. Malka Kämpf-Giladi, 1951
- 10. Margaretha Glauser-Oppliger, 1933
- 11. Katharina Grädel-Niederhauser, 1933
- 17. Therese Hofer-Grau, 1936
- 20. Simon Fankhauser, 1964
- 27. Elsa Wüthrich-Mörgeli, 1934

Taufen

- 14. Louie Beck, 2024
- 22. Melissa Amaru, 2024
- 29. Matti Burkhard, 2024

Kollekten

Nachtrag Mai:
29. Aerzte ohne Grenzen 878.05

Juni

- 1. HEKS KICK & neue Gärten 1 086.55
- 8. Pfingstkollekte 655.80
- 8. Pro Senectute E-O 161.00
- 14. Kind und Kirche: Aegypten 56.00
- 15. Schweiz. Flüchtlingshilfe 269.00
- 22. Pro Senectute E-O 606.20
- 29. Haus der Religionen 192.10

Herzlichen Dank für Ihre Gaben.

Angebote für Kinder und Jugendliche

Jugendangebote
im Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2

roundabout kids 1 + 2...
... sind Streetdance-Gruppen für Modis zwischen 8 und 11 Jahren.
Montags 17.30 und 18.30 Uhr
Regula Etzensperger 034 422 72 21 oder 077 521 68 52 oder
regula.etzensperger@ref-kirche-burgdorf.ch

roundabout youth 1
12 - 15 Jahre, donnerstags von 18 – 19.30 Uhr

roundabout youth 2
Donnerstags von 19.30 – 21 Uhr
Adina Frick, 076 310 16 56, adinafrick@hotmail.com

Jungschar der Cevi Burgdorf
im Begegnungszentrum Neumatt

Samstag, 16. und 30. August, 14 - 17 Uhr
Jungscharnachtsmutter

Weitere Infos unter www.ceviburgdorf.ch
oder bei Sophie 077 499 20 44
Komm doch auch – es fägt!



KINDERSINGEN

0 - 5 Jahre
in Begleitung

Begegnungszentrum Neumatt
Willestrasse 6 | Burgdorf

Freitags 9.30 - 11 UHR

22.08. | 05.09. | 19.09.
17.10 | 31.10. | 14.11.
28.11. | 12.12.25

Renate Rentsch 079 344 82 71 | Regula Etzensperger 077 521 68 52

Adressen

E-Mail der Mitarbeitenden: vorname.name@ref-kirche-burgdorf.ch
In dringenden Fällen erreichen Sie tagsüber eine Pfarrperson unter 078 694 34 00

Verwaltung, Kirchbühl 26:
Denise Hunziker, Sekretariat (Mo/Di/Do/Fr 8 - 11 Uhr) 034 422 85 47
Simon Reber, Finanzverwaltung (Mo - Do 8-11 Uhr) 034 423 20 76

Inès Walter Grimm, Co Präsidium KG-Rat 078 849 19 57
Annette Wisler Albrecht, Co-Präsidium KG-Rat 079 308 38 00

Pfarrer Manuel Dubach Kirchbühl 26 034 422 23 06
Pfarrerin A.-K. Fankhauser Willestrasse 6 034 423 22 51
Pfarrer Ueli Fuchs Lyssachstrasse 6 034 422 24 82
Pfarrer Roman Häfliger Lyssachstrasse 6 034 422 63 85
Pfarrer Patrick Wyssmann Kirchbühl 26 034 422 16 05

Sozialteam an der Lyssachstrasse 2:
Judith Osterberger, Allg. Beratung (Mo - Do) 034 426 21 21
Heike Imthurn, Altersbeauftragte (Mo - Do) 034 426 21 22
Eleni Jörg, Migrationsarbeit (Mo + Di oder auf tel. Anfrage) 076 304 70 37

Co-Leitung Kirchliches Begegnungszentrum Neumatt, Willestrasse 6:
Regula Etzensperger, Kinder + Familie (Mo/Di/Fr) 034 422 72 21
Markus Wildermuth, Jugend (Mo - Do) 078 989 44 21

Kirchliche Unterweisung:
Marc Bloesch 079 786 02 38
Caroline Mangiarratti 034 445 98 39
hp-KUW: Barbara Moser 078 626 93 32

Angebot ältere Bevölkerung 60+



Stammtisch «Handy im Alltag»
von Freiwilligen 60+

Hitze hin oder her – am 26. Juni ab 14 Uhr wurden Fragen und Anliegen rund ums Thema Handy zusammen ausgetauscht, diskutiert und verschiedene Problemlösungen ausprobiert.

Angenehm unkompliziert bei Kaffee und Gützi – ohne Anmeldung und mit gegenseitiger Unterstützung.

Jetzt ist Sommerpause.



Fotos: H. Imthurn

Aus dem Kirchgemeinderat

Neu im Kirchgemeinderat



Mein Name ist Annalies Pfister-Grossen und ich freue mich, im Juli in der Kirchgemeinde das Ressort Sozialdiakonie mit dem Begegnungszentrum Neumatt zu übernehmen. Geboren und aufgewachsen bin ich in St. Gallen. Nach der Matura liess ich mich in Bern zur Lehrperson Sekundarstufe 1 ausbilden. Ich habe Sprachen und Geschichte in Thun und Oberdiessbach unterrichtet, und die Arbeit mit den Jugendlichen und später auch mit den Studierenden hat mir viel Freude gemacht. Seit Januar 2024 bin ich pensioniert und suche eine neue Herausforderung. Privat bin ich mit meinem Mann 1991 nach Burgdorf gekommen. Für mich war dies kein unbekannter Ort, habe ich doch viele Schulferien bei meiner Grossmutter an der Technikumstrasse verbracht. Wir hatten das Glück und durften vier Kinder aufziehen, welche die hiesigen Schulen besuchten. Sie sind unterdessen alle erwachsen und haben ihre Ausbildungen abgeschlossen. Für mich und meinen Mann ist klar, dass wir in Burgdorf bleiben wollen, da wir uns hier zuhause fühlen. Nach ausgefüllten Jahren mit Familie und Beruf möchte ich mich nun gerne ehrenamtlich für die Allgemeinheit engagieren. Insbesondere die Themen Kinder, Jugendliche und Familien liegen mir am Herzen. Kinder sind unsere Zukunft, und ich hoffe, dass mit dem Begegnungszentrum Neumatt ein Ort für Kinder geschaffen wird, wo sie und ihre Familien willkommen sind. Ich freue mich auf die Arbeit im Kirchgemeinderat und auf die Zusammenarbeit mit vielen interessanten und engagierten Personen.

Wir gratulieren Annalies Pfister-Grossen herzlich zur Wahl in den Kirchgemeinderat und wünschen ihr alles Gute, viel Befriedigung und Gottes Segen im neuen Amt.

Der Kirchgemeinderat, das Pfarrteam und alle Mitarbeitenden

Besonderes

Familiengottesdienst
zum neuen Schuljahr

Begegnungszentrum Neumatt
Sonntag, 10. August, 11 Uhr

Helen Schlatter, Akkordeon
Nina Theresia Wirz, e-piano

PfarrerIn A.-K. Fankhauser
Pfarrer Roman Häfliger

Kantaten-Gottesdienst

Stadtkirche Burgdorf
Sonntag, 31. August, 9.30 Uhr

Non sa che sia dolore, BWV 209
Kathrin Hottiger, Sopran
Cordelia Hagmann, Violine
Jonathan Keren, Violine
Javier Lopes Sanz, Viola
Gabriel Wernly, Violoncello
Nina Theresia Wirz, Cembalo

Pfarrer Ueli Fuchs

Zischtig Zmittag



Dienstag, 26. August, 12.15 Uhr
Susanne Baumgartner und Elisabeth Messerli kochen **Penne Cinque Pi** mit Salat für alle, die Lust haben auf Gemeinschaft über Sprachen hinweg. Familien sind herzlich willkommen.

Kirchgemeindehaus,
Lyssachstrasse 2
Unkostenbeitrag CHF 10.00
Menschen in Ausbildung: CHF 5.00

Eleni Jörg und Pfarrer Roman Häfliger

Kaffee & Kuchen



Kennen Sie unsere Cafeteria im Kirchgemeindehaus?

Mittwoch, 27. August, 14 – 16 Uhr
Pro Kaffee mit Kuchen CHF 5.00

Kinder sind herzlich willkommen. Eine Spielecke ist vorhanden.

Ihre Gastgeberinnen Patricia Rüfenacht und Monika Vogel freuen sich auf Sie!

Offenes Haus

Dienstags von 9.30 – 11.30 Uhr ist das Kirchgemeindehaus offen – kommen Sie vorbei!

Der Begegnungsort für Menschen von hier und anderswo ist nach den Sommerferien ab dem 12. August wieder geöffnet.

Eleni Jörg und Pfarrer Roman Häfliger

Kirchenmusik

STADTKIRCHE BURGDORF

Orgelkonzerte 2025
jeweils am Freitagabend, 18.15 Uhr

15. August **Hell und dunkel**
Werke von Henry Purcell, William Byrd, Johannes Brahms und Sofia Gubaidulina
Nina Theresia Wirz, Orgel, Stadtkirche Burgdorf
22. August **Klangresidenzen**
Barocke und romantische Improvisationen des Organisten sowie Werke von Théodore Dubois und Josef Kromolicki
Krzysztof Ostrowski, Orgel, Gdynia, Polen
29. August **Doppelkonzert: 18.15 & 19.30 Uhr**
Volumes – Volumina
Im 1. Konzerteil Werke von Johann Sebastian Bach und György Ligeti.
Im 2. Teil erklingt die Abschlusspräsentation von Tobias Lanz.
Nina Theresia Wirz, Orgel, Stadtkirche Burgdorf und
Tobias Lanz, Live-Elektronik & Orgel



Nina Theresia Wirz



Tobias Lanz



Krzysztof Ostrowski

Zum Orgelzyklus

Nach den positiven Erfahrungen im vergangenen Jahr, werden erneut drei Konzerte auf eine Leinwand im Kirchenraum übertragen. Die Übertragung erfolgt an den **ersten drei Konzerten**.

VOLUMINA – VOLUMES
Zu den Konzerten des 29. August, 18.15 und 19.30 Uhr:

Im Rahmen dieses besonderen Konzertabends steht eine Erweiterung des Klangspektrums der gängigen Orgelklänge im Zentrum: Das monumentale Orgelstück «Volumina» des Avantgarde-Komponisten György Ligeti und die Klangreise der Albumproduktion «Volumes» von Tobias Lanz laden ein, «Orgelkonzert-Hörgewohnheiten» hinter sich zu lassen und in neue Klangwelten einzutauchen. Im zweiten Teil dieses Doppelkonzert-Abends erklingt die Abschlusspräsentation von Tobias Lanz, die im Rahmen seiner Residenzcy in Buenos Aires (Atelieraufenthalt der Stadt Burgdorf und der SKK) entstanden ist. Mit Physical Modelling Synthese hat er dabei Orgelklänge nachgebildet und erweitert. An diesem Konzert erwartet das Publikum ein elektroakustisches Hörerlebnis, an welchem die echte Orgel auf die synthetischen Klänge des Albums von Tobias Lanz treffen. Mit der Verschmelzung zwischen klassischen Orgelklängen und den digital erzeugten Sounds, wird der Orgelklang gleichermaßen erweitert wie verfremdet. Das fünfteilige Album „Volumes“ ist rein digital entstanden und erschafft eine spekulative Klanglandschaft, die zugleich vertraut und entrückt klingt. Für dieses Konzert wir Tobias eine hybride Adaption verschiedener Stücke des Albums für Orgel und Elektronik präsentieren.

Nina Theresia Wirz, Organistin Stadtkirche Burgdorf

Heilpädagogische KUV



Wohnst du noch oder lebst du schon?

Samstag, 23. August, 11 – 15 Uhr
Reformiertes Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2, Burgdorf



- Wir machen uns Gedanken darüber, wie wir wohnen (möchten)
- Wie und wo ist Jesus zuhause?
- Wir essen Gschwellti mit Käse und ein feines Dessert
- Zusammen feiern wir das Abendmahl

Mitnehmen:
CHF 5.00 an die Unkosten

Ich melde mich für den 23. August an:

Name, Vorname _____

Anmeldung bis spätestens am 18. August an:

Barbara Moser, Les Biolères 67, 2536 Plagne, 078 626 93 32 oder
barbara.moser@rkmg.ch

Beratungen

Beratungsstelle
Ehe • Partnerschaft • Familie
der reformierten Kirchen



Herr Matthias Hügli

Das Angebot umfasst Beratung und Begleitung in persönlichen, partnerschaftlichen und familiären Konflikten oder Krisen.

Ihre Anliegen finden bei Herrn Hügli Gehör – unabhängig von ideologischen, religiösen und politischen Überzeugungen. Er gewährleistet Kompetenz und Vertraulichkeit.

Hohengasse 4, 3400 Burgdorf
077 404 70 32



Französisch lernen in der Westschweiz

Während eines sinnvollen Brückenjahres die sozialen und sprachlichen Kompetenzen erweitern!

Stellenvermittlung für Jugendliche der reformierten Landeskirche
www.aupair.ch

Sektion Emmental
Beatrice Zürcher, Trubschachen
034 495 66 01
beatricezuercher@aupair.ch

Besonderer Hinweis



Wenn Sie den Gottesdienst besuchen möchten, die Kirche aber nicht eigenständig erreichen können, dann bestellen Sie sich einfach ein Taxi bei einem Anbieter Ihrer Wahl. Gegen Unterschrift bezahlt Ihnen die Sigristin oder der Sigrist CHF 30.00 aus. So sollten Ihre Auslagen gedeckt sein.

Der Kirchgemeinderat und das Pfarrteam

Aus dem Pfarrteam

Seelsorge – Wir leihen Ihnen unser Ohr

Wünschen Sie ein Gespräch mit einer Pfarrperson?

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin.

Die Telefonnummer des Bereitschaftsdienstes lautet: 078 694 34 00

Das Pfarrteam

Kirche ist mehr.

Wir unterstützen Projekte vor Ort und weltweit.

Wir spenden

«Wenn du also den Armen etwas gibst, häng es nicht an die grosse Glocke!», rät Jesus allen, die Bedürftigen etwas Gutes tun wollen (Matthäus 6,2). Mit diesem Beitrag wollen wir also nichts «an die grosse Glocke hängen», sondern Sie, wertees Kirchenmitglied, darüber informieren, wofür wir einen Teil Ihrer Kirchensteuern verwenden.

Seit es Kirchen gibt, werden in Kirchen Spenden und Kollekten gesammelt, um damit Menschen und Institutionen an anderen Orten zu unterstützen. Das belegen Abschnitte aus verschiedenen Briefen des Apostels Paulus. So weist er die Gemeinde in Korinth konkret an: «An jedem ersten Tag der Woche soll jeder von euch etwas zurücklegen. Er soll so viel ansammeln, wie ihm möglich ist. Denn ihr sollt mit dem Spendensammeln nicht erst dann anfangen, wenn ich komme!» (1. Korinther 16,2)

In dieser Tradition stehen wir, wenn wir als Kirchgemeinde Geld spenden. Wie unsere Arbeit soll auch jeder eingesetzte Spenden-Franken dem Wohl der Menschen dienen. So bringen wir den Einsatz für weltweite Solidarität, die Mitarbeit am Frieden und der Stärkung der Menschenrechte mit der Bereitschaft zum Teilen der uns anvertrauten Finanzen zum Ausdruck. Auch mit der 2023 aktualisierten Spendenvergabe bleibt unser wichtigstes Ziel die Verbesserung der Lebensumstände möglichst vieler Menschen.

Im vergangenen Jahr haben wir als Kirchgemeinde gut 360'000 Franken – ungefähr 9% des betrieblichen Aufwands – an Projekte und Institutionen gespendet, knapp drei Viertel davon an das Hilfswerk der Evangelisch-reformierten Kirchen Schweiz HEKS.

Einige von uns unterstützte Institutionen stellen wir in einer losen Reihe im «reformiert.» sowie auf unserer Website vor. Bereits erschienen sind Beiträge über das «Community Based Rehabilitation» in Ghana (Juni) und über «meals on wheels» von Intact (Juli).

Wir danken Ihnen, dass Sie mit Ihrem Beitrag auch diese wichtige kirchliche Aufgabe mittragen.

Begegnungszentrum Neumatt



Auch im August bieten wir nach den Sommerferien, mittwochs von 10 – 19 Uhr, die Kaffeebar samt sieben leckeren Gelati an. Es stehen auch zahlreiche Spielgeräte für Kinder und Jugendliche bereit.

Komm vorbei, es lohnt sich!

Medientipps

Radio

Das nächste Dorf beim Paradies

Am 31. August 2025 feiern die Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn Bibelsonntag. Die Petrus-Kirche in Bern öffnet ihre Türen und fragt zusammen mit Menschen, die zu Hause, in Spitalzimmern oder unterwegs Radio hören, nach der Kraft, die heute in der Bibel steckt. Pfrn. Claudia Kohli Reichenbach leitet den Gottesdienst. Wer in der Bibel liest und sie befragt, könnte rasch erleben, dass die Bibel zurückfragt: «Wer bist du, liebe Leserin, lieber Leser?» Und Thomas Merton, ein US-amerikanischer Einsiedler und Brückenbauer zwischen Religionen, meinte sogar: «Vielleicht ist der Aussenseiter, der die Bibel ernsthaft befragt, in der Lage, in ihr etwas zu finden, das der gläubige Christ nicht entdeckt». Um eine Aussenseiterin geht es auch im Predigttext aus dem Lukasevangelium (Lk 7, 36-50). Sie begegnet Jesus in einer Weise, dass die Welt Kopf steht. Musikalisch begleitet wird der Gottesdienst von Astor Piazzollas Tango Nuevo; es musizieren Mikael Pettersson, Akkordeon, und Olivia Ceresola, Orgel.

31. August, 10.00, SRF 2.

Kino

Keine Gottesdienste – aber Predigten

2015 wurde der Süden von Nepal durch einen grossen Aufstand der dunkelhäutigen Madhesi erschüttert, einer ethnischen Minderheit, die auf den Strassen heftig gegen einen neuen Verfassungsentwurf protestierte, der ihre Rechte missachtete. Vor diesem Hintergrund siedelt Deepak Rauniyar seinen Spielfilm an: In der brütenden Sommerhitze wird die Detektivin Pooja in die Grenzregion geschickt, um dort einen Fall von Kindesentführung zu lösen. Weil einer der entführten Jungen der Sohn einflussreicher Eltern ist, liegt der Verdacht auf politische Motive nahe. Doch nach und nach kommt Pooja, die als weibliche und lesbische Polizistin gleich mehrfacher Diskriminierung ausgesetzt ist, einer anderen bitteren Wahrheit auf die Spur. Unter dem Druck ihrer Vorgesetzten versucht sie sich mithilfe einer Madhesi-Polizistin entschlossen in der Männerdomäne zu behaupten. Ein ergreifender Krimi, in dem jede Wendung eine Facette der Ungerechtigkeit beleuchtet.

Pooja, Sir. Regie: Deepak Rauniyar. Mit: Asha Magrati, Nepal 2024. Im Kino.

Zitat

«Wer bedrückt ist, hat lauter böse Tage, wer aber ein frohes Herz hat, feiert ständig.»

Zürcher Bibel, Sprüche 15,15



Editorial

Pfarrer Dietmar Thielmann
Spitalseelsorger



Demenz – eine Volkskrankheit

Aktuell leben 156'900 Menschen mit Demenz in der Schweiz. Jährlich kommt es zu 33'800 Neuerkrankungen, das heisst alle 16 Minuten erkrankt jemand neu an Alzheimer oder einer anderen Form von Demenz. 66 Prozent der Menschen mit Demenz sind Frauen. Über 8'000 Menschen, rund 5 Prozent aller Menschen mit Demenz, erkranken vor dem 65. Lebensjahr. Im Jahr 2050 sind voraussichtlich 315'400 Menschen an Demenz erkrankt, denn der grösste Risikofaktor ist das Alter.

Es gibt verschiedene Formen dieser Krankheit des Vergessens mit verschiedenen Jahren der Lebenserwartungen: Alzheimer, Vaskuläre Demenz, Lewy-Körper-Demenz, Frontotemporale Demenz. 50-60 Prozent der demenzkranken Menschen leben zu Hause. Die Alzheimer-Vereinigung informiert, berät und unterstützt Menschen mit Demenz und deren Angehörige. Sie bietet Entlastungsmöglichkeiten und setzt sich für eine demenzfreundliche Gesellschaft ein. Siehe: www.alzheimer-schweiz.ch

In den meisten Altersheimen gibt es offene und geschlossene Wohnformen für Betroffene. Wieviel Zuwendung, Hilfe, Wertschätzung werden hier tagtäglich geschenkt?

Mit dir, ohne dich – ein persönlicher Erfahrungsbericht



Das Bild zeigt das Ehepaar Waltraud und Ulrich Schaffer. Waltraud ist darauf bereits sehr gezeichnet von ihrer Krankheit. Ich kenne die beiden seit 1984. Sie haben mir wichtige Inspirationen für mein Leben gegeben. Dafür bin ich sehr dankbar.

Waltraud war Lehrerin. Sie wurde Mutter von zwei Töchtern. Ihre Kreativität drückte sie u. a. im Töpfern und in der künstlerischen Gestaltung des Hauses aus. Kurz nach ihrer goldenen Hochzeit wurde bei ihr die Lewy-Body Demenz diagnostiziert. Die letzten sechs der gemeinsamen 56 Ehejahre waren geprägt von Waltrauds immer stärker werdenden Krankheit mit ihren grösser werdenden Einschränkungen.

Ulrich Schaffer hat in seinem Buch «Mit Dir, ohne Dich», über

ihre gemeinsamen Erfahrungen geschrieben. In nachdenklichen Prosatexten, in Gedichten und behutsamen Schwarzweissfotos erzählt er die Geschichte einer großen Liebe – trotz der Demenz seiner Partnerin. Er erzählt von glücklichen Tagen und schliesslich vom Altern, von einem kreativen Umgang mit der Demenz und vom Sterben. Das Buch zeigt die Würde und die Schönheit eines Menschen auch in der Schwachheit. Es erzählt, wie die Demenz die beiden noch einmal auf ganz neue Weise zusammengebracht hat. Es weist auf die Kostbarkeit jedes einzelnen Augenblicks im Leben und nimmt Angst vor dem Sterben. Ein einfühlsames, ermutigendes Buch für alle, die mit einem dementen Menschen leben und lernen, was es heisst, zugleich zu halten und loszulassen. Es ist wahrhaftig ein Herzensbuch. Es kommt von Herzen und geht zu Herzen, so liebevoll, ganz aus der Tiefe seines Innersten. Dass jemand die Liebe zu seiner kranken Frau der Welt so anvertraut, gehört, so finde ich, zum Grössten, was ein Mensch mit anderen teilen kann. Das Buch erweckt Hoffnung, die bereits einen Funken Gewissheit in sich trägt, dass sich uns eines nicht allzu fernen Tages der Sinn hinter allen Fragen offenbaren wird.

Kirchgemeinden als Pioniere für eine demenzsensible Gesellschaft?

Antje Köhler sagte bei der bernischen Diakoniekonferenz 2023: «Die Demenz ist eine stetig wachsende Seinsform menschlichen Lebens in einer Gesellschaft, der es gut tun würde, statt 'höher, schneller, weiter', 'langsamer, bewusster und menschlicher' zu werden.»

Bei dieser Tagung wurden auch Fragen gestellt, wie diese: Wo begegnen wir Menschen mit Demenz in unserer Gemeinde? Wo vermissen wir sie zunehmend?

Ist bei uns wirklich jede & jeder willkommen? Wie machen wir das deutlich/transportieren dies zu den Menschen?

Dort wurden auch folgende interessante Anregungen gegeben:

- Sonntagsgottesdienste für Alle & alle Sinne – zur ganz normalen Gottesdienstzeit. Im gemeinsamen Singen, Beten, Basteln etc. wird das Miteinander und Füreinander erlebbar.
- Familiengottesdienste im Altersheim feiern. Dadurch wird deutlich, dass die Heime oder Institutionen zur Gemeinde gehören und selbst Gemeinde sind.

Gottesdienste

Sonntag, 7. September

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrer Patrick Wyssmann

Samstag, 13. September

15.00 KUV 3 Gottesdienst mit Abendmahl in der Neumattkirche
Caroline Mangiarratti, Katechetin
Anschliessend Apéro

Sonntag, 14. September

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrer Ueli Fuchs

Freitag, 19. September

19.30 Singen für den Frieden in der Stadtkirche
Vertretung von Amnesty International und Pfarrer Ueli Fuchs

Sonntag, 21. September

10.00 AKiBu-Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrer Manuel Dubach und Team
Anschliessend Kirchenkaffee

Sonntag, 28. September

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser

11.00 Gottesdienst in der Bartholomäuskapelle
Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser

Eine Auswahl unserer Predigten ist auf www.ref-kirche-burgdorf.ch/unsere-predigten/ ersichtlich.

Zyte Lied

Nimm du mich,
Heiliger Atem,
zünde dein Feuer an,
zeig den Weg,
gib Antwort, aus der
ich leben kann.

Rise up+ 55

Andachten

Mittwoch, 10. September
9.30 Wohnpark Buchegg,
mit Abendmahl,
Pfarrerin A.-K. Fankhauser
Mittwoch, 17. September
15.00 Zentrum Schlossmatt
Pfarrer Patrick Wyssmann
18.00 Altersheim Alpenblick
mit Abendmahl
Pfarrer Manuel Dubach
Donnerstag, 18. September
9.30 Sonnhalde mit Abendmahl
Pfarrer Manuel Dubach
Mittwoch, 24. September
9.50 Senevita mit Abendmahl
Pfarrer Dietmar Thielmann

Aus dem Kirchgemeinderat



Zeitung «reformiert.»

Liebe Leserin, lieber Leser
Dass Sie «reformiert.» lesen, freut uns sehr. Monatlich erscheint diese Zeitung in einer Auflage von über 700'000 Exemplaren und bringt Mal für Mal an- und aufregenden Lesestoff zu Themen rund um Gesellschaft und Kirche, Religion und Spiritualität, Politik und Kultur. Auch die Informationen aus unserer Kirchgemeinde finden Sie darin.

Die meisten der rund 150 Gemeinden im Kanton Bern, die «reformiert.» abonniert haben und den örtlichen Haushaltungen zukommen lassen, gestalten eigene Seiten.

Allerdings: Gutes hat seinen Preis

Deshalb bitten wir Sie freundlich, die Kosten für die Verteilung der Zeitung in unserer Kirchgemeinde mit einem Beitrag von ungefähr CHF 10.00 mitzutragen. Ein Einzahlungsschein liegt diesem «reformiert.» bei.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Der Kirchgemeinderat

Aus dem Kirchgemeinderat

Willkommen im Team



Bild: M. Dubach

Seit Oktober 2024 ist Pfarrer Patrick Wyssmann (geb. 1977) in unserer Kirchgemeinde als Stellvertreter tätig.

Wir sind glücklich, dass sich Pfarrer Wyssmann in unserer Kirchgemeinde wohl fühlt und sich daher definitiv für unsere Kirchgemeinde entschieden hat. Er übernimmt ab 1. September 2025 die ordentlichen Aufgaben als Gemeindepfarrer in einem Teilpensum sowie zusätzlich die Heimseelsorge im Zentrum Schlossmatt. Das Arbeitsfeld der Spezialseelsorge liegt ihm besonders am Herzen.

Der Kirchgemeinderat freut sich, die bisherige überaus positive Zusammenarbeit fortsetzen zu können und heisst Patrick Wyssmann herzlich willkommen und wünscht ihm weiterhin viel Freude und Zufriedenheit bei seinen verschiedenen Tätigkeiten.

Annette Wisler-Albrecht, Co-Präsidentin Kirchgemeinderat



Migrationsarbeit

Offenes Haus

Dienstags von 9.30 – 11.30 Uhr ist das Kirchgemeindehaus offen – kommen Sie vorbei!

Der Begegnungsort für Menschen von hier und anderswo ist seit dem 12. August wieder geöffnet. Wir freuen uns auf Sie!

Eleni Jörg, Pfarrer Roman Häfliger und die Freiwilligen

Kirchlicher Sozialdienst

Unser Sozialdienst richtet sich an Menschen, die sich in finanzieller, persönlicher und sozialer Notlage befinden.

Das Beratungsangebot:

- Erstabklärung von finanziellen, persönlichen und sozialen Notlagen
- Unterstützung in administrativen Angelegenheiten
- Vermittlung und Verhandlung mit Ämtern, Versicherungen und Fonds
- Budgetberatung
- Geringe finanzielle Hilfeleistungen (Überbrückungshilfen)

Je nach Bedarf erfolgt eine Zusammenarbeit mit spezialisierten Fachstellen. Die Beratungen erfolgen auf freiwilliger Basis, kostenlos und vertraulich.

Judith Osterberger, Lyssachstrasse 2, 034 426 21 21
Sprechzeiten dienstags bis donnerstags 9 bis 12 Uhr
judith.osterberger@ref-kirche-burgdorf.ch

Begegnungszentrum

Aktion und Spass in der Neumatt

Am 5. und 6. August ging im Begegnungszentrum Neumatt zum ersten Mal der grosse Playevent für Jugendliche ab 12 Jahren über die Bühne – und das mit vollem Erfolg! Herzstück des Events war der spektakuläre Sweeper: Bis zu acht Teilnehmende traten gleichzeitig an, um blitzschnell den rotierenden Balken auszuweichen und auf dem Podest zu bleiben. Spannung, Lachen und Jubel waren garantiert.

Mehr als 100 Jugendliche strömten ins Begegnungszentrum, um nicht nur den Sweeper zu testen, sondern auch weitere Spielgeräte zu erobern. Und weil Action hungrig macht, gab es erfrischende Glace und eine Auswahl an coolen Drinks – perfekt, um neue Energie zu tanken.

Fazit: Ein gelungener Auftakt, der Lust auf mehr macht!

Kaffeebar

Mit viel Freude teilen wir mit, dass die Kaffeebar im Begegnungszentrum Neumatt auch im September mittwochs zwischen 13 und 18 Uhr öffnet. Weitere Infos folgen.

Markus Wildermuth



Bilder: M. Wildermuth

Kollekten & Kasualien

Juli

Abdankungen

- 4. Erika Salm-Jost, 1952
- 7. Manfred Greub, 1950
- 8. Erika Siegenthaler-Dummermuth, 1941
- 9. Alfred Max Amstutz, 1934
- 16. Walter Wälti, 1938
- 21. Gertrud Schrag, 1934
- 28. Martha Hebeisen-Jost, 1938

Taufen

- 6. Leandra Elani Born, 2023
- 27. Malin Elina Vogel, 2023
- 27. Johanna Sophie Christen, 2024

Trauung

- 19. Rebecca von Allmen-Greune und Christian Andreas von Allmen, getraut in Gerzensee

Kollekten

- 6. Christlicher Friedensdienst 197.30
- 13. SOS Kinderdorf 536.40
- 20. Evang. Lepramission 365.95
- 27. Berner Beratungsstelle Sans Papiers 320.00

Herzlichen Dank für Ihre Gaben.

Angebote für Kinder und Jugendliche

Jugendangebote

im Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2

roundabout kids 1 + 2...

... sind Streetdance-Gruppen für Modis zwischen 8 und 11 Jahren.

Montags 17.30 und 18.30 Uhr

Regula Etzensperger 034 422 72 21 oder 077 521 68 52 oder regula.etzensperger@ref-kirche-burgdorf.ch

roundabout youth 1

12 - 15 Jahre, donnerstags von 18 – 19.30 Uhr

roundabout youth 2

Donnerstags von 19.30 – 21 Uhr

Adina Frick, 076 310 16 56, adinafrick@hotmail.com

Jungschar der Cevi Burgdorf

im Begegnungszentrum Neumatt

Samstag, 13. September, 14 - 17 Uhr

Jungscharnachmittag

Weitere Infos unter www.ceviburgdorf.ch

oder bei Sophie 077 499 20 44

Komm doch auch – es fägt!



Kirchliche Unterweisung 3. Klasse

Wir freuen uns auf die Fortsetzung der Kirchlichen Unterweisung mit den Drittklässler:innen aus den Schulhäusern Gotthelf, Schlossmatt und Lindenberg.

Unterweisung im Begegnungszentrum Neumatt:

Freitag, 5. September, 8.20 – 11.50 Uhr, statt Schule

Freitag, 12. September, 8.20 – 11.50 Uhr, statt Schule

Samstag, 13. September, 10 – 14.45 Uhr

Samstag, 13. September, 15 – 16 Uhr Gottesdienst mit Familien

Katechetin Caroline Mangiaratti und die KUW-Mitarbeiterinnen Anna Amstutz und Annina Lüthi



Adressen

E-Mail der Mitarbeitenden: vorname.name@ref-kirche-burgdorf.ch

In dringenden Fällen erreichen Sie tagsüber eine Pfarrperson unter 078 694 34 00

Verwaltung, Kirchbühl 26:
Denise Hunziker, Sekretariat (Mo/Di/Do/Fr 8 – 11 Uhr) 034 422 85 47
Simon Reber, Finanzverwaltung (Mo – Do 8-11 Uhr) 034 423 20 76

Inès Walter Grimm, Co Präsidium KG-Rat 078 849 19 57
Annette Wisler Albrecht, Co-Präsidium KG-Rat 079 308 38 00

Pfarrer Manuel Dubach	Kirchbühl 26	034 422 23 06
Pfarrerin A.-K. Fankhauser	Willestrasse 6	034 423 22 51
Pfarrer Ueli Fuchs	Lyssachstrasse 6	034 422 24 82
Pfarrer Roman Häfliger	Lyssachstrasse 6	034 422 63 85
Pfarrer Patrick Wyssmann	Kirchbühl 26	034 422 16 05

Sozialteam an der Lyssachstrasse 2:
Judith Osterberger, Allg. Beratung (Mo – Do) 034 426 21 21
Heike Imthurn, Altersbeauftragte (Mo – Do) 034 426 21 22
Eleni Jörg, Migrationsarbeit (Mo + Di oder auf tel. Anfrage) 076 304 70 37

Co-Leitung Begegnungszentrum Neumatt, Willestrasse 6:
Regula Etzensperger, Kinder + Familie (Mo/Di/Fr) 034 422 72 21
Markus Wildermuth, Jugend (Mo – Do) 078 989 44 21

Kirchliche Unterweisung:
Marc Bloesch 079 786 02 38
Caroline Mangiaratti 034 445 98 39
hp-KUW: Barbara Moser 078 626 93 32

Anlässe Generation 60+

Nachmittagsprogramme Oktober bis März

Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2, jeweils um 14 Uhr
Heike Imthurn und Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser

Donnerstag, 16. Oktober 2025
Loca, Speedy & Co. – Faszinierende Einblicke in das Leben der Wale
Die Meeresbiologin Ursula Tschertter erzählt spannend und mit einzigartigen Bildern über ihre Arbeit als Walforscherin. Sie klärt uns über das Leben der fernen Meeresriesen und deren wichtige Rolle im Ökosystem des Meeres auf.

Donnerstag, 27. November 2025
Hilfe – Microsoft kündigt den Support
Ab dem 14. Oktober 2025 gibt es keine Sicherheitsupdates mehr für Windows 10. Ist es jetzt an der Zeit, in Panik zu verfallen, weil Ihr Gerät nicht Windows 11 fähig ist? Herbert Jost von Compi-Help Bern zeigt Ihnen mögliche Alternativen zum Kauf eines neuen Gerätes auf. Für diese Infoveranstaltung braucht es keinen Laptop.

Donnerstag, 18. Dezember 2025
Weihnachtsfeier
Einstimmen auf Weihnachten mit Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser und musikalischer Begleitung von Renate Zaugg am Klavier.
Mit Anmeldung

Donnerstag, 22. Januar 2026
Grossmütter Revolution
Was macht uns alternde Frauen einzigartig? Wie sieht unser spezifischer Beitrag für die Zukunft aus? Ob mit oder ohne Enkelkinder – Frauen vom Verein in Langenthal präsentieren ihre Arbeit und ihre Visionen.

Donnerstag, 26. Februar 2026
Berühmte Komponisten und ihre Werke
Fredy Staudacher stellt berühmte Musiker wie Bach, Chopin, Schumann, Beethoven und deren klassische Musik vor. Sie hören unterhaltsame Anekdoten sowie Unbekanntes aus deren Leben.

Donnerstag, 26. März 2026
Lesung «Doras Vermächtnis»
Ökumenischer Anlass mit anschliessendem Zvieri im Katholischen Pfarreizentrum
Wie ist es möglich, dass eine Halbwaise aus armen Verhältnissen, über die in den 1940er-Jahren ein Vormund bestimmte, zur Schlossherrin hoch über dem Neuenburgersee wurde? Die Burgdorfer Autorin Helena Käser-Heeb erzählt in ihrem Roman «Doras Vermächtnis» eine Familiensaga in drei Akten.

Begegnungszentrum Neumatt, Willestrasse 6, jeweils um 14 Uhr
Heike Imthurn und Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser

Montag, 27. Oktober 2025
Qi Gong mit Jos Reichenbach
Eine Körpertherapie für ein gutes Gleichgewicht sowie eine stabile Haltung – auch im hohen Alter. Es werden einfache Übungen angeleitet. Diese unterstützen Sie, mehr innere Ruhe und Stille zu finden.

Montag, 10. November 2025
Schlager Oldies Parade
Live Musik: Ruth Berger singt voller Lebensfreude die Schlager Oldies der Sechziger- und Siebzigerjahre. Von Nana Mouskouri bis Mireille Mathieu. Chansons und Balladen – viele bekannt und einige geliebt.

Montag, 1. Dezember 2025
Adventsanlass
Einstimmung in die Adventszeit mit Pfarrerin A.-K. Fankhauser und der musikalischen Begleitung von Renate Zaugg am Flügel.
Mit Anmeldung

Montag, 12. Januar 2026
Gemeinsam singen mit dem Kirchenchor
Einfache und bekannte Lieder werden unter der Anleitung unserer Chorleiterin Sabrina Rohrbach und einigen Mitgliedern des Kirchenchores gemeinsam gesungen. Liedtexte sind vorhanden.

Montag, 2. Februar 2026
Spiel- und Jassnachmittag
Nun ist es schon eine Tradition! Bitte bringen Sie Spiele mit, die Sie zusammen mit Anderen ausprobieren oder spielen möchten. Jasskarten sind vorhanden.

Montag, 2. März 2026
Buchvorstellung «Peter und Greti»
Die Jungautorin Amanda Wettstein erzählt die Liebesgeschichte ihrer Grosseltern. Sie begleitete die beiden jahrelang auf der Reise in die grosse Veränderung einer beginnenden Demenz. Es handelt sich um ein berührendes, humorvolles Buch, welches Generationen miteinander verbindet. Eine Liebeserklärung einer jungen Frau an ältere Menschen.

Daten chrüz+quer mit Pfarrer Manuel Dubach
Restaurant Landhaus, jeweils dienstags von 15.15 bis ca. 17.15 Uhr

21. Oktober, 25. November und 16. Dezember 2025
27. Januar, 24. Februar und 31. März 2026

Besonderes

Zischtig Zmittag



Dienstag, 16. September, 12.15 Uhr
Wir kochen mit einem internationalen Team ein Mittagessen für alle, die Lust haben auf Gemeinschaft über Sprachen hinweg. Familien sind herzlich willkommen.

Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2
Unkostenbeitrag CHF 10.00
Menschen in Ausbildung: CHF 5.00

Eleni Jörg und Pfarrer Roman Häfliger

Singen für den Frieden



Freitag, 19. September, 19.30 Uhr, im Chor der Stadtkirche

Mit Liedern aus verschiedenen spirituellen Traditionen. Ein Stück Frieden für Menschen in Not und für Sie selbst.

Gruppe Amnesty International Burgdorf und Pfarrer Ueli Fuchs

Handy im Alltag



Stammtisch von Freiwilligen 60+

Fragen und Anliegen rund ums Thema Handy zusammen austauschen, diskutieren und verschiedene Problemlösungen ausprobieren. Angenehm unkompliziert bei Kaffee und Gützi – ohne Anmeldung und mit gegenseitiger Unterstützung.

Die nächsten Stammtische finden am

23. Oktober und 4. Dezember

von 14 - 16 Uhr, im Ref. Kirchgemeindehaus, Lyssachstr. 2, statt.

Er wurde alt

Er wurde alt und vergass was ist. Er wurde alt und wusste noch was früher war. Er wurde alt und vergass was früher gewesen. Er wurde alt und vergass vorgestern sich selbst. Er wurde jung jetzt, da er auch das Vergessen vergass.

Kurt Marti

Orgelkonzerte

STADTKIRCHE BURGDORF

Orgelkonzerte 2025

jeweils am Freitagabend, 18.15 Uhr

- 5. September** **Quasi una fantasia – Lamento ma trifono**
Improvisationen und Werke von Franz Liszt
Stéphane Mottoul, Orgel, Hofkirche Luzern
- 12. September** **Anklänge an Notre Dame de Paris**
Werke von Daniel Ritter, Perotinus und Hans Peter Graf
Hans Peter Graf, Orgel, Bern
- 19. September** **With More Than A Hundred Pipes**
Werke von Antonio Vivaldi und Georg Friedrich Händel sowie Medleys berühmter Melodien aus der Musikgeschichte.
Sarah Brunner, Orgel, **Hanspeter Oggier**, Panflöte



Stéphane Mottoul



Hans Peter Graf



Sarah Brunner und Hanspeter Oggier

Offener Anlass für Burgdorferinnen

Ein Blick hinter die Kulissen

Betriebsbesichtigung des Verteilzentrums der Migros Aare in Schönbühl

Der Frauentreff Südquartier heisst interessierte Burgdorferinnen für diesen Anlass herzlich willkommen!



Foto: Dirk Weiss

Mittwoch, 15. Oktober, um 14 Uhr, im Shoppyland Urtenen-Schönbühl, Industriestrasse 10

Gemeinsame Zugfahrt mit kurzem Spaziergang zum Shoppyland:

Treffpunkt Bahnhof Burgdorf, 13.10 Uhr, Ecke K-kiosk beim Gleis 1 Burgdorf ab: 13.17 Uhr, S4 Richtung Thun, Gleis 1

Wir werden um 14 Uhr im Betriebszentrum auf der Logistikplattform im 3. Obergeschoss des Einkaufszentrums Shoppyland zur Führung erwartet.

Die Besichtigung beginnt mit einem Kurzfilm und dauert knapp zwei Stunden. Der Rundgang erfordert eine gute körperliche Verfassung und ist nicht rollstuhltauglich. Während der Besichtigung werden unterschiedliche und tiefe Temperaturen herrschen. Aus diesem Grund bitte warme Kleidungsstücke mitnehmen. **Wichtiger Hinweis:** Aus sicherheitstechnischen Gründen ist er verboten, den Rundgang mit offenen Schuhen zu absolvieren. Unbedingt mit flachem und geschlossenem Schuhwerk erscheinen. Zudem ist es nicht erlaubt, Film- oder Fotoaufnahmen zu machen.

Um sich anzumelden oder für sonstige Fragen wenden Sie sich gerne an Heike Imthurn, Sozialarbeiterin FH, 034 426 21 22 oder heike.imthurn@ref-kirche-burgdorf.ch.

Kirche ist mehr.

Kochlöffel gegen Kettensäge

Ein Schock ging durch die Welt, im vergangenen Februar, als Präsident Trump nach wenigen Tagen im Amt die Beiträge an USAID stoppte. Seither müssen sich Gerichte mit dem Thema befassen; unzählige Projekte in der Entwicklungszusammenarbeit wurden sistiert. Auf vergleichbare Weise streicht im südlichen Halbkontinent der argentinische Präsident Javier Milei bereits seit mehr als einem Jahr Entwicklungshilfe- und Sozialbudgets zusammen. Die Kettensäge ist zu seinem Symbol geworden. Dagegen bemühen sich Vereine, Kirchen und Nichtregierungsorganisationen, die Armut im eigentlich reichen Land zu lindern, Hunger zu stillen und auch diejenigen Kinder und Jugendliche zu fördern, deren Eltern die Gebühren für teure Privatschulen nicht bezahlen können. Sie engagieren sich mit dem Kochlöffel gegen die Kettensäge.

Der Verein «Mate. Unterstützung für Argentinien» ist im August 2024 in Burgdorf gegründet worden, um Projekte in Argentinien zu unterstützen, die Bedürftigen zugutekommen. Der Verein arbeitet mit drei Institutionen zusammen: Im Grossraum Buenos Aires werden eine Suppenküche und eine weiterführende Schule unterstützt, im Landesinneren eine Organisation, die dem hiesigen «SAZ» vergleichbar ist: Menschen mit einer Beeinträchtigung gehen einer Beschäftigung nach, pflanzen und verarbeiten Gemüse, Kräuter und Früchte und erwerben sich so ein kleines Einkommen. Weil alle Vereinsmitglieder ehrenamtlich tätig sind, kommen die gesammelten Spendengelder fast vollumfänglich den Projekten zugute.

Weitere Informationen über die Projekte und den Verein finden Sie unter verein-mate.jimdosite.com oder über den untenstehenden QR-Code.

Die Reformierte Kirche Burgdorf unterstützt den Verein seit 2024 mit einer Spende. Vielen Dank!

Inés Cánepa, Präsidentin Mate



Steinwurf bescherte Bergdorf ein Wunder

Beliebte Touristenziele sind Kirchen – im Tal sehr bekannt, auswärts eher verkannt ist die Basilika in Re, ein Prachtbau mit spannender Geschichte.



Fast wie ein Traumbild erhebt sich das Kuppelgebäude im kleinen Dorf Re in den piemontesischen Alpen Foto: Hans Herrmann

Als ich vor einem Jahr von Domodossola durchs Vigezzotal und das Centovalli Richtung Locarno fuhr, zeigte sich kurz nach der Haltestelle Re durch das Zugfenster eine Kirche wie in einem Märchen. Gross, ja riesig, mit einer Zentralkuppel fast wie die Hagia Sophia in Istanbul, dazu mit Annexbauten und Nebenkuppeln: So ragte dieses byzantinische Traumbild in der Abgeschiedenheit der piemontesischen Alpen auf. Hatte ich richtig gesehen? Eine solche architektonische Pracht in einem kleinen Bergdorf?

Ich hatte keine Chance mehr, meine Sichtung zu verifizieren, der mächtige Dom war hinter den Felsen bereits auf Nimmerwiedersehen verschwunden. Ein Blick auf das Handy belehrte mich: Ja, ich hatte richtig gesehen. In Re steht das Sanktuarium zur blutenden Madonna, eine Wallfahrtskirche von bedeutendem Rang.

Links das Dorf, rechts die Bahn Diesen Bau wollte ich unbedingt sehen. Nicht nur fünf Sekunden vom Zug aus, sondern richtig. Ein Jahr

später, in der ersten Julihälfte 2025, erreiche ich das kleine Dorf Re. Erklimme vom Bahnhofchen aus die Höhe des italienischen Dorfes und gehe entlang der Hauptstrasse vielleicht 50 Meter in nordöstlicher Richtung. Und da, nach einer Kurve, zeigt sich ganz plötzlich das bauliche Wunder: das Sanktuarium in seiner pittoresken Kuppelpracht.

Innert weniger Minuten habe ich die Kirche erreicht. Sie besteht aus zwei Trakten: der ursprünglichen, 1628 vollendeten und eher unscheinbaren Wallfahrtskirche und dem fantastischen Kuppelbau, der noch nicht einmal 70-jährig ist. Gerade findet im Altbau eine Messe statt, kurz vor Mittag an einem gewöhnlichen Montag. Das kommt nicht von ungefähr: Denn bei diesem Sanktuarium handelt es sich um eine Basilika minor, ein hochrangiges katholisches Gotteshaus.

Eine grosse, mehrsprachige Tafel beantwortet die Frage, wie ein Dorf mit 700 Einwohnern in den Südalpen abseits der grossen Touristenströme zu einer solchen sakralen Anlage kam. Die Geschichte begann

am 29. April 1494, als einige junge Männer auf dem Dorfplatz ein traditionelles Spiel spielten. Es galt, mit einem Stein eine Münze auf einem Holzzylinder zu treffen. Einer der Burschen schleuderte im Zorn den Stein weit von sich – und traf unbeabsichtigt das Marienfresko an der damaligen Kirche.

Das blutende Bild Am nächsten Tag zeigte sich, dass das Bild aus der Stirnwurde blutete. 20 Tage soll das Phänomen ange dauert haben, danach versiegte der Blutfluss. Das Bild entfaltete wundersame Wirkung: Kranke, die vor dem Bild beteten, wurden wieder gesund. Das Wunder wurde von offizieller Stelle anerkannt, und bald setzte ein wachsender Pilgerstrom aus Italien und der Schweiz ein. Noch heute feiern die Leute im Tal zwischen dem 29. April und dem 1. Mai ein Fest zum Gedenken an das Blutwunder. Zweimal wurde nachgebaut, erst 1958 war dann die heutige Basilika fertig: ein Bauwerk im byzantinischen Stil, errichtet aus einheimischem Stein. Hans Herrmann

Begegnung führt zu Empathie

Über Glaube und Religion schreiben, ohne Stereotype zu bedienen: Eine Gymnasiums-klasse in Zürich Nord hat sich der Aufgabe gestellt.

Was bedeutet Claudia als Oberministrantin der Glaube? Weshalb trägt die 18-jährige Shefije seit ihrer Pilgerreise nach Mekka ein Kopftuch? Und was bewog den tibetisch-buddhistischen Mönch, Vater von Tseyang, dem Klosterleben den Rücken zu kehren und in die Schweiz zu kommen? Zum fünften Mal schon haben junge Menschen für das Portal religion.ch solche Texte realisiert. Zum ersten Mal waren es aber nicht Studierende einer Universität, sondern Schülerinnen der Kantonsschule Zürich Nord. Die Arbeiten entstanden im Ergänzungsfach Religion und in Zusammenarbeit mit Rafaela Estermann, Religionswissenschaftlerin und Re-

daktionsleiterin bei religion.ch. Die Online-Publikation ist ein Projekt von Iras Cotis, einer Schweizer interreligiösen Arbeitsgemeinschaft. Es sei anspruchsvoll, über Religion zu schreiben, ohne Klischees zu bedienen, sagt Estermann, nicht nur für Jugendliche. Viele Menschen in der Schweiz hätten ein sehr statisches Bild von Religion. «Man glaubt zu wissen, was der Islam, das Christentum oder der Hinduismus ist. Und bedenkt zu wenig, dass Menschen ihre eigene Religion sehr individuell deuten und leben.» Ein Christ, der nicht an das Paradies glaubt, oder eine muslimische Frau, die Schweinefleisch isst, können für Irritationen sorgen.

Es sind deshalb die Begegnungen mit Menschen unterschiedlicher Religionszugehörigkeit oder Weltanschauung, die bei den Reportagen im Zentrum stehen. «Dialog führt nicht automatisch zu Verständnis. Aber wenn wir Menschen begegnen statt abstrakten Ideen, können wir Gemeinsamkeiten entdecken und Empathie entwickeln», ist Rafaela Estermann überzeugt. Einige Autorinnen haben gleichaltrige Jugendliche befragt, sie in die Kirche oder Moschee begleitet. Besonders interessant ist, wenn sie beschreiben, was sie selbst erleben, etwa einen Perspektivenwechsel. Eine empfehlenswerte Sommerlektüre! Veronica Bonilla-Gurzeler

Beratungen

Beratungsstelle Ehe • Partnerschaft • Familie der reformierten Kirchen Herr Matthias Hügli



Das Angebot umfasst Beratung und Begleitung in persönlichen, partnerschaftlichen und familiären Konflikten oder Krisen.

Ihre Anliegen finden bei Herrn Hügli Gehör – unabhängig von ideologischen, religiösen und politischen Überzeugungen. Er gewährleistet Kompetenz und Vertraulichkeit.

Hohengasse 4, 3400 Burgdorf 077 404 70 32



Französisch lernen in der Westschweiz

Während eines sinnvollen Brückenjahres die sozialen und sprachlichen Kompetenzen erweitern!

Stellenvermittlung für Jugendliche der reformierten Landeskirche www.aupair.ch

Sektion Emmental Beatrice Zürcher, Trubschachen 034 495 66 01 beatricezuercher@aupair.ch

Besonderer Hinweis



Wenn Sie den Gottesdienst besuchen möchten, die Kirche aber nicht eigenständig erreichen können, dann bestellen Sie sich einfach ein Taxi bei einem Anbieter Ihrer Wahl. Gegen Unterschrift bezahlt Ihnen die Sigristin oder der Sigrist CHF 30.00 aus. So sollten Ihre Auslagen gedeckt sein.

Der Kirchgemeinderat und das Pfarrteam

Aus dem Pfarrteam

Seelsorge – Wir leihen Ihnen unser Ohr

Wünschen Sie ein Gespräch mit einer Pfarrperson?

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin.

Die Telefonnummer des Bereitschaftsdienstes lautet: 078 694 34 00

Das Pfarrteam

Editorial



Pfarrer Manuel Dubach

Gemeindereise nach München

1. bis 5. September 2025

Nur eine halbe Stunde Verspätung. Mittlerweile gar nicht mal so schlimm, wenn man mit dem Zug nach Deutschland reist. Und das haben wir getan. Kurz nach dem Mittag des 1. Septembers sind wir als Gruppe von 20 Personen in München angekommen. Mit einem überschaubaren Rückstand auf unser Programm konnten wir unsere Zimmer im Hotel gleich neben dem Hauptbahnhof beziehen. In der zweiten Nachmittagshälfte zogen wir los zum Karlstor. Von hier aus wurden wir von einer Ortskundigen Dame durch die Altstadt geführt. Auf dieser Tour bekamen wir u. a. die Michaels- und die Peterskirche von innen zu sehen. Am Abend suchten wir die «Münchner Stubn» auf, wo wir jeweils unser Nachessen geniessen durften. Ein wahrhaftes Wirtshaus mit üppigen Portionen. So üppig, dass sie uns fast ein wenig überforderten. Nach Absprache mit der Küche reduzierte sich der Tellerinhalt an den kommenden Abenden dann aber auf eine gut verdaubare Menge. Der zweite Tag stand im Zeichen von Sophie Scholl und der Gruppe «Weisse Rose», die mutig und auch christlich motiviert zum Widerstand gegen das NS-Regime aufgerufen hatten. Morgens besuchten



Olympiapark München

Foto: Manuel Dubach

wir die entsprechende Denkstätte in der Ludwig-Maximilians-Universität. Am Nachmittag wurden wir von einer Delegation der evangelisch-lutherischen Sophie-Scholl-Gemeinde in der Rogatekirche herzlich willkommen geheissen. Bei Kaffee und Kuchen tauschten wir uns über die erst 2017 erfolgte Namensgebung der Gemeinde aus. Es ging aber auch um Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Lutheraner:innen und Reformierten. Zum Abschluss unseres Treffens wurde

zu Zither-Klängen sogar noch gemeinsam gesungen. Am Morgen des dritten Tages durfte der Schreibende versuchen, der Gruppe seine Faszination für die Kultur des Alten Ägyptens zu vermitteln. Wir besuchten das «Staatliche Museum Ägyptischer Kunst». Auf dieser Zeitreise durch die Jahrtausende ergaben sich immer auch Bezüge zur Bibel und ihrer Theologie. Nachmittags dann fast wieder Gegenwart: Die Olympischen Spiele von 1972 standen auf dem Programm. Wir besichtigten das weit-

läufige Gelände, dessen Infrastruktur noch immer rege genutzt wird. Rund 7'000 Menschen wohnen heute im ehemaligen Olympiadorf und schätzen die Nähe zum Olympiapark, der zu grossen Teilen auf Kriegsschutt errichtet worden war. Ein dunkles Kapitel konnten wir bei diesem Rundgang nicht ausblenden: Das Attentat vom 5. September 1972, bei dem elf Mitglieder des israelischen Teams von Mitgliedern der Terrororganisation «Schwarzer September» ermordet worden waren. Am vierten Tag nahmen wir uns Zeit für die «Frauenkirche» – oder genauer: den «Dom Unserer Lieben Frau», wie das Wahrzeichen der Stadt mit seinen beiden markanten Turmhauben offiziell heisst. Eine Frau vom «Münchner Bildungswerk» machte uns kundig und ernst mit den Eigenheiten des spätgotischen Baus vertraut. Dieser ist fast zeitgleich mit der Burgdorf Stadtkirche errichtet worden (1468–1488). Ein grosser Teil davon fiel den Bomben des 2. Weltkriegs zum Opfer. Nach einem relativ schnellen und zweckmässigen Wiederaufbau nach dem Krieg ist anfangs der 1990er-Jahre der Innenraum mit viel Sorgfalt renoviert worden. «Für eine katholische Kirche er-

staunlich schlicht», stellten nicht wenige aus unserer Gruppe fest. Nach dem baulichen fehlte noch das flüssige Wahrzeichen der Stadt. Diese Lücke schlossen wir mit der Besichtigung der ersten Münchner Bio-Brauerei. Erst 2016 war das «Haderner Bräu» als Familienprojekt gegründet worden. Natürlich erzählten wir hier auch von unserem «Burgdorfer Bier». Und es stellte sich heraus: Man kennt den Burgdorfer Braumeister Oliver Honsel sehr gut, ist gar mit ihm befreundet. Auf diese überraschende Verbindung zwischen Burgdorf und München wurde mit verschiedenen Kostproben aus dem Biersortiment angestossen. Nach diesem Höhepunkt und zwei spätsommerlich-sonnigen Tagen traten wir am 5. September bei strömendem Regen unsere Heimreise an. In Burgdorf angekommen sind wir mit einer Stunde Verspätung – aber vor allem auch wohlbehalten und mit (zahl)reichen Eindrücken.

Für alle Interessierten:
Am **21. Oktober** werden wir im «chrüz+quer» nochmals auf unsere Reise zurückschauen (um 15.15 Uhr im Restaurant Landhaus).

Gottesdienste

Sonntag, 5. Oktober

9.30 Gottesdienst zum Erntedank mit Abendmahl in der Stadtkirche
Pfarrer Ueli Fuchs

Sonntag, 12. Oktober

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Stéphanie Schafer, Lektorin
Pfarrer Roman Häfliger

Sonntag, 19. Oktober

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrer Patrick Wyssmann

11.00 Gottesdienst in der Bartholomäuskapelle
Pfarrer Patrick Wyssmann

Freitag, 24. Oktober

19.00 Ökumenische Taizéfeier in der Neumattkirche
Gospelensemble Stimmlisch
Dien Schödler und Pfarrer Ueli Fuchs

Sonntag, 26. Oktober – Ende Sommerzeit

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrer Ueli Fuchs

Andachten in Institutionen

Mittwoch, 22. Oktober,
9.30 Wohnpark Buchegg, Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser
9.50 Senevita, Pfarrer Dietmar Thielmann
15.00 Zentrum Schlossmatt, Pfarrer Patrick Wyssmann
Mittwoch, 29. Oktober,
18.00 Altersheim Alpenblick, Pfarrer Manuel Dubach
Donnerstag, 30. Oktober,
9.30 Sonnhalde, Pfarrer Manuel Dubach

Zyte Lied

Suchen und fragen,
hoffen und sehn,
miteinander glauben und sich verstehn,
lachen, sich öffnen,
tanzen, befrein.
So spricht Gott sein Ja,
so stirbt unser Nein.

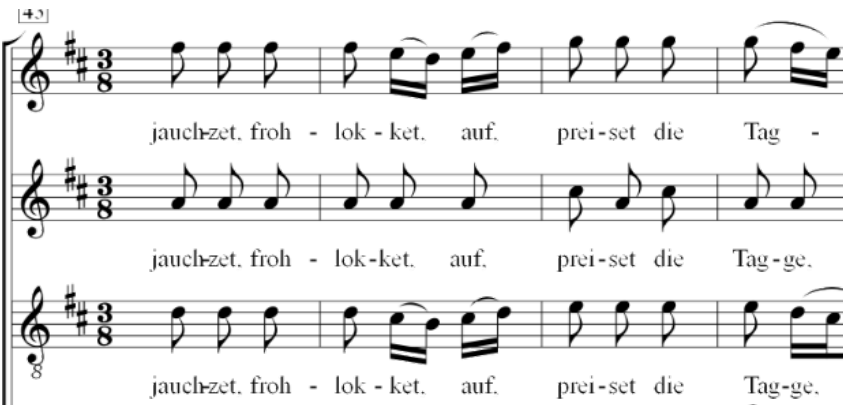
Rise up+ 61

Kirchenchor

jauchzet, frohlocket...



Der Reformierte Kirchenchor Burgdorf singt an der liturgischen Weihnachtsfeier vom 25. Dezember Auszüge aus dem Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach.



Die Proben dazu beginnen am Mittwoch, **22. Oktober um 19.45 Uhr** im Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2.

Die weiteren Proben finden jeweils mittwochs um 19.45 Uhr statt.

Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen, uns dabei zu unterstützen.

Interessierte melden sich bitte bei Markus Gerber, 034 423 13 60 gebu@quickline.ch.

Der Kirchenchor ist auch an der Kulturnacht vom **18. Oktober, um 19 Uhr** in der Stadtkirche zu hören.

Kulinarisches



GELATERIA & GEBÄCK

KAFFEEBAR

BEGEGNUNGSZENTRUM NEUMATT

MITTWOCHS, 13-18 UHR
BIS ENDE JAHR
SCHULFERIEN GESCHLOSSEN

KOMM VORBEI!

ref-kirche-burgdorf.ch

Zischtig Zmittag

Dienstag, 21. Oktober, 12.15 Uhr. Wir kochen mit einem internationalen Team ein Mittagessen für alle, die Lust haben auf Gemeinschaft über Sprachen hinweg. Familien sind herzlich willkommen.

Kirchgemeindehaus,
Lyssachstrasse 2

Unkostenbeitrag CHF 10.00
Menschen in Ausbildung: CHF 5.00

Eleni Jörg und Pfarrer Roman Häfliger



Kaffee & Kuchen im Kirchgemeindehaus

Mittwoch, 29. Oktober, 14 – 16 Uhr
Pro Kaffee mit Kuchen CHF 5.00

Kinder sind herzlich willkommen.
Eine Spielecke ist vorhanden.

Ihre Gastgeberinnen Patricia Rüfenacht und
Monika Vogel freuen sich auf Sie!



Migrationsarbeit

Offenes Haus

Dienstags von 9.30 – 11.30 Uhr ist das Kirchgemeindehaus offen – kommen Sie vorbei!

Der Begegnungsort für Menschen von hier und anderswo ist geöffnet. Wir freuen uns auf Sie!

Eleni Jörg, Pfarrer Roman Häfliger und die Freiwilligen

Kirchlicher Sozialdienst

Der kirchliche Sozialdienst berätet und begleitet Sie unentgeltlich und vertraulich in schwierigen Lebenssituationen. Sie erhalten Informationen und Unterstützung bei Fragen zu Sozialversicherungen, finanziellen Schwierigkeiten, Konflikten in der Familie, Trennung oder Scheidung, Arbeitsplatzproblemen, gesundheitlichen Beeinträchtigungen, administrativen Angelegenheiten etc. Wenn erforderlich, werden Sie an eine spezialisierte Fachstelle vermittelt.

Finanzielle Hilfeleistungen erfolgen in bescheidenem Rahmen nach umfassender Abklärung und in Ergänzung zur öffentlichen Sozialhilfe und zu Sozialversicherungen.

Judith Osterberger, Lyssachstrasse 2, 034 426 21 21
Sprechzeiten dienstags bis donnerstags 9.00 bis 12.00 Uhr
judith.osterberger@ref-kirche-burgdorf.ch

Angebote für Kinder und Jugendliche

KINDERSINGEN

0-5 Jahre in Begleitung

Begegnungszentrum Neumatt
Willestrasse 6 | Burgdorf

Freitags 9.30 - 11 UHR

17.10 | 31.10. | 14.11.
28.11. | 12.12.25

Renate Rentsch 079 344 82 71 | Regula Etzensperger 077 521 68 52

SingSpass

Der angekündigte SingSpass vom 7. – 12. Oktober für Schülerinnen und Schüler der 1. bis 9. Klasse kann mangels Anmeldungen nicht stattfinden.



Bild: zvg

Kollekten & Kasualien

August

Abdankungen

- 4. Hanna Brügger, 1932
- 5. Rudolf Michael Dellsperger, 1956
- 7. Rudolf Aeschlimann, 1938
- 12. Ida Flükiger-Schilcher, 1930
- 14. Bernhard Steiner, 1945
- 27. Beatrice Bracher, 1975

Taufen

- 3. Noah Mathys, 2024
- 17. Noemi Lenherr, 2024

Kollekten

- 3. Hilfswerk Bolivien 241.35
- 10. Kind und Kirche, Ägypten 228.25
- 17. pro natura, Unteremmental 661.95
- 23. Kind und Kirche, Ägypten 41.05
- 24. Chance for Children Ghana 365.55
- 30./31. RefBeJuSo: Bibelsonntag 349.90

Herzlichen Dank für Ihre Gaben.

Jugendangebote

im Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2

roundabout kids 1 + 2...

... sind Streetdance-Gruppen für Modis zwischen 8 und 11 Jahren.
Montags 17.30 und 18.30 Uhr
Regula Etzensperger 034 422 72 21 oder 077 521 68 52 oder regula.etzensperger@ref-kirche-burgdorf.ch

roundabout youth 1

12 - 15 Jahre, **donnerstags von 18 – 19.30 Uhr**

roundabout youth 2

Donnerstags von 19.30 – 21 Uhr
Adina Frick, 076 310 16 56, adinafrick@hotmail.com

Jungschar der Cevi Burgdorf

im Begegnungszentrum Neumatt

Samstag, 18. Oktober, 14 – 16.30 Uhr
Cevi-Nami

Weitere Infos unter www.ceviburgdorf.ch
oder bei Sophie 077 499 20 44

Komm doch auch – es fägt!



Weihnachtsgeschichten der kik Kinderkirche

Sieben Tage

Für Kinder ab ca. 4-jährig

Das neue kik-Jahr beginnen wir mit einem Frühstück für die ganze Familie im Begegnungszentrum Neumatt. Danach erleben wir an sechs Wochenenden die sechs Schöpfungstage (Genesis 1). Am **3. Advent** laden wir ein zum «Siebten Tag» und feiern **kik-Weihnacht** in der Neumattkirche.

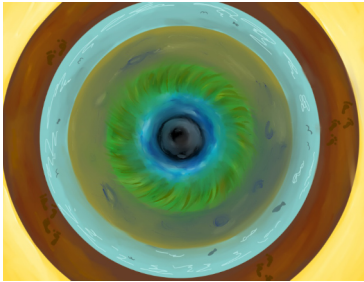
Gemeinsamer Beginn

Sonntag, 26. Oktober, 9.30 Uhr, Begegnungszentrum Neumatt

Geschichtenstunden im Begegnungszentrum Neumatt

Freitags, 16 – 17.30 Uhr: 31. Oktober bis 5. Dezember

Sonntags, 9.30 – 11 Uhr: 2. November bis 7. Dezember



Probe: Samstag, 13. Dezember, 11 – 12 Uhr in der Neumattkirche

kik Weihnacht in der Neumattkirche
Sonntag, 14. Dezember, 11 Uhr

Anmeldung bis 15. Oktober bei Pfarrer Roman Häfliger, 034 422 63 85 oder via Homepage.

Pfarrer Roman Häfliger und kik Team

Adressen

E-Mail der Mitarbeitenden: vorname.name@ref-kirche-burgdorf.ch
In dringenden Fällen erreichen Sie tagsüber eine Pfarrperson unter 078 694 34 00

Verwaltung, Kirchbühl 26:
Denise Hunziker, Sekretariat (Mo/Di/Do/Fr 8 - 11 Uhr) 034 422 85 47
Simon Reber, Finanzverwaltung (Mo - Do 8-11 Uhr) 034 423 20 76

Inès Walter Grimm, Co Präsidium KG-Rat 078 849 19 57
Annette Wisler Albrecht, Co-Präsidium KG-Rat 079 308 38 00

Pfarrer Manuel Dubach	Kirchbühl 26	034 422 23 06
Pfarrerin A.-K. Fankhauser	Willestrasse 6	034 423 22 51
Pfarrer Ueli Fuchs	Lyssachstrasse 6	034 422 24 82
Pfarrer Roman Häfliger	Lyssachstrasse 6	034 422 63 85
Pfarrer Patrick Wyssmann	Kirchbühl 26	034 422 16 05

Sozialteam an der Lyssachstrasse 2:
Judith Osterberger, Allg. Beratung (Mo - Do) 034 426 21 21
Heike Imthurn, Altersbeauftragte (Mo - Do) 034 426 21 22
Eleni Jörg, Migrationsarbeit (Mo + Di oder auf tel. Anfrage) 076 304 70 37

Co-Leitung Begegnungszentrum Neumatt, Willestrasse 6:
Regula Etzensperger, Kinder + Familie (Mo/Di/Fr) 034 422 72 21
Markus Wildermuth, Jugend (Mo - Do) 078 989 44 21

Kirchliche Unterweisung:
Marc Bloesch 079 786 02 38
Caroline Mangiaratti 034 445 98 39
hp-KUW: Barbara Moser 078 626 93 32

Anlässe Generation 60+

Ein Blick hinter die «Kulissen»
Betriebsbesichtigung des Verteilzentrums der Migros Aare in Schön-
bühl

Der Frauentreff Südquartier heisst interessierte Burgdorferinnen für
diesen Anlass herzlich willkommen.

Am Mittwoch, **15. Oktober, um 14 Uhr**, im Shoppyland Urtenen-
Schönbühl, Industriestrasse 10.

Gemeinsame Zugfahrt mit kurzem Spaziergang zum Shoppyland.
Treffpunkt Bahnhof Burgdorf, 13.10 Uhr beim Gleis 1
Burgdorf ab: 13.17 Uhr, S4 Richtung Thun.

Für die Anmeldung oder sonstige Fragen wenden Sie sich an Heike
Imthurn, Sozialarbeiterin FH, 034 426 21 22 oder heike.imthurn
@ref-kirche-burgdorf.ch

Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2, jeweils um 14 Uhr
Heike Imthurn und Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser

Donnerstag, 16. Oktober
Faszinierende Einblicke in das Leben der Wale
Vortrag von Ursula Tscherter, Meeresbiologin

Die Spannung an Bord ist spürbar. Nichts deutet darauf hin, dass sich
unzählige Giganten unter der spiegelglatten Wasseroberfläche auf-
halten. Dann, wie aus dem Nichts, durchbricht ein dunkler Körper die
Wasserhaut. Der Zwergwal erfasst mit weit geöffnetem Maul innert
Sekunden Hunderte von Fischen, die er zuvor zu einem dichten Ball
zusammengetrieben hat. Während 20 Jahren studierte die Referen-
tin im Osten Kanadas die spektakulären Jagdtechniken individueller
Zwergwale und gewann einzigartige Einblicke in das Leben dieser
unbekannten Walart.



Bild: zvg

Ursula Tscherter erzählt spannend und mit einzigartigen Bildern über
ihre Arbeit als Walforscherin, die fernen Meeresriesen und deren
wichtige Rolle im Ökosystem Meer.

Begegnungszentrum Neumatt, Willestrasse 6, jeweils um 14 Uhr
Heike Imthurn und Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser

Montag, 27. Oktober
Qi Gong mit Jos Reichenbach
Der Trainer von «Qi Gong im Park», der dies im Sommer auf der Schüt-
zenmatt in Burgdorf anbietet, berichtet über den Sinn und die Wir-
kung dieser langsam ausgeführten Körperübungen. Diese stärken
das Immunsystem, sorgen für ein gutes Gleichgewicht sowie für eine
stabile Haltung. Es werden einfache Übungen angeleitet. Bitte be-
queme Kleidung tragen.

Ein feines Zvieri in gemütlicher Runde gehört zu jedem Anlass dazu.
Freiwilliger Unkostenbeitrag via Kollekte
Heike Imthurn, Altersbeauftragte, Pfarrerin A.-K. Fankhauser und die
Freiwilligenteams erwarten Sie gerne zu einem anregenden Nach-
mittag.

Zu allen Anlässen sind neue Interessierte herzlich willkommen!

Handy im Alltag – Stammtisch von Freiwilligen 60+



Die nächsten Stammtische finden am
23. Oktober und 4. Dezember
von 14 - 16 Uhr, im Ref. Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2, statt.

Daten für 2026
29. Januar, 19. Februar, 19. März, 30. April, 28. Mai, 25. Juni,
27. August, 17. September, 19. November, 10. Dezember

Besonderes



Meditation

Im Meditieren wollen wir uns der
Stille überlassen und darin innere
Ruhe, Gelassenheit und Frieden
suchen.

Dienstag, 21. Oktober,
18 – 19.30 Uhr,
Kirchgemeindehaus, Lyssachstr. 2

Ruth Oppliger, Pfarrerin i.R. und Team



Dienstag, 21. Oktober, 15.15 Uhr,
im Restaurant Landhaus

Es ist schon fast eine Tradition:
Bei unserem ersten Treffen der
Saison schauen wir nochmals auf
die **Gemeindereise** zurück. Diese
hat uns anfangs September nach
München geführt. Wir wollen es
nicht versäumen, unsere Erinner-
ungen daran ein wenig aufzufr-
ischen. Für alle, die nicht dabei
gewesen sind, eine gute Gele-
genheit, von unseren Erlebnis-
sen zu erfahren und daran teilzu-
haben.
Ich freue mich auf Sie!

Pfarrer Manuel Dubach

Weitere chrüz+quer Daten:
25. November, 16. Dezember 2025
27. Januar, 24. Februar und
31. März 2026.



Besuch bei der evangelisch-lutherischen
Sophie-Scholl-Gemeinde



Münchens erste Bio-Brauerei Foto: M.Dubach

Kulturnacht in der Stadtkirche

Samstag, 18. Oktober
17 Uhr: Orgelkonzert für Kinder – Die Arche Noah

Die Geschichte der Arche Noah mit Musik von Johann Sebastian
Bach vertont und musikalisch bebildert:
Während dieser abwechslungsreichen musikalischen halben
Stunde dürfen die grossen und kleinen Zuhörer:innen direkt auf der
Orgelepore Platz nehmen und der Organistin auf die Füsse und
Finger schauen, viel Spass!

Mit Nina Theresia Wirz an der Orgel, Roman Häfliger als Sprecher,
Text von Johannes Matthias Michel

**19 Uhr: Königliche Chormusik vom Feinsten, frisch und fröhlich vor-
getragen durch den Reformierten Kirchenchor Burgdorf**

Freude, Besinnlichkeit und Entspannung – der perfekte Einstieg ins
heitere Treiben der Kulturnacht.

Zu hören sind Köstlichkeiten für Musikbegeisterte von jung bis alt.
Chorgesang untermahlt durch wohlthuenden Orgelklang. Melodien
Zum Schwelgen und Träumen.
Lassen Sie sich überraschen.

Nina Theresia Wirz, Orgel
Sabrina Rohrbach-Buri, Musikalische Leitung

**23 Uhr: NachtMusik zum Ausklang –
Konzert zum Liegen und Lauschen**

Die Musik des berühmten Komponisten Arvo Pärt lädt ein, in das viel-
fältige Spektrum der Orgel einzutauchen. Dazwischen spannt der
Duduk-Spieler Haïg Sarikouyoumdjian mit seinem Instrument weite
Klang-Bogen: Musik voller Tiefe und Kraft – verspielt, farbig, durch-
dringend. Ein besonderes Konzerterlebnis, um die Kulturnacht aus-
klingen zu lassen. Das Publikum darf für einmal anstatt auf den Kir-
chenbänken, auf Matten Platz nehmen, es sich bequem machen und
im Liegen den Klängen lauschen, die die dunkle Stadtkirche erfüllen.
(Für alle, denen die Vertikale doch lieber ist, hat es natürlich auch
Stühle!)

Haïg Sarikouyoumdjian, Duduk / Nina Theresia Wirz, Orgel

Wir brauchen DICH

Gemeinsam Kerzen ziehen – du bist gefragt!

Ein Ereignis, das Jung und Alt begeistert, Kinderaugen zum Leuch-
ten bringt und Erwachsenen Momente der Ruhe und Kreativität
schenkt. Damit auch in diesem Jahr unser beliebtes Kerzenziehen
in gewohnt herzlicher Atmosphäre stattfinden kann, brauchen wir
DICH!

Ob du schon Erfahrung hast oder zum ersten Mal dabei sein möch-
test – jede helfende Hand ist willkommen! **Es gibt viele schöne Auf-
gaben:** Wachs warmhalten, Gäste begrüßen, Kerzenziehen anlei-
ten und Kerzen liebevoll dekorieren. Und ganz nebenbei wirst du
Teil einer fröhlichen, engagierten Gemeinschaft, die dieses beson-
dere Erlebnis überhaupt erst möglich macht.

Kerzenziehen im Atelier der Stadtbibliothek Burgdorf
29. November bis 7. Dezember
Die genauen Daten/Zeiten werden mit den Freiwilligen festgelegt.
Kontakt: Pfarrer Roman Häfliger, 034 422 63 85, roman.haeffiger@ref-
kirche-burgdorf.ch

Kerzenziehen im Begegnungszentrum Neumatt
9. bis 19. Dezember
Die genauen Daten/Zeiten werden mit den Freiwilligen festgelegt.
Kontakt: Regula Etzensperger, 034 422 72 21, regula.etzensper-
ger@ref-kirche-burgdorf.ch

Wenn du Lust hast mitzumachen oder mehr erfahren möchtest,
melde dich ganz unkompliziert bei uns – wir freuen uns auf dich!



Bild: zvg

Medientipps

Buch

Als die Schweiz ins Schwitzen kam

Sie geben nicht auf. Sie gehen einen jahrelangen, hürdenreichen Weg. Doch sie machen weiter – manche von ihnen hochbetagt und gesundheitlich angeschlagen. Sie glauben an sich, an ihre junge Rechtsanwältin, sie haben Greenpeace an ihrer Seite – und eine klare Message: Der Klimaschutz muss vorangetrieben werden. Um das zu erreichen, verklagen die Klimaseniorinnen die Schweiz. Sie verlieren in ihrer Heimat vor jeder Instanz und ziehen den Fall nach Strassburg weiter, an den Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte. Und dann schaffen sie, womit kaum jemand gerechnet hat: Der Gerichtshof gibt ihnen recht. Das Urteil geht binnen Minuten um die Welt: Klimaschutz ist ein Menschenrecht. Die Erfolgsgeschichte in dreizehn Kurzporträts.

Brigitte Hürlimann, Elisabeth Stern, Cordelia Bähr: Als die Schweiz ins Schwitzen kam. Die Klimaseniorinnen, 240 Seiten, Limmat, ca. CHF 32

Bäume – Der Atem der Welt

Mit weltweit über 60 000 Arten sind Bäume eine der artenreichsten und ältesten Pflanzengruppen der Erde. Mit unserer eigenen Geschichte verwoben, spielen Bäume in den Religionen und Mythen aller Kulturen eine wichtige Rolle – von Adam und Eva, die vom Baum der Erkenntnis assen, bis zum Bodhi-Baum, unter dem Buddha Erleuchtung erlangte – und sind das Herzstück des menschlichen Überlebens. Dieser umfangreiche Überblick über die Schönheit und Bedeutung von Bäumen im Laufe der Geschichte behandelt alle Aspekte von Bäumen und ihren Merkmalen. Mit über 300 Bildern zeigt «Bäume – Der Atem der Welt», wie diese geliebten Pflanzen in Kunst, Kultur, Botanik und Geschichte auf der ganzen Welt in einer Vielzahl von Medien dargestellt wurden.

Tony Kirkham (Herausgeber): Bäume – Der Atem der Welt, Midas Collection, 352 Seiten, Hardcover, ca. CHF 78

Zitat

«Für die Unwissenden ist das Alter die Zeit des Winters. Für die Weisen ist es die Zeit der Ernte.»

James Scott Beattie (* 1978) ist ein ehemaliger englischer Fussballspieler und aktueller -trainer. Der Stürmer und fünffache englische A-Nationalspieler war besonders für seine Zeit 1998 bis 2005 in der Premier League bekannt.

Welt-Ackerpflanzen auf Drittel-Fussballfeld

Vier Weltacker gibt es in der Schweiz. Jener bei Bern feierte seinen fünften Sommer – als Publikumsmagnet. Auch Kirchgemeinden profitieren davon.



Das Gemüse macht nur einen überraschend kleinen Anteil der Ackerfläche aus.

Foto: Marius Schären

Leichte Nebel lösen sich auf an diesem Spätsommertag, als die Sonne langsam die weite Luft über dem Weltacker erwärmt. Auf dem ebenen Boden zwischen dem Vorort Zollikofen und der Stadt Bern kann der Blick bis zum Hochalpen-Dreigestirn Eiger, Mönch und Jungfrau schweifen. Und im Vordergrund reifen Reis, Kaffee, Maniok und Hirse.

Oder besser: würden reifen, wenn das Klima den Pflanzen besser entspräche. «Es ist schon herausfordernd», sagt Rahel Gunsch, Co-Leiterin des Projektes Weltacker Bern. Kulturen, die sich in tropischer Umgebung wohl fühlen, in Bern erntereif werden zu lassen, ist nicht in jedem Fall möglich. «Aber es ist ein Anliegen, denn wir wollen nicht nur ein Schaugarten sein, sondern auch Ertrag produzieren.»

Die Übermacht des Getreides 2000 Quadratmeter umfasst der Flecken Erde gleich neben dem Inforama Rütli, dem Bildungs-, Beratungs- und Tagungszentrum im Bereich Landwirtschaft bei Zollikofen. Diese Fläche – etwa ein Drittel

eines Fussballfeldes – entspricht ungefähr jenem Anteil Ackerland, das jedem Menschen weltweit zur Verfügung steht, um sämtliche Produkte herzustellen, die von Menschen angebaut werden. Die 50 häufigsten Kulturen unserer Erde werden hier angebaut – und zwar relativ zur Fläche, die sie weltweit beanspruchen. Das heisst beispielsweise, dass auf fast der Hälfte des Ganzen Getreide wächst, vorab Weizen, Mais, Reis und Hirse.

Die Überraschung beim Gemüse Wer sich Zeit lässt und die Infotafeln auf dem frei zugänglichen Gelände liest, erfährt: Aus den vier Arten Weizen, Reis, Mais und Gerste werden 90 Prozent aller Getreidekalorien gewonnen – obwohl es rund 300 verschiedene Getreidearten gibt. Und eher überraschend dürfte sein: Nur 43 Prozent des Getreides verwenden Menschen direkt als Lebensmittel. Mehr als ein Drittel wird zu Tierfutter, fast ein Fünftel geht in die Produktion von Treibstoff und sonstiger Energie. Das ist nicht die einzige erstaunliche

Tatsache zum Ursprung unseres täglichen Brotes.

Der Ansturm der Besuchenden Der Berner Weltacker beendete heuer seinen fünften Sommer. «Wir sind in Festlaune, es läuft wunderbar», sagt Rahel Gunsch. Sie ist wie der Co-Leiter des Berner Weltackers, Hans Reinhard, und der Weltackerbauer Martin Hugenberg angestellt von der Ökonomischen Gemeinnützigen Gesellschaft (OGG) Bern, die über den Verein Weltacker Bern als Trägerin des Projekts fungiert. Schon im vergangenen Jahr hätten sie 174 Angebote durchgeführt mit ungefähr 3500 Menschen insgesamt.

Unter den Besuchenden gebe es auch viele Kirchgemeinden, sagt Rahel Gunsch. Der Verein Weltacker Bern sei zudem für weitergehende Kooperationen offen, meint sie. Mit Blick auf die Erntezeit und das Bewusstsein, wie entsteht, was wir benötigen in unserem Lebensalltag, scheint diese Idee durchaus naheliegend. Marius Schären Mehr: reformiert.info/weltacker

Neue Neuro-Rechte sind nötig

Künstliche Intelligenz hat auch Auswirkungen in der Neurotechnologie. Hier seien aus ethischer Sicht Regeln sehr dringend, sagt ein Fachmann.

Gedankenlesen fasziniert. Denn die Welt im eigenen Kopf scheint der letzte Zufluchtsort zu sein, der wirklich privat ist. Doch immer wieder gibt es Schlagzeilen aus dem Wissenschaftsjournalismus, die suggerieren, dass es demnächst möglich würde, Gedanken zu lesen. So ging kürzlich die Nachricht in den Medien um, dass sich jetzt Gedanken entziffern liessen. Und gegen den Missbrauch würde das «Gedankenlesen» passwortgeschützt. Menschen, die wegen einer Krankheit oder eines Schlaganfalls nicht mehr sprechen konnten, hätten gelernt, sich allein über ihre Gedanken mitzuteilen. Gehirn-Computer-Schnittstelle (BCI für Brain-Compu-

ter-Interface) heisst die Technik dazu. Sie hilft schon seit Jahren Erkrankten, gewisse Aktionen gedankengesteuert durchzuführen. Doch: «Von echtem Gedankenlesen sind wir noch weit entfernt», sagt Marcello Ienca, Professor für Ethik der Künstlichen Intelligenz (KI) und Neurowissenschaften an der Technischen Universität München. Zwar sei es beeindruckend, wie BCI bestimmte Signale erkennen und in einfache Befehle übersetzen könnten. Doch ein Auslesen von komplexen Gedanken oder innerem Erleben sei das noch nicht. Vorsicht geboten ist nach Iencas Ansicht grundsätzlich. «Schon die heute möglichen Signale erlauben

Rückschlüsse auf Präferenzen oder mentale Zustände.» Bereits vor acht Jahren hat der Bioethiker daher zusammen mit Roberto Andorno, Rechtsprofessor an der Universität Zürich, im Fachblatt «Life Sciences, Society and Policy» vier neue Menschenrechte postuliert. Die Vorschläge hätten in den vergangenen Jahren viel Resonanz gefunden, sagt Marcello Ienca. «Sie sind inzwischen auf internationaler Ebene diskutiert worden, unter anderem vom Europarat, den Vereinten Nationen – mit einer Unesco-Empfehlung – und in nationalen Gesetzgebungsprozessen.» Ebenso habe sich in der Wissenschaft eine breite Debatte dazu entwickelt. Marius Schären

Beratungen

Beratungsstelle Ehe • Partnerschaft • Familie der reformierten Kirchen



Herr Matthias Hügli

Das Angebot umfasst Beratung und Begleitung in persönlichen, partnerschaftlichen und familiären Konflikten oder Krisen.

Ihre Anliegen finden bei Herrn Hügli Gehör – unabhängig von ideologischen, religiösen und politischen Überzeugungen. Er gewährleistet Kompetenz und Vertraulichkeit.

Hohengasse 4, 3400 Burgdorf 077 404 70 32



Französisch lernen in der Westschweiz

Während eines sinnvollen Brückenjahres die sozialen und sprachlichen Kompetenzen erweitern!

Stellenvermittlung für Jugendliche der reformierten Landeskirche www.aupair.ch

Sektion Emmental Beatrice Zürcher, Trubschachen 034 495 66 01 beatricezuercher@aupair.ch

Besonderer Hinweis



Wenn Sie den Gottesdienst besuchen möchten, die Kirche aber nicht eigenständig erreichen können, dann bestellen Sie sich einfach ein Taxi bei einem Anbieter Ihrer Wahl. Gegen Unterschrift bezahlt Ihnen die Sigristin oder der Sigrist CHF 30.00 aus. So sollten Ihre Auslagen gedeckt sein.

Der Kirchgemeinderat und das Pfarrteam

Aus dem Pfarrteam

Seelsorge – Wir leihen Ihnen unser Ohr

Wünschen Sie ein Gespräch mit einer Pfarrperson?

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin.

Die Telefonnummer des Bereitschaftsdienstes lautet: 078 694 34 00

Das Pfarrteam

Editorial

Fredy Fahrni
Kassier und Kommunikations-
verantwortlicher
LeihBar Burgdorf



Leihen statt kaufen

«Leihen ist das neue Kaufen - Teilen ist verantwortungsvoll», so der Leitspruch der LeihBar Burgdorf. Ist es nicht ein menschliches Bedürfnis, mit anderen zu teilen. Teilen vermittelt Gemeinschaft und das gute Gefühl, anderen etwas zu gönnen. Die LeihBar Burgdorf ist seit dem 10. Mai geöffnet und haucht diesen Sätzen Leben ein. Sehr viele hochwertige Gegenstände haben seither als Schenkung den Weg zu uns gefunden. Wir verleihen so den bisher wenig oder gar nicht verwendeten Gegenständen ein neues Leben, indem wir sie Vielen zugänglich machen.

Neben dem sozialen Gedanken ist der ökologische Aspekt für uns der Antrieb für unser Handeln. Wie häufig werden noch brauchbare Alltagsgegenstände wieder entsorgt, nachdem sie ein schlummerndes Dasein geführt haben. Mit weniger und bewussterem Kaufen kann Abfall vermieden werden, der die Umwelt unnötig belasten würde. Dieser Gedanke spielt auch im Konzept der Kreislaufwirtschaft eine wichtige Rolle. Ihr Ansatz: Ein nachhaltiger Umgang mit unseren Ressourcen ist nur möglich, wenn wir sie intelligenter nutzen. Das heisst: Konsumgüter müssen länger in Gebrauch sein, repariert oder

umgenutzt werden und am Ende ihres Lebenszyklus als Rohstoffe für die Produktion von neuen Gütern genutzt werden. Das auf soziale und ökologische Nachhaltigkeit ausgerichtete Handeln ist gemäss ihrer Strategie auch bei der reformierten Kirche Burgdorf ein wichtiger Aspekt.

Das Konzept LeihBar wurde von der Stiftung für Konsumentenschutz mit Interessierten in der Stadt Bern entwickelt. Der erste Standort wurde in der ehemaligen

Feuerwache beim Viktoriaplatz 2018 in Bern gegründet. Die LeihBar Burgdorf ist ebenso wie die in Bern ein politisch und konfessionell unabhängiger Verein mit ehrenamtlich tätigen Personen.

Das LeihBar Lokal befindet sich in der Hofstatt 5 in der Altstadt von Burgdorf. Wir teilen uns die Räumlichkeiten mit einem Coiffeursalon, einem Schneideratelier und einem Schallplattenladen. Wir funktionieren als «Bibliothek der Dinge»: Mit einem Monats- oder Jahresabonnement können beliebig oft Gegenstände für jeweils eine Woche geliehen werden. Unser Angebot und alle Gegenstände finden Sie auf unserer Homepage, wo diese auch reserviert werden können: www.leihbar-burgdorf.ch.

Wir sind noch in der Aufbauphase und suchen weiterhin Freiwillige, die sich bei uns in verschiedenen Bereichen engagieren wollen, wie in der Ausleihe oder bei der Erfassung und Wartung von Gegenständen. Kontakt: info@leihbar-burgdorf.ch. Auch dank einer Spende der reformierten Kirchgemeinde Burgdorf konnten wir unsere LeihBar ins Leben rufen. Noch sind wir auf finanzielle Hilfe angewiesen, unser Ziel ist es aber, finanziell selbsttragend zu sein. Dies setzt allerdings voraus, dass wir noch mehr Abonnent:innen gewinnen können.



Gottesdienste

Sonntag, 2. November

9.30 Gottesdienst zum Visionssonntag in der Stadtkirche mit Abendmahl
Mitwirkung: Patrick Kissling, Alphorn
Pfarrer Manuel Dubach

11.00 Gottesdienst zum Visionssonntag in der Bartholomäuskapelle mit Abendmahl
Pfarrer Manuel Dubach

Sonntag, 9. November

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrer Patrick Wyssmann

Sonntag, 16. November

11.00 Insieme Gottesdienst in der Neumattkirche
Barbara Moser, Katechetin und Pfarrer Ueli Fuchs

Sonntag, 23. November

9.30 Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag in der Stadtkirche
Pfarrer Roman Häfliger und Pfarrer Ueli Fuchs

Sonntag, 30. November

9.30 Gottesdienst zum 1. Advent mit Abendmahl in der Stadtkirche
Stéphanie Schafer, Lektorin
Pfarrerinnen Anne-Katherine Fankhauser

Zyte Lied

Klagende hören,
Trauernde sehn,
aneinander
glauben und
sich verstehn,
Auf unsere Ar-
mut lässt Gott
sich ein.
So spricht Gott
sein Ja, so stirbt
unser Nein.

Rise up+ 61,2

Besonderer Gottesdienst

Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag

Am letzten Sonntag des Kirchenjahres gedenken wir nach evangelischer Tradition unserer Verstorbenen.

Im gemeinsamen Feiern, Erinnern und Beten suchen wir Trost und Hoffnung angesichts der Vergänglichkeit unseres Lebens.

Ab 9 Uhr können Sie in Erinnerung an Ihre Verstorbenen Kerzen anzünden.

Sonntag, 23. November, 9.30 Uhr Gottesdienst in der Stadtkirche

Livia Gucanin, Flöte
Nina Theresia Wirz, Orgel
Pfarrer Ueli Fuchs und Pfarrer Roman Häfliger

Andachten in Institutionen

Mittwoch, 5. November
9.30 Wohnpark Buchegg, mit Abendmahl
Pfarrerinnen Anne-Katherine Fankhauser

Mittwoch, 19. November
15.00 Zentrum Schlossmatt, Pfarrer Patrick Wyssmann

Mittwoch, 26. November
9.50 Senevita, Pfarrer Dietmar Thielmann
18.00 Altersheim Alpenblick, Pfarrer Manuel Dubach

Donnerstag, 27. November
9.30 Sonnhalde, Pfarrer Manuel Dubach

Inspirationen von den Ausflügen der älteren Generation 60+

Tagesausflug zur Klosterkirche Einsiedeln

Eine fröhliche Gruppe von Senioren stieg mit vielen Erwartungen in den Car ein. Nach einer gemütlichen Fahrt ohne Staus in die Hauptstadt des Kantons Schwyz, empfing uns ein kühler, starker Wind, weshalb wir rasch die Stiftsschule und anschliessend die Klosterkirche betraten. Die langen und hellen Korridore der Stiftsschule, wo in der Mittagszeit die jungen Menschen an uns vorbeiflitzten, waren schon mal beeindruckend. Was uns aber in der Klosterkirche, dem bedeutendsten Barockbau der Schweiz, erwartete, machte uns sprachlos. Diese Pracht! Auch ein Besuch bei der lieben Schwarzen Madonna durfte nicht fehlen. Diese grossartige Stätte der Begegnung ist seit über tausend Jahren ein lebendiger Ort des Glaubens. Neununddreissig Benediktiner-Mönche im Alter zwischen 23 und 91 Jahren leben und arbeiten zur Zeit in diesem bedeutsamen Kloster. Es gibt vier Orgeln, und jede tönt aus einer anderen Ecke. Der Jakobsweg führt auch zu diesem bedeutenden Wallfahrtsort. Draussen auf dem Klosterplatz erblickt man den Marienbrunnen, und auch hier geht das Bestaunen weiter. Der Klang einiger Glocken, von insgesamt zwölf, begleitet uns. In der kurzen Zeit erlebten wir eine unglaubliche Fülle von Eindrücken. Beim anschliessenden Mittagessen im Restaurant Bären, mit der köstlichen Klostertorte zum Dessert, konnten wir mit Blick auf die Klosterkirche unsere Beobachtungen vergleichen. Auf dem Rückweg gab es ebenfalls noch viel zu erzählen. So sind wir also bald mit vielen neuen Eindrücken in unseren Herzen wohlbehalten wieder in Burgdorf eingetroffen.

Romy Kappeler, im September 2025



Fassade des Klosters Einsiedeln



Blick in den Altarraum



Kirche Wahlern



Blick zur imposanten Deckenmalerei



Die berühmte Schwarze Madonna



Aussicht von der Kirche aus Fotos: U. Cötting



Die hochbarocke Kanzel Fotos: R. Kappeler



Im Gang der Stiftsschule

Kirchlicher Sozialdienst

Beratung und Begleitung sind unentgeltlich und vertraulich. Sie erhalten Informationen und Unterstützung bei Fragen zu Sozialversicherungen, finanziellen Schwierigkeiten, Konflikten in der Familie, Trennung oder Scheidung, Arbeitsplatzproblemen, gesundheitlichen Beeinträchtigungen, administrativen Angelegenheiten etc... Wenn erforderlich, werden Sie an eine spezialisierte Fachstelle vermittelt.

Finanzielle Hilfeleistungen erfolgen in bescheidenem Rahmen nach umfassender Abklärung und in Ergänzung zur öffentlichen Sozialhilfe und Sozialversicherungen.

Judith Osterberger, Lyssachstrasse 2, 034 426 21 21
Sprechzeiten dienstags bis donnerstags 9.00 bis 12.00 Uhr
judith.osterberger@ref-kirche-burgdorf.ch

Ausflug nach Wahlern

Eine nicht weniger fröhliche Gruppe von Frauen und Männern machte sich an einem schönen, sonnigen Spätsommertag auf die Reise nach Wahlern. Die schlichte, kleine Kirche mit dem fantastischen Ausblick hat alle begeistert. Pfarrer Manuel Dubach erzählte von seiner persönlichen Verbindung zu dieser wunderschönen Kirche. Anschliessend durften alle ein feines Zvieri im Gasthof zum Schlüssel in Überstorf geniessen. Neben Pfarrer Dubach haben Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser und Heike Imthurn die Fahrt mit Seniorinnen und Senioren mit eingeschränkter Mobilität begleitet.

Angebote für Kinder und Jugendliche

Jugendangebote

im Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2

roundabout kids 1 + 2...

... sind Streetdance-Gruppen für Modis zwischen 8 und 11 Jahren.
Montags 17.30 und 18.30 Uhr
Regula Etzensperger 034 422 72 21 oder 077 521 68 52 oder
regula.etzensperger@ref-kirche-burgdorf.ch

roundabout youth 1

12 - 15 Jahre, **donnerstags von 18 - 19.30 Uhr**

roundabout youth 2

16 - 20 Jahre, **donnerstags von 19.30 - 21 Uhr**
Adina Frick, 076 310 16 56, adinafrick@hotmail.com

Jungschar der Cevi Burgdorf

im Begegnungszentrum Neumatt

Samstag/Sonntag, 1. - 2. November
Typisch Jungschi - Weekend

Samstag, 22. November, 14 - 16.30 Uhr
Cevi-Nami

Weitere Infos unter www.ceviburgdorf.ch
oder bei Sophie 077 499 20 44
Komm doch auch - es fägt!



Kinderkonzert

«Wär het's erfunde?»

«Läär u dunkel isch dr Aafang...» Wie war das wohl, damals, als es noch nichts gab?

Nun gibt es Berge und Wellen, Amseln und Wale, Kinder und Erwachsene. Und alle machen Musik!

Herzlich willkommen zum fröhlich-bunten Mitmach-Konzert mit Christof Fankhauser.

Eintritt frei, Kollekte
Samstag, 22. November 2025, 16 Uhr, Begegnungszentrum Neumatt



Bild: Christof Fankhauser

Kollekten & Kasualien

September

Abdankungen

- 2. Hulda Hügli-Rösch, 1930
- 5. Euphemia Schmocker-Baumgartner, 1929
- 8. Gotthold Karl Haldi, 1935
- 12. Elisabeth Marguerite Bichsel-Burla, 1927
- 17. Therese Paula Lüthi-Kaufmann, 1931
- 19. Hermann Herren, 1932
- 19. Paul Brügger, 1933
- 29. Rolf Dubach, 1948
- 30. Marguerite Seiler-Bienz, 1934

Taufen

- 7. Pablo Rieder, 2021
- Rémy Rieder, 2024
- Malea Xenia Streit, 2025

Kollekten

- 7. refbejuso: Bettagskollekte 311.25
- 14. Espace Solidaire Pâquis 220.85
- 21. AKiBu: bestimmt für die Heilsarmee 1'359.75
- 28. Strassenmagazin Surprise 244.10
- Herzlichen Dank für Ihre Gaben.

Adressen

E-Mail der Mitarbeitenden: vorname.name@ref-kirche-burgdorf.ch

In dringenden Fällen erreichen Sie tagsüber eine Pfarrperson unter 078 694 34 00

Verwaltung, Kirchbühl 26:
Denise Hunziker, Sekretariat (Mo/Di/Do/Fr 8 - 11 Uhr) 034 422 85 47
Simon Reber, Finanzverwaltung (Mo - Do 8-11 Uhr) 034 423 20 76

Inès Walter Grimm, Co Präsidium KG-Rat 078 849 19 57
Annette Wisler Albrecht, Co-Präsidium KG-Rat 079 308 38 00

Pfarrer Manuel Dubach	Kirchbühl 26	034 422 23 06
Pfarrerin A.-K. Fankhauser	Willestrasse 6	034 423 22 51
Pfarrer Ueli Fuchs	Lyssachstrasse 6	034 422 24 82
Pfarrer Roman Häfliger	Lyssachstrasse 6	034 422 63 85
Pfarrer Patrick Wyssmann	Kirchbühl 26	034 422 16 05

Sozialteam an der Lyssachstrasse 2:
Judith Osterberger, Allg. Beratung (Mo - Do) 034 426 21 21
Heike Imthurn, Altersbeauftragte (Mo - Do) 034 426 21 22
Eleni Jörg, Migrationsarbeit (Mo + Di oder auf tel. Anfrage) 076 304 70 37

Co-Leitung Kirchliches Begegnungszentrum Neumatt, Willestrasse 6:
Regula Etzensperger, Kinder + Familie (Mo/Di/Fr) 034 422 72 21
Markus Wildermuth, Jugend (Mo - Do) 078 989 44 21

Kirchliche Unterweisung:
Marc Bloesch 079 786 02 38
Caroline Mangiaratti 034 445 98 39
hp-KUW: Barbara Moser 078 626 93 32

Anlässe Generation 60+

Montag, 10. November, 14.00 Uhr,
Begegnungszentrum Neumatt, Willestrasse 6

Ruths Schlageroldies Parade
Ruth Berger entführt uns mit ihrem Live Gesang in die 60er Jahre! Mit viel Energie und Lebensfreude – von bekannten Chansons bis hin zu Volksliedern. Ein musikalischer Genuss, der nicht nur das Herz erwärmt, sondern auch die Erinnerungen an diese Zeit lebendig werden lässt. Mitsingen ist ausdrücklich erwünscht.

Donnerstag, 27. November, 14.00 Uhr,
Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2

Vortrag von Herbert Jost von Compi-Help (Senioren für Senioren)
Windows 10 Support endet am 14. Oktober 2025. Ist es notwendig, deshalb einen neuen Laptop zu kaufen? Das Marktforschungsinstitut Canals ging Ende 2023 davon aus, dass durch den Wechsel auf das neue Betriebssystem 240 Millionen Computer zu Elektroschrott werden. Wir wollen Verantwortung übernehmen und Alternativen zum «Verschrotten» aufzeigen! Herbert Jost wird Varianten vorstellen, wie man ohne zwingenden Neukauf eines Windows 11 Rechners weiterhin sicher online unterwegs sein kann. Er informiert die Anwesenden über mögliche Alternativen. **Für diese Veranstaltung braucht es keinen Laptop.**

Ein feines Zvieri in gemütlicher Runde gehört zu jedem Anlass dazu. Freiwilliger Unkostenbeitrag via Kollekte. Heike Imthurn, Altersbeauftragte, Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser und die Freiwilligenteams erwarten Sie gerne zu einem anregenden Nachmittag.

Zu allen Anlässen sind auch neue Interessierte herzlich willkommen!

Kulinarisches

Neumatt-Mittagessen 2025/26

Begegnungszentrum Neumatt,
Donnerstag, 6. November, 12 Uhr

Anmeldungen bis jeweils Montagabend vor dem Essen bei:
Ruth Friedli, 034 422 95 05 oder Monika Lüthi, 034 423 14 05 oder auch telefonisch, per WhatsApp, SMS unter 079 511 08 62
Kosten pro Essen CHF 15.00

Die weiteren Essen finden statt: 4. Dezember 2025
8. Januar, 5. Februar und 5. März 2026



Zischtig Zmittag im Kirchgemeindehaus

Dienstag, 18. November, 12.15 Uhr. Wir kochen mit einem internationalen Team ein Mittagessen für alle, die Lust haben auf Gemeinschaft über Sprachen hinweg. Familien sind herzlich willkommen.

Unkostenbeitrag CHF 10.00
Menschen in Ausbildung: CHF 5.00

Eleni Jörg und Pfarrer Roman Häfliger



Kaffee & Kuchen im Kirchgemeindehaus

Mittwoch, 26. November, 14 – 16 Uhr
Pro Kaffee mit Kuchen CHF 5.00

Kinder sind herzlich willkommen.
Eine Spielecke ist vorhanden.

Ihre Gastgeberinnen Patricia Rüfenacht und Monika Vogel freuen sich auf Sie!



Migrationsarbeit

Offenes Haus

Dienstags von 9.30 – 11.30 Uhr ist das Kirchgemeindehaus offen – kommen Sie vorbei!

Der Begegnungsort für Menschen von hier und anderswo ist geöffnet. Wir freuen uns auf Sie!

Eleni Jörg, Pfarrer Roman Häfliger und die Freiwilligen

Besonderes



Meditation

Im Meditieren wollen wir uns der Stille überlassen und darin innere Ruhe, Gelassenheit und Frieden suchen.

Dienstag, 11. und 25. November, 18 – 19.30 Uhr,
Kirchgemeindehaus, Lyssachstr. 2

Ruth Oppliger, Pfarrerin i. R. und Team

Über Gott und die Welt

«Gott und die Welt» ist eine Art Hauskreis. Herzlich willkommen!

Donnerstag, 20. November

Wir treffen uns um 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus, Lyssachstr. 2, Raum E3 im Erdgeschoss.

Informationen und Anmeldung:
Pfarrer Patrick Wyssmann
patrick.wyssmann@ref-kirche-burgdorf.ch oder 034 422 16 05



Dienstag, 25. November, 15.15 Uhr,
im Restaurant Landhaus

Zu Gast: **Anna Katharina Dübi**
Wer kennt sie nicht, die Wimmelbücher? In diesem Jahr hat auch Burgdorf sein eigenes erhalten. Dies dank Anna Katharina Dübi. Als Grafikdesignerin ist sie international tätig, dabei aber fest mit Burgdorf verbunden. Seit 2021 leitet sie hier ihr eigenes Designstudio. In diesem ist nun also auch das «Burgdorf-Emmental-Wimmelbuch» entstanden. Anna Katharina Dübi wird es uns vorstellen und von seiner Entstehungsgeschichte berichten.

Ich freue mich auf einen angeregten Austausch.

Pfarrer Manuel Dubach



Begegnungszentrum Neumatt

Kerzenziehen

Auch in diesem Jahr bieten wir gemeinsam mit der Stadtbibliothek Burgdorf ein Kerzenziehen an. In ihrem Atelier an der Bernstrasse 7 können schöne Weihnachtsgeschenke unter Anleitung selbst hergestellt werden. Die Kerzen kosten je nach Grösse CHF 5.00 oder 8.00 pro Stück (Materialkosten).

Atelier Stadtbibliothek Burgdorf, Bernstrasse 7
Samstag, 29. November bis Sonntag, 7. Dezember

Wir bitten um vorgängige Anmeldung auf stadtbibliothek-burgdorf.ch.

Anschliessend zügeln wir die Kerzenzieh-Anlage ins Begegnungszentrum Neumatt, Willestrasse 6, ohne vorgängige Anmeldung.
Dienstag, 9. Dezember bis Freitag, 19. Dezember



Herzliche Einladung zum

Insieme Gottesdienst
Sonntag, 16. November, 11 Uhr, in der Neumattkirche Burgdorf

Mit mim Gott cha-n-i Mure überspringe



aus: David und Goliath, Marijke ten Cate

Gestaltung:
Die Jugendlichen der 6.-9. Klassen der heilpädagogischen KUV
Unterrichtsteam: Barbara Moser, Katechetin und Pfarrer Ueli Fuchs
Musik: Sabrina Rohrbach-Buri
Sigristin: Regine Burbano

Anschliessend sind alle zu einem Apéro eingeladen.

Gottesdienst zum ersten Advent

Schon am letzten Novembertag, in diesem Jahr beginnt, mit dem ersten Adventssonntag, das neue Kirchenjahr. Wir feiern im Gottesdienst mit viel Gesang und Musik. Der Abendmahlsgottesdienst wird mitgestaltet vom «Ensemble Namaste», geleitet von Ruth Liechti. An der Orgel spielt Nina Wirz.

Sie sind herzlich willkommen mitzufeiern und mitzusingen.

Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser



Beratungen

Beratungsstelle
Ehe • Partnerschaft • Familie
der reformierten Kirchen



Herr Matthias Hügli

Das Angebot umfasst Beratung und Begleitung in persönlichen, partnerschaftlichen und familiären Konflikten oder Krisen.

Ihre Anliegen finden bei Herrn Hügli Gehör – unabhängig von ideologischen, religiösen und politischen Überzeugungen. Er gewährleistet Kompetenz und Vertraulichkeit.

Hohengasse 4, 3400 Burgdorf
077 404 70 32



Französisch lernen in der Westschweiz

Während eines sinnvollen Brückenjahres die sozialen und sprachlichen Kompetenzen erweitern!

Stellenvermittlung für Jugendliche der reformierten Landeskirche
www.aupair.ch

Sektion Emmental
Beatrice Zürcher, Trubschachen
034 495 66 01
beatricezuercher@aupair.ch

Besonderer Hinweis



Wenn Sie den Gottesdienst besuchen möchten, die Kirche aber nicht eigenständig erreichen können, dann bestellen Sie sich einfach ein Taxi bei einem Anbieter Ihrer Wahl. Gegen Unterschrift bezahlt Ihnen die Sigristin oder der Sigrist CHF 30.00 aus. So sollten Ihre Auslagen gedeckt sein.

Der Kirchgemeinderat und das Pfarrteam

Aus dem Pfarrteam

Seelsorge – Wir leihen Ihnen unser Ohr

Wünschen Sie ein Gespräch mit einer Pfarrperson?

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin.

Die Telefonnummer des Bereitschaftsdienstes lautet: 078 694 34 00

Das Pfarrteam

Verabschiedung Pfarrer Ueli Fuchs

Seit dem 1. November 2011 ist Ueli Fuchs als Gemeindepfarrer in unserer Kirchgemeinde engagiert. Nach 14 Jahren geht er Ende Jahr in den Ruhestand. Neben den vielfältigen Arbeiten eines Gemeindepfarrers war Ueli Fuchs auch in der kirchlichen Unterweisung im heilpädagogischen Bereich sowie als Sprecher des Pfarrteams tätig.

Wir nutzen heute die Gelegenheit, um Ueli Fuchs einige persönliche Fragen zu stellen:

Ueli warum hast du Theologie studiert?

Das hängt mit meiner Familiengeschichte zusammen. Als ich ein Teenager war, interessierte ich mich immer weniger für den Schulstoff. Später wurde für mich das AJZ (Autonomes Jugendzentrum) in Bern wichtig. Im Umfeld des AJZ lernte ich Seraina, meine Frau, kennen. Bald kam unsere Tochter Johanna auf die Welt und zwei Jahre später unser Sohn Martin. Die Geburt meiner Tochter liess mich meine Verantwortung spüren, und ich wurde erwachsen. Damals war ich 21 Jahre alt und musste endlich einen Beruf erlernen. Ich wollte einen Beruf, der etwas mit dem Leben zu tun hat. So erinnerte ich mich daran, dass mein Urgrossvater, der gleich hiess wie ich, Pfarrer in Unterseen war. Mein Grossvater war ebenfalls Pfarrer. So holte ich im Selbststudium zu Hause mit Hilfe der AKAD die eidgenössische Matura nach und kümmerte mich um unsere Tochter. Nach der Matura studierte ich an der Universität Basel Theologie.

So war es für dich bereits während des Studiums klar, dass du als Pfarrer arbeiten möchtest? Ich studierte mit dem Ziel, als Pfarrer arbeiten zu können. Meine erste Stelle war ein Einzelpfarramt in der Gemeinde Biel-Benken (BL). Besonders der Unterricht mit den Kindern und Jugendlichen hat mir gefallen.

Wie bist du dann von Basel in den Kanton Bern gekommen?

Mit der Zeit habe ich gemerkt, dass ich nicht genug Wege kenne, den Unterricht vielfältig gestalten zu können. Ich wollte, dass die Schülerinnen und Schüler in meinem Unterricht nicht nur auf dem Stuhl sitzen. Deshalb bewarb ich mich auf eine 70% Stelle als Katechet im Emmental (Biglen, Arni, Landiswil). Ich war dann während rund sieben Jahren als Katechet tätig und machte gleichzeitig berufsbegleitend an der Zürcher Hochschule der Künste ein MAS in Theaterpädagogik.

Unsere Kinder waren damals bereits ausgeflogen; so zogen wir wieder zurück nach Bern. Während der Woche fuhr ich ins Emmental zur Arbeit, an den Wochenenden nahm ich an den Kursen in Zürich teil. Während dieser Zeit habe ich mich auch in neue Bereiche der Theologie und Philosophie vertiefen können.

Warum hast du dich gerade in Burgdorf für ein Pfarramt beworben?



Bild: M. Dubach

Ich wollte wieder als Pfarrer tätig sein, und zwar in einem Team. So habe ich mich bewusst auf die Stelle in Burgdorf beworben. Zudem war es ein klarer Entscheid, auch in Burgdorf zu wohnen. Seraina und ich sind von Bern nach Burgdorf umgezogen. Es ist mir wichtig, dass ich mit den Leuten und dem Ort, wo ich arbeite, verbunden bin.

Rückblickend hat sich dies als Glücksfall erwiesen. Ich konnte von unserer Wohnung im Gyrischachen zu Fuss in mein Büro ins Pfarrhaus an der Lyssachstrasse gehen. Mit Kollege Roman Häfliger, der dort ebenfalls sein Büro hat, hatte ich einen guten Austausch. Diese Wortwechsel im Gang zwischen unseren beiden Büros trugen nebst anderem dazu bei, dass ich gerne in Burgdorf Pfarrer war. Auch die Mitarbeitenden der Sozialdiakonie haben ihr Büro gleich nebenan. Diese örtliche Nähe förderte ebenfalls das Gespräch mit ihnen. Auf dem Weg ins Büro und wieder nach Hause kam es zu kurzen Begegnungen mit anderen Stadtbewohnern. Oft war es auch einfach nur ein Gruss, den wir einander zuwinkten.

Die Aufgaben eines Gemeindepfarrers sind sehr vielfältig. Welche Aufgaben haben dir besonders gefallen?

Das Unterrichten und die Gottesdienste. Ich bin gerne mit den jungen Menschen unterwegs. Ich schätze sie, wie sie sich ins Berufsleben aufmachen. Bei den Gottesdiensten ist es mir wichtig, ein Thema ernsthaft zu vertiefen und sie lebendig zu gestalten. Die Auseinandersetzung mit den Bibeltexten und die Gestaltung eines Gottesdienstes halten mich mental jung und lebendig.

Es fällt auf, dass du jeweils während deiner Predigt frei sprichst. Lernst du gut auswendig oder was ist dein Geheimnis?

Es ist nicht so, dass ich von einer schriftlichen Predigt ausgehe und diese dann auswendig vortrage. Bei

der Vorbereitung einer Predigt gehe ich in der Regel von einem Bibeltext aus, mache mir meine Gedanken dazu und suche eine Situation aus dem Leben, die mit dem Bibeltext zusammenhängt. Meine Gedanken spreche ich laut, während ich spaziere und probiere so aus, was passt und was nicht. Beim Spazieren kommen mir neue Ideen, es entwickeln sich Bilder und Zusammenhänge. So fügt sich die Predigt Schritt für Schritt zusammen, und ich kann während des Gottesdienstes diese Bilder abrufen.

Was hat sich in den Jahren, in denen du in Burgdorf warst, bei deinen Tätigkeiten geändert?

In meinem Wohnquartier Gyrischachen hatte ich das Glück, mit unserer Quartierarbeiterin Regula Etzensperger punktuell zusammenzuarbeiten, etwa bei den Kinder-Ferienwochen. Vor der Coronapandemie war ich zudem meist am Mittwochnachmittag mit einer fahrbaren Tee-Bar unterwegs. Ich bot den älteren Leuten, die auf dem Bänkli im Park sassen, Tee an und kam ins Gespräch mit ihnen. Immer wieder kamen auch Kinder aus dem Quartier vorbei. Sie fragten mich, was ich mache. Und sie freuten sich besonders am Kandiszucker, den ich der Tasse Tee beigab. Diese Aktivitäten sind nun weggefallen. Die Neuorientierung der Kirche weg vom Gyrischachenquartier ins Begegnungszentrum Neumatt finde ich richtig. Wir als Kirche hatten zu wenig Hebelwirkung, um die wichtigen Themen im Quartier nachhaltig anzugehen. Ich bin froh, dass die Stadt Burgdorf nun ihre Verantwortung für die Menschen im Quartier übernommen hat.

Eine weitere Veränderung ist auch das neue Unterrichtswesen mit den Wahlfachkursen. Wir sind bekanntlich Pilot-Kirchgemeinde. Das neue System schätze ich sehr, es gibt den Schülerinnen und Schülern mehr Flexibilität und Wahlfreiheit.

Was macht dich besonders zufrieden, wenn du an diese vierzehn Jahre in Burgdorf zurückdenkst?

Die Begegnungen mit den Leuten im Quartier und in der Kirchgemeinde, die gute Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen, aber auch mit den Sigristinnen und Mitarbeitenden der Sozialdiakonie. Durch die Zusammenarbeit mit den Musiker:innen habe ich erfahren, dass die Musik die Seele des Gottesdienstes ist. Und nicht zuletzt war ich froh um die Unterstützung der Sachverständigen in der Administration.

Zufrieden bin ich auch, wenn ein Gottesdienst, ein Gespräch oder eine Unterrichtseinheit gelungen ist, denn ich weiss, dass dieses Gelingen nicht hergestellt werden kann, sondern letztlich ein Geschenk ist.

Welchen Tipp hast du für deine Nachfolgerin?

Der Pfarrberuf ist ein schöner, vielseitiger Beruf. Man kann kreativ sein, neue Sachen initiieren, Projekte von Anfang bis Ende durchführen. Ich kann nicht verstehen, dass heute so wenig Studierende Pfarrerin oder Pfarrer werden wollen. Man hat viele Möglichkeiten und eine hohe Eigenverantwortung. Für meine Nachfolgerin habe ich keinen besonderen Rat. Ich freue mich, dass Lea Brunner kommt. Sie bringt nochmals eine andere Farbe ins Team.

Welche Pläne hast du für die Zeit nach deiner Pensionierung?

Für mich ist das Jahr 2026 ein Zwischenjahr. Ich bin noch nicht verplant und weiss nicht, was ich nach meiner Pensionierung konkret anpacke. Eventuell gibt es auch eine örtliche Veränderung, wenn wir zu unseren Kindern und Grosskindern nach Basel umziehen.

Lieber Ueli, im Namen des Kirchgemeinderates, des Pfarrteams und der Mitarbeitenden danken wir dir von ganzem Herzen für dein ausdauerndes, innovatives und inspirierendes Engagement in unserer Kirchgemeinde. Im Kirchgemeinderat schätzten wir deine ruhige, überlegte Art sehr, besonders in den vergangenen hektischen Zeiten. Wir wünschen dir auf deinem weiteren Lebensweg, Gottes Segen, viele bereichernde Momente mit deiner Familie und genügend Muse für neuen, anregenden Lesestoff.

Für den Kirchgemeinderat
Annette Wisler Albrecht



Fenster Stadtkirche Burgdorf

Abschiedsgottesdienst

Pfarrer Ueli Fuchs

Sonntag, 7. Dezember 2025
9.30 Uhr, Stadtkirche

Anschliessend an den Gottesdienst sind Sie eingeladen zum Apéro riche im Kronensaal, am Kronenplatz der Burgdorfer Oberstadt.

Editorial



Roman Häfliger
Pfarrer

Alle Jahre wieder



Welche Traditionen verbinden Sie mit dem Advent? Sind es fünf verschiedene Sorten Guetzi, die an einem bestimmten Tag gebacken werden? Haben Sie den Adventskranz selbst gestaltet? Wann kommt der Weihnachtsbaum in die Stube? Welche Version der Weihnachtsgeschichte mögen Sie am liebsten? Und was kochen Sie an Heiligabend?

Die meisten von uns haben bestimmte Adventsbräuche. Auf die einen freuen wir uns seit Wochen, andere machen uns vielleicht schon lange Sorgen. Einige gehören der Vergangenheit an, andere müssen Jahr für Jahr angepasst werden. In der Adventszeit bereiten wir uns auf Weihnachten vor. Auf das Wunder, das jedes Jahr aufs Neue

wieder erstaunt: Gott ist Mensch geworden. Nicht in einem Palast oder Tempel, sondern abseits des Scheinwerferlichts, inmitten von einfachen Menschen, unter besorgniserregend schlichten Umständen. Vielleicht gelingt es uns in diesem Jahr, diese Erinnerung in die Festvorbereitungen mitzunehmen. Wir freuen uns, wenn Sie die Adventszeit mit uns verbringen. Unsere

beiden Kirchen sind tagsüber geöffnet. In der Stadtkirche steht auch in diesem Jahr ein grosser Adventskranz, an dem jeden Tag eine Kerze mehr entzündet wird. Wir laden Sie ein zu Gottesdiensten und Andachten, zum Kerzenziehen und gemeinsamen Singen, zu Konzerten, Mittagessen und Kaffee-Nachmittagen. Die Details, Zeiten und Orte finden Sie auf den nächsten Seiten.

Wir wünschen Ihnen eine frohe, besinnliche Adventszeit.

Pfarrteam, Kirchgemeinderat und Mitarbeitende

Gottesdienste

Sonntag, 7. Dezember

- 09.30 Abschiedsgottesdienst von Pfarrer Ueli Fuchs am 2. Advent in der Stadtkirche**
mit Kerzenverkauf von Amnesty International
Reformierter Kirchenchor, Leitung Sabrina Rohrbach-Buri
Pfarrer Ueli Fuchs
- 16.00 Adventsfeier im Tipi Burgdorf-Süd**
Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser
Matjaz Placet, Akkordeonist
Samichlaus mit Esel

Sonntag, 14. Dezember

- 11.00 kik Weihnachten am 3. Advent in der Neumattkirche**
Pfarrer Roman Häfliger und kik-Team

Freitag, 19. Dezember

- 19.00 Ökumenische Taizéfeier in der Stadtkirche**
Gospelensemble «Stimmlich»
Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser
Adrian Hodel

Sonntag, 21. Dezember

- 09.30 Gottesdienst am 4. Advent in der Stadtkirche**
Pfarrer Manuel Dubach
- 11.00 Gottesdienst am 4. Advent in der Bartholomäuskapelle**
Pfarrer Manuel Dubach

Mittwoch, 24. Dezember

- 16.00 Ein-Klang: Weihnachtsfeier im Begegnungszentrum Neumatt**
Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser
- 22.30 Christnachtfeier in der Stadtkirche**
Pfarrer Roman Häfliger

Gottesdienste

Donnerstag, 25. Dezember – Weihnachten

- 09.30 Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl in der Stadtkirche**
Pfarrer Patrick Wyssmann
- 16.00 Liturgische Weihnachtsfeier in der Stadtkirche**
Reformierter Kirchenchor, Leitung Sabrina Rohrbach-Buri
Pfarrer Manuel Dubach

Sonntag, 28. Dezember

- 09.30 Gottesdienst in der Stadtkirche**
Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser

Mittwoch, 31. Dezember – Silvester

- 23.00 Ökumenische Feier zum Jahreswechsel in der Stadtkirche**
Pfarrer Roman Häfliger

Andachten in Institutionen

- Dienstag, 2. Dezember – Adventsfeier**
19.00 SAZ, Grosser Speisesaal Pfr. Ueli Fuchs

- Mittwoch, 10. Dezember**
09.50 Senevita Burgdorf Pfr. Dietmar Thielmann
09.30 Wohnpark Buchegg Pfrn. Anne-Katherine Fankhauser

- Mittwoch, 17. Dezember**
15.00 Zentrum Schlossmatt Pfr. Patrick Wyssmann

Einladung



Abschiedsgottesdienst von Pfarrer Ueli Fuchs
Sonntag, 7. Dezember 2025, 9.30 Uhr, Stadtkirche

Anschliessend an den Gottesdienst sind Sie eingeladen zum Apéro riche im Kronensaal, am Kronenplatz der Burgdorfer Oberstadt.

Danke Dietmar



Ab Januar 2025 hat Pfarrer Dietmar Thielmann (geb. 1955) nach der vorzeitigen Pensionierung von Frank Naumann die Heimseelsorge in der Senevita und im Schlossmatt als Stellvertreter übernommen. Die Stelle im Zentrum Schlossmatt konnte im September mit Pfarrer Patrick Wyssmann definitiv besetzt werden. Per Ende 2025 gibt Dietmar Thielmann nun auch seine Vertretung in der Senevita ab. Der Kirchgemeinderat dankt ihm herzlich für sein sachkundiges Engagement in diesen beiden Heimen. Dietmar Thielmann ist ein erfahrener Zuhörer. Zudem ist es ihm wichtig, allen Menschen, auch solchen mit Einschränkungen, einen Gottesdienst mit gemeinsamem Singen und Beten erlebbar zu machen.

Für den Kirchgemeinderat
Annette Wisler Albrecht

Angebote Kinder und Jugendliche

Im Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2

roundabout kids 1 + 2
Streetchance-Gruppen für Modis zwischen 8 und 11 Jahren.
Trainiert wird jeweils **montags 17.30 und 18.30 Uhr**
Regula Etzensperger 034 422 72 21 oder 077 521 68 52 oder
regula.etzensperger@ref-kirche-burgdorf.ch

roundabout youth 1
Ab 12 - 15 Jahren. Trainiert wird **donnerstags von 18.00 – 19.30 Uhr**
Adina Frick, 076 310 16 56, adinafrick@hotmail.com

roundabout youth 2
Ab 16 - 20 Jahren. Trainiert wird **donnerstags von 19.30 – 21.00 Uhr**
Adina Frick, 076 310 16 56, adinafrick@hotmail.com

Während den Schulferien finden keine Trainings statt.

Jungschar der Cevi Burgdorf

Samstag, 6. Dezember, 14.00 – 16.30 Uhr,
Begegnungszentrum Neumatt, Willestrasse 6

Weihnachtsprogramm

Infos unter www.ceviburgdorf.ch oder bei Sophie 077 499 20 44

Komm doch auch – es fägt!

Kumbaya

Jubiläumsfeier

Samstag, 13. Dezember, 10 – 14 Uhr
Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2

Wir feiern den nächsten runden Geburtstag unserer Gruppe und verabschieden Ueli Fuchs. Es gibt einen feinen Brunch mit Brot und Zöpfe von Familie Wegmüller. Sie werden uns auch musikalisch unterhalten.
Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer kann einen oder zwei Gäste mitbringen. Anmeldung mit Angabe der Teilnehmeranzahl bis spätestens 08.12.2025 an barbara.moser@rkmg.ch

Barbara Moser, Rosmarie Umaparan und Pfarrer Ueli Fuchs

kik Kinderkirche

Weihnachtsfeier «Sieben Tage»

Sonntag, 14. Dezember, 11 Uhr (Vorprobe um 10 Uhr)
Neumattkirche, Willestrasse 6

Am 3. Advent laden wir ein zum «Siebten Tag» und feiern kik-Weihnachten in der Neumattkirche.

Mitwirkende: Oliver Berger, Karin Dieng, Sophie Loebner, Adriana Mangiarratti, Luisa Roschi und Silja Sailer, Team Kinderkirche
Nina Theresia Wirz, Orgel
Pfarrer Roman Häfliger

Anlässe für die ältere Generation 60+

Montag, 1. Dezember, 14 Uhr, Adventsfeier
Begegnungszentrum Neumatt, Willestrasse 6

Einstimmung in die Adventszeit mit Pfarrerin A.-K. Fankhauser und der musikalischen Begleitung von Renate Zaugg am Flügel.

Donnerstag, 18. Dezember, 14 Uhr, Weihnachtsfeier
Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2

Einstimmen auf Weihnachten mit Pfarrerin A.-K. Fankhauser und musikalischer Begleitung von Renate Zaugg am Klavier.

Die Anmeldung ist jeweils bis 5 Tage vor dem Anlass telefonisch unter 034 426 21 22 oder auch per Mail an heike.imthurn@ref-kirche-burgdorf.ch erwünscht.

Das Inserat mit Anmeldetalon ist am 26. November 2025 (Nr. 48) in der Region erschienen.

Handy im Alltag – Stammtisch von Freiwilligen 60+

Donnerstag, 4. Dezember, 14 – 16 Uhr
Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2

Daten 2026
29. Januar, 19. Februar, 19. März,
30. April, 28. Mai, 25. Juni, 27. August,
17. September, 19. November und
10. Dezember



Kirchl. Sozialdienst

Der kirchliche Sozialdienst berät und begleitet Sie unentgeltlich und vertraulich in schwierigen Lebenssituationen.

Sie erhalten Informationen und Unterstützung bei Fragen zu Sozialversicherungen, finanziellen Schwierigkeiten, Konflikten in der Familie, Trennung oder Scheidung, Problemen am Arbeitsplatz, gesundheitlichen Beeinträchtigungen, administrativen Angelegenheiten etc.

Wenn erforderlich, werden Sie an eine spezialisierte Fachstelle vermittelt.

Finanzielle Hilfeleistungen erfolgen in bescheidenem Rahmen nach umfassender Abklärung und in Ergänzung zur öffentlichen Sozialhilfe und zu Sozialversicherungen.

Judith Osterberger
Lyssachstrasse 2, 034 426 21 21
Sprechzeiten: Di - Do, 9 - 11 Uhr
judith.osterberger@ref-kirche-burgdorf.ch

Kollekten & Kasualien

Oktober

Abdankungen

- 01. Kühni Walter Kurt, 1930
- 09. Habegger Rudolf, 1934
- 17. Grünig Jürg Peter, 1939
- 29. Stucki Jolanda Edith, 1949
- 31. Winkler-Luginbühl Rosa, 1952

Taufen

- 12. von Allmen Ariana Sofia, 2025
- 12. von Allmen Nico Finn, 2025

Kollekten

- | | |
|------------------------------------|--------|
| 05. HEKS Neue Gärten | 240.25 |
| 12. Bernischer Verein | 257.05 |
| Gefangenen und Entlassenenfürsorge | |
| 19. CheckPunkt Burgdorf | 200.30 |
| 26. Verein frabina | 152.25 |

Aus dem Pfarrteam

Seelsorge – Wir leihen Ihnen unser Ohr

Wünschen Sie ein Gespräch mit einer Pfarrperson?

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin.

Die Telefonnummer des Bereitschaftsdienstes lautet:
078 694 34 00

Das Pfarrteam

Unsere Personen A-Z

Adressen, E-Mails und Telefonnummern finden Sie unter www.ref-kirche-burgdorf.ch/kontakte/personen-a-z/ oder über den QR-Code:



In dringenden Fällen erreichen Sie tagsüber eine Pfarrperson unter 078 694 34 00.

Besonderes

Meditation

Dienstag, 9. Dezember, von 18.00 – 19.30 Uhr
Kirchgemeindehaus, Kleiner Saal, Lyssachstrasse 2

Im Meditieren wollen wir uns der Stille überlassen und darin innere Ruhe, Gelassenheit und Frieden suchen.

Ruth Oppliger, Pfarrerin i. R. und Team

Dienstag, 16. Dezember, 15.15 Uhr
Restaurant Landhaus, Sägegasse 33

Zu Gast: Gisela Nyfeler

Seit einem guten Jahr ist Gisela Nyfeler nun schon Betriebsleiterin des Casino Theaters Burgdorf. Als freischaffende Regisseurin und Dramaturgin bringt sie für diese Aufgabe viel Erfahrung und einen breiten Horizont mit. Wer etwas über diesen Horizont erfahren möchte, kann sich über ihre aufschlussreiche Homepage informieren: www.giselanyfeler.ch. Oder noch viel besser: Sie kommen ins Landhaus und fragen Gisela Nyfeler gleich selbst.

Ich freue mich auf Sie.

Pfarrer Manuel Dubach

Über Gott und die Welt

Donnerstag, 18. Dezember, 19.30 Uhr
Kirchgemeindehaus, Zimmer E3

Die Gruppe ist offen für alle Interessierten.

Informationen und Anmeldung bei Pfarrer Patrick Wyssmann
patrick.wyssmann@ref-kirche-burgdorf.ch oder 034 422 16 05

Ökumenische Taizé-Feier

Freitag, 19. Dezember, 19 Uhr
Stadtkirche

Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser und Adrian Hodel, Leitung
Gospelensemble «Stimmlisch», Gesang
Martin Geiser, e-Piano

Benefizkonzert zum Tag der Menschenrechte

Musik, wo es keine Worte gibt

Sonntag, 14. Dezember, 17 Uhr
Stadtkirche

Das Benefizkonzert zum Tag der Menschenrechte in der Stadtkirche ist unterdessen zur Tradition geworden. Zum fünften Mal soll an diesem Anlass Geld für Projekte und Engagement im Zusammenhang mit Menschenrechten und der Forderung nach einem Leben in Würde für alle Menschen gesammelt werden.
Die Arrangements des Gesang-Gitarre-Duos stecken voller Überraschungen und die Schweizer Volkslieder erscheinen damit auf neue, originelle Weise. Dabei verleiht die Sängerin Carmela Konrad den Liedern mit ihrer klaren und hellen Stimme und der Oktavgitarre „feine Linien“ und trotzdem Wärme und Tiefe. Philipp Leon Fankhauser begleitet filigran, mit Gespür und Virtuosität, und somit vereint das Duo Interpretationskunst und Lebendigkeit zu Klanggestaltung auf höchstem Niveau.
Umrahmt wird die Liedauswahl mit Orgelstücken von Jehan Alain, Gustav Holst und Louis Vierne. Das Konzertprogramm schlägt einen weiten Bogen vom Schweizer Liedgut hinaus in die Schöpfung der Welt bis ins Universum.
Die gesamte Kollekte des Anlasses kommt zur Hälfte Fundación Pachamama Ecuador und Amnesty International zugute.



Carmela Konrad, Gesang, Oktavgitarre
Philipp Leon Fankhauser, Gesang, Gitarre

Nina Theresia Wirz, Orgel



Musik und Worte

Christnachtfeier

Mittwoch, 24. Dezember, 22.30 Uhr
Stadtkirche



Trude Meszar, Cello
Nina Theresia Wirz, Orgel
Pfarrer Roman Häfliger, Liturgie



Kea Hohbach, Violine

Weihnachtsgottesdienst

Donnerstag, 25. Dezember, 09.30 Uhr
Stadtkirche



Markus Muff, Bassposaune
Nina Theresia Wirz, Orgel
Pfarrer Patrick Wyssmann, Liturgie

Liturgische Weihnachtsfeier

Donnerstag, 25. Dezember, 16 Uhr
Stadtkirche



Für die diesjährige liturgische Weihnachtsfeier studiert der reformierte Kirchenchor zusammen mit Gastsänger:innen Auszüge aus den drei ersten Kantaten des Weihnachtsoratoriums BWV 248 von Johann Sebastian Bach ein. Die feierlichen Choräle innerhalb des Werkes laden zum gemeinsamen Feiern und Singen ein. Herzlich willkommen zu der Feier!

Mitwirkende

Reformierter Kirchenchor Burgdorf mit Gastsänger:innen
Désirée Mori, Alt
Livio Schmid, Tenor
Balduin Schneeberger, Bass
Nina Theresia Wirz, Orgel
Andreas Kunz, Konzertmeister
Camerata 49, Orchester
Sabrina Rohrbach-Buri, Musikalische Leitung
Pfarrer Manuel Dubach, Liturgie

Ökumenische Feier zum Jahreswechsel

Mittwoch, 31. Dezember, Stadtkirche

23.00 Uhr
Konzert Trio Todo Tango
Sven Angelo Mindeci, Akkordeon
Urs Stirnimann, Gitarre
Jojo Kunz, Kontrabass

Nina Theresia Wirz, Orgel

23.30 Uhr
Musik, Wort, Stille
Pfarrer Roman Häfliger, Liturgie
Stéphanie Schafer, Lektorin

ab 23.45 Uhr
Glockengeläut und Prosit auf dem Kirchenvorplatz.

Bitte bringen Sie Gläser & Getränke zum Anstossen mit.

Begegnungszentrum Neumatt

Kerzenziehen

Auch in diesem Jahr bieten wir gemeinsam mit der Stadtbibliothek Burgdorf ein Kerzenziehen an. Die Kerzen kosten je nach Grösse CHF 5.– oder 8.– pro Stück (Materialkosten). Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Atelier Stadtbibliothek Burgdorf, Bernstrasse 7:
Samstag, 29. November bis Sonntag, 7. Dezember
Bitte vorgängig anmelden auf stadtbibliothek-burgdorf.ch.

Begegnungszentrum Neumatt, Willestr. 6 (ohne Voranmeldung):

Dienstag, 09.12. 14 – 17 Uhr
Mittwoch, 10.12. 09 – 11.30 und 14 – 17.00 Uhr
Donnerstag, 11.12. 09 – 11.30 und 16 – 19.30 Uhr

Samstag, 13.12. 09 – 12 und 14 – 17 Uhr
Dienstag, 16.12. 14 – 17 Uhr
Mittwoch, 17.12. 09 – 11.30 und 14 – 17 Uhr



Kindersingen

Freitag, 12. Dezember, 9.30 – 11 Uhr
Begegnungszentrum Neumatt, Willestrasse 6

Renate Rentsch und Regula Etzensperger



Ein – Klang

Mittwoch, 24. Dezember
Begegnungszentrum Neumatt, Willestrasse 6

Ab 15.15 Uhr gibt es Glühtee oder Glühwein und Weihnachtsgüetzi. Um 16 Uhr singen wir im Saal viele gut bekannte und traditionelle Weihnachtslieder.

Wir singen zusammen und läuten so den Heiligabend ein. Alle sind willkommen: Von gross bis klein, von ganz jung bis ein bisschen älter. Wir singen, so wie Viele es an Heiligabend zu Hause machen. Und wer einfach zuhören möchte, ist genauso willkommen.

Team Neumatt, Martin Geiser (Flügel), Johannes Göddemeyer (Gesang), Ursula Cotting

Komm und sing mit



Kulinarisches

Kaffeebar

Mittwoch, 3., 10. und 17. Dezember von 13 – 18 Uhr
Begegnungszentrum Neumatt, Willestrasse 6

Das Team Neumatt heisst Sie willkommen.



Neumatt-Mittagessen 2025/26

Donnerstag, 4. Dezember, 12 Uhr
Begegnungszentrum Neumatt, Willestrasse 6

Anmeldungen bis jeweils Montagabend vor dem Essen bei:
Ruth Friedli, 034 422 95 05 oder Monika Lüthi, 034 423 14 05
oder auch telefonisch, per WhatsApp, SMS unter 079 511 08 62
Kosten pro Essen CHF 15.–

Nächste Essen: 8. Januar, 5. Februar und 5. März 2026



Zischtig Zmittag

Dienstag, 9. Dezember, 12.15 Uhr
Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2, Grosser Saal

Raclette mit Gschwellti von der Chäshütte Burgdorf

Wir kochen mit einem internationalen Team ein Mittagessen für alle, die Lust haben auf Gemeinschaft über Sprachen hinweg. Familien sind ebenfalls herzlich willkommen. Unkostenbeitrag CHF 10.– (CHF 5.– für Menschen in Ausbildung)

Wir freuen uns auf Sie!

Freiwillig Engagierte aus dem Offenen Haus, Eleni Jörg und Pfr. Roman Häfliger



Trio Todo Tango



Nina Theresia Wirz

Budget 2026

Erfolgsrechnung		Budget 2026		Budget 2025		Rechnung 2024	
	Konto	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
300	Behörden und Kommissionen	49'000.00		51'000.00		48'300.00	
301	Löhne des Personals	1'174'000.00		1'148'200.00		1'055'448.90	
304	Zulagen	2'400.00		5'400.00		5'726.00	
305	Arbeitgeberbeiträge Sozialversicherungen	195'000.00		184'285.00		172'632.70	
309	übriger Personalaufwand	21'500.00		18'000.00		16'365.10	
310	Material- und Warenaufwand	115'500.00		112'500.00		109'065.35	
311	Nicht aktivierbare Anlagen	27'000.00		22'800.00		45'924.70	
312	Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	124'000.00		124'000.00		107'709.00	
313	Dienstleistungen und Honorare	66'050.00		62'050.00		52'124.88	
314	Baulicher und betrieblicher Unterhalt	139'000.00		132'000.00		69'051.95	
315	Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	105'000.00		103'000.00		86'598.70	
316	Mieten, Leasing, Pachten	12'600.00		13'380.00		14'138.75	
317	Spesenentschädigungen	67'000.00		65'000.00		61'827.05	
318	WB Forderungen (gefährdete Steuerguth.)	23'000.00		23'000.00		20'885.41	
319	verschiedener Betriebsaufwand	311'650.00		333'080.00		256'708.15	
	Kirchl. Unterricht (KUW & KiK)	47'000.00		47'000.00		43'351.90	
	Jugend	24'450.00		25'050.00		18'635.85	
	Erwachsene	46'500.00		46'000.00		24'776.00	
	Senioren	35'500.00		35'330.00		25'376.25	
	Gottesdienste / Seelsorge	10'500.00		9'500.00		7'519.80	
	Gemeinwesenarbeit, Migration	19'100.00		19'600.00		44'297.60	
	Musik, Kultur	99'000.00		113'000.00		92'750.75	
	Kinder	10'000.00		20'000.00		0.00	
	Begegnungszentrum Neumatt	19'600.00		17'600.00		0.00	
330	Abschreibungen (inkl. bestehendes VV)	115'610.00		99'460.00		99'360.10	
332	Abschreibungen immat. Anlagen	0.00		10'450.00		10'453.35	
340	Zinsaufwand	5'000.00		5'000.00		2'583.15	
350	Einlagen in Fonds u. Spez. Fin. im FK	3'000.00		3'000.00		4'000.00	
361	Entschädigungen Kantone & Konkordate	80'000.00		80'000.00		77'680.90	
363	Beiträge an Gemeinwesen und Dritte	793'500.00		790'500.00		855'468.30	
370	Durchlaufende Beiträge (Kollekten)	63'000.00		71'000.00		58'690.75	
400	Direkte Steuern nat. Personen		2'200'000.00		2'200'000.00		2'096'147.40
401	Direkte Steuern jur. Personen		550'000.00		500'000.00		830'597.05
426	Rückerstattungen		198'500.00		185'000.00		176'036.23
440	Zinsertrag		20'000.00		20'000.00		36'067.70
441	Realisierte Gewinne Finanzvermögen		0.00		0.00		1'473'807.80
447	Liegenschaftsertrag		188'000.00		178'000.00		213'964.45
450	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanz.		3'000.00		3'000.00		4'000.00
460	Ertragsanteile (dir. Bundessteuer)		40'000.00		40'000.00		39'488.35
463	Beiträge von Gemeinwesen & Dritten		30'000.00		30'000.00		24'965.90
470	Durchlaufende Beiträge		63'000.00		71'000.00		58'690.75
	Verlust (Entnahme aus Eigenkapital)		200'310.00		230'105.00		
	Gewinn (Einlage ins Eigenkapital)					1'723'022.44	
		3'492'810.00	3'492'810.00	3'457'105.00	3'457'105.00	4'953'765.63	4'953'765.63

Vorschau

555 Jahre Stadtkirche



Bild: Aurélie Ratzé



Die Jahreszahl prangt in grosser Gravur vom Eingangportal: 1471. In diesem Jahr haben Schultheiss und Rat der Stadt Burgdorf beschlossen, eine neue, grössere Kirche zu bauen. Sie sind am 21. Dezember mit «mueren, steinmetzen und steinbrechen» einen Vertrag eingegangen – der Spatenstich unserer heutigen Stadtkirche jährt sich zum 555. Mal. Dieses Jubiläum feiern wir 2026 mit Konzerten, Führungen, Workshops und Gottesdiensten. Wir feiern das Jubiläum mit Menschen, Vereinen und Institutionen aus Burgdorf – und hoffentlich auch mit Ihnen. Wir freuen uns über und auf die Zusammenarbeit mit Oliver Lanz und seiner Klasse 29dgc für «Bildnerisches Gestalten», die Alphorngruppe Hornroh, den Verein Bildhauer-Workshop Burgdorf, Jürg Schweizer, Martin Meierhans und andere mehr, die unsere Veranstaltungen mitverantworten. Details finden Sie auf unserer Website www.ref-kirche-burgdorf.ch/kirchgemeinde/gebäude/stadtkirche/555/ oder über nachstehenden QR-Code.



Einladung zur Ordentlichen Versammlung

Montag, 15. Dezember 2025, 19.30 Uhr
Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2, Grosser Saal

Traktanden

Einstimmung

1. Protokoll der ordentlichen Versammlung vom 22. Juni 2025 und Protokoll der ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 18. August 2025
2. Demissionen und Wahlen
 - a) Wiederwahl Revisionsstelle PKO Treuhand GmbH, Lohn-Ammannsegg SO, Peter Kofmel
3. Budget 2026
 - a) Genehmigung der unveränderten Kirchensteueranlage
 - b) Genehmigung Budget 2026
4. Information Finanzplan
5. Informationen zum Jubiläum 555
6. Informationen aus der kantonalen Synode
7. Informationen aus dem Kirchgemeinderat
8. Anregungen an den Kirchgemeinderat
9. Verschiedenes

Anschliessend kleiner Apéro

Die Traktandenliste und allfällige Unterlagen zu den Traktanden finden Sie:
– in der ePublikation (epublikation.ch)
– oder unter www.ref-kirche-burgdorf.ch/kirchgemeinde/kirchgemeindeversammlung/
– oder in der Verwaltung der Kirchgemeinde, nach telefonischer Vereinbarung, 034 422 85 47.

Budget 2026

Der budgetierte Verlust von CHF 200'310.– kann aufgrund des hohen Eigenkapitals gut getragen werden.

Antrag

Der Kirchgemeinderat hat an seiner Sitzung vom 23. Oktober 2025 das vorliegende Budget zuhanden der Kirchgemeindeversammlung verabschiedet.

Er beantragt der Versammlung, die Steueranlage bei 0.184 zu belassen und das Budget zu genehmigen.

Konzert zum neuen Jahr

Erster Anlass im Rahmen des Jubiläums «555 Jahre Stadtkirche»

Sonntag, 11. Januar 2026, 17 Uhr
Stadtkirche

Konzert mit Alphorn- und Orgelmusik, die den Raum der Stadtkirche mitklingen lässt.

Hornroh Modern Alphorn Trio

Balthasar Streiff, Alphorn
Pauline Zahno, Alphorn
Patrick Kissling, Alphorn



Nina Theresia Wirz, Orgel